



Langenscheidt Englische Grammatik – kurz und schmerzlos

Zum Üben und Nachschlagen



Langenscheidt

Langenscheidt

Englische Grammatik – kurz und schmerzlos

Von Sonia Brough und Vincent Docherty



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich · New York

Herausgegeben von der Langenscheidt-Redaktion

Neu bearbeitet von Georgette Liedtke

Illustrationen: Claas Janssen, www.janssen-illustration.de

Projektmanagement: Anne Ley-Schalles

Layout: Ute Weber

www.langenscheidt.de

© 2010 by Langenscheidt KG, Berlin und München

ISBN 978-3-468-69572-8

Inhalt

Vorwort	8
1 Artikel	
oder Bestimmte und unbestimmte Dinge	9
1.1 Unbestimmter Artikel	
oder Ein Mann, eine Frau	10
1.2 Bestimmter Artikel	
oder Der Mann, die Frau	14
2 Substantive	
oder Was ist das?	20
2.1 Schreibweisen	
oder Groß oder klein?	20
2.2 Genus	
oder Der kleine Unterschied	22
2.3 Plural	
oder Mehr als eins	23
2.4 Genitiv	
oder Das ist meins!	26
3 Pronomen	
oder Ich, mich, mein und mir	30
3.1 Personalpronomen	
oder Du, ich und alle anderen	30
3.2 Possessivpronomen	
oder Mein Haus, mein Auto	32
3.3 Substantivisches Pronomen	
oder Alles meins!	32
3.4 Reflexivpronomen	
oder Ich freue mich	33
3.5 Fragepronomen	
oder Wer denn, wo denn, was denn?	36

3.6 Demonstrativpronomen oder Dieses und jenes ...	37
4 Adjektive oder Wie ist das?	40
4.1 Steigerung der Adjektive oder Je früher, desto besser	41
4.2 Adjektive als Substantive oder Die Armen und die Reichen	44
5 Adverbien oder Wie wird das gemacht?	47
6 Wortstellung oder Sätze bauen	56
7 Gegenwart – einfache und -ing-Form oder Jetzt und hier	63
8 Vergangenheit – einfache und -ing-Form oder Es war einmal	70
8.1 Einfache Form der Vergangenheit oder Es ging ganz schnell	71
8.2 -ing-Form der Vergangenheit oder Alle waren am Lachen	73
9 Einfache Vergangenheit und Present Perfect oder Auf die Folgen kommt es an	77
10 Zukunft oder Die Zukunft wird schön	86
10.1 Vorhersagen oder Was wird geschehen?	88
10.2 Absichten, Pläne, Vereinbarungen oder Wir haben etwas vor	89

11	Fragen und Verneinungen	
	oder Verstehst du mich nicht?	96
11.1	Fragen stellen	
	oder Alles fraglich	96
11.2	Verneinungen	
	oder Man muss auch mal nein sagen können	98
12	Passiv	
	oder Hier wird Ihnen geholfen	104
13	Partizipien	
	oder Die -ing-Form lässt wieder grüßen	108
14	Indirekte Rede	
	oder Sie hat gesagt,	113
15	Imperativ	
	oder Lernen Sie das!	121
16	Lassen	
	oder Lassen Sie das nicht aus!	125
17	Konjunktiv	
	oder Alles ist möglich	128
17.1	Konjunktiv Präsens	
	oder "Bless you!"	128
17.2	Vergangenheitsform des Konjunktivs	
	oder Ich wünschte, ich wäre in England	129
18	if-Sätze	
	oder Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wäre	131
19	Unvollständige Hilfsverben I	
	oder Hilfe!	137
19.1	Können	
	oder Wir können fast alles	137

19.2 Dürfen	
oder Darf ich mal?	141
20 Unvollständige Hilfsverben II	
oder Hilfe, Hilfe!	145
20.1 Müssen	
oder Das muss sein!	145
20.2 Sollen	
oder Was soll das?	149
21 -ing-Form und to-Infinitiv	
oder “ To be ” or “ being ” – das ist hier die Frage ..	154
22 Relativsätze	
oder Derjenige, welcher	163
22.1 Relativpronomen	
oder Der Mann, der	164
22.2 Kommas bei Relativsätzen	
oder Mit oder ohne?	166
23 Some/any; much/many usw.	
oder Es gibt noch viel zu tun	170
23.1 Some/any	
oder So einiges	170
23.2 A lot of (lots of)/much/many	
oder Jede Menge	173
23.3 Few/little; a few/a little	
oder Darf's ein bisschen mehr sein?	174
24 Präpositionen	
oder Auf, unter, für, mit & Co.	178
25 Zahlen	
oder Zählen und zählen	182
25.1 Grundzahlen	
oder Eins, zwei, drei	182

25.2 Schreibweise	
oder Punkt oder Komma?	183
25.3 Telefonnummern	
oder Wie spricht man sie?	184
25.4 Jahreszahlen	
oder Anno domini	185
25.5 Ordnungszahlen	
oder Erstens, zweitens, drittens	186

Anhang

Tabelle der wichtigsten unregelmäßigen Verben	188
Terminologie	191
Lösungen zu den Übungen	194
Register	199

Vorwort

Sie werden sehen: Englische Grammatik kann Spaß machen! So kurz und schmerzlos wie möglich führt dieses Sprachtraining Sie in die wichtigsten Gebiete der Grammatik ein. Lustige Cartoons illustrieren die zentralen Themen und vermitteln Ihnen Regeln auf amüsante und lockere Weise. Es ist nicht das Ziel des Buches, erschöpfend zu sein – denn das wäre höchstens für Sie erschöpfend!

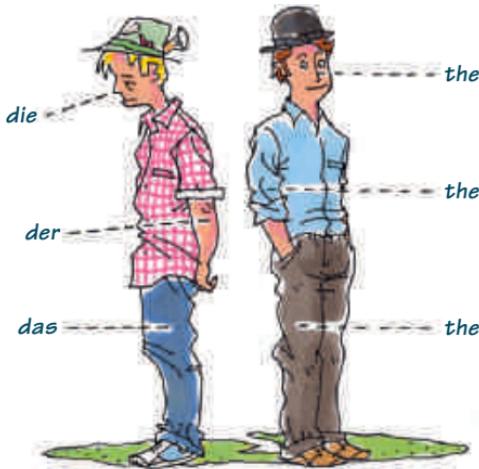
Die Langenscheidt Englische Grammatik – kurz und schmerzlos ist nach dem kommunikativen Ansatz konzipiert. Das heißt: Nicht die Regel steht im Vordergrund, sondern die Funktion der Sprache. Sie lernen also zu erkennen: „Was teilt mir mein Gesprächspartner *wie* mit?“ Anschließend können Sie Ihr neu erworbenes Wissen in vielen Übungen trainieren. Um Ihnen das Lernen zu erleichtern, haben wir die Wörter, Wendungen und Beispiele ins Deutsche übersetzt. Die Lösungen zu den Übungen finden Sie am Ende des Buches.

Nehmen Sie sich nicht vor, das ganze Buch auf einmal zu verschlingen – das wäre ein zu großer Brocken, der Ihnen schwer im Magen liegen könnte. Versuchen Sie lieber, öfter einen kleinen Happen voll auszukosten – so kommen Sie sicher und ohne Verdauungsbeschwerden ans Ziel.

Zur Wiederholung oder um Ihr Wissen aufzufrischen, können Sie die „Frosch-Technik“ anwenden: Hüpfen Sie einfach von Regel zu Regel oder von Übung zu Übung und schnappen Sie sich jeweils den Bissen, der Ihnen gerade am besten schmeckt!

Viel Spaß und Erfolg wünscht Ihnen
Ihre Langenscheidt-Redaktion

1

Artikel**oder Bestimmte und unbestimmte Dinge**

Zu Beginn des Buches gleich etwas Erfreuliches: Es gibt Teile der englischen Grammatik, die lange nicht so kompliziert sind wie im Deutschen. Dazu gehören auch die sogenannten Artikel:

the der, die, das (usw.) a/an ein, eine (usw.)

→ Während man nämlich im Deutschen jedes Wort gewissenhaft einer *der-, die-* oder *das-*Kategorie zuteilt, nehmen es die Engländer mit dem Geschlecht nicht so genau. Das heißt, gleichgültig, ob ein Wort im Deutschen maskulin, feminin oder sächlich ist, im Englischen sagt man immer **the** (auch im Plural) für den bestimmten Artikel (*der, die, das*) bzw. **a/an** für den unbestimmten Artikel (*ein, eine*):

the train der Zug
 the world die Welt

the office das Büro
 the holidays die Ferien

a mirror ein Spiegel
 a road eine Straße
 a car ein Auto
 an airport ein Flughafen

an address eine Adresse
 an egg ein Ei
 an hour eine Stunde
 a university eine Universität

1.1 Unbestimmter Artikel oder *Ein Mann, eine Frau ...*

Wann nimmt man aber **a** und wann **an**? Das hängt allein von der Aussprache des nachfolgenden Wortes ab:

- Der unbestimmte Artikel **a** steht vor Wörtern, die in der Aussprache mit einem Konsonanten (Mitlaut wie **b, c, d, f**) beginnen:

a boy ein Junge, a girl ein Mädchen,
 aber auch **a uniform** ['ju:nɪfɔ:m] *eine Uniform.*

- an** steht vor Wörtern, die in der Aussprache mit einem Vokal (Selbstlaut: **a, e, i, o, u**) anfangen:

an apple ein Apfel, an eye ein Auge,
 aber auch **an hour** ['aʊə] *eine Stunde.*

Beim Gebrauch von **a/an** müssen wir allerdings ein bisschen aufpassen, denn diese kleinen Wörtchen werden zum Teil anders verwendet als *ein* (usw.) auf Deutsch. Wie generell in diesem Buch wollen wir uns aber hier nur auf das konzentrieren, was für Sie wirklich wichtig ist.

→ Zunächst zeigen wir Ihnen, wo man den unbestimmten Artikel im Englischen verwendet, im Deutschen aber nicht:

I'm a plastic surgeon. *Ich bin Schönheitschirurg.*

He's still a student. *Er studiert noch.*

My cousin's an American. *Mein Cousin ist Amerikaner.*

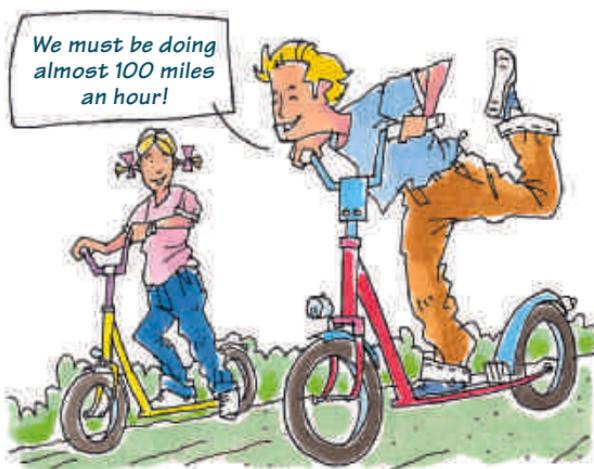
I used to be a Protestant. *Ich war früher evangelisch.*

- Bei Angaben zu Beruf, Beschäftigung, Staatsangehörigkeit und Konfession steht der unbestimmte Artikel **a/ an**.

Und ein weiterer Unterschied:

The bananas are 95p a pound. *Die Bananen kosten 95 Pence das Pfund.*

He calls me up about twenty times a day. *Er ruft mich ungefähr zwanzig Mal am Tag an.*



- Bei Angaben zu Preis, Geschwindigkeit, Häufigkeit usw. verwendet man im Englischen **a/an** für das deutsche *pro/je, in der/im* usw. (**twice a week**).
- Beachten Sie auch, wie es sich mit größeren Zahlen verhält:

a/one hundred

hundert

a/one thousand

tausend

a/one hundred and forty

hundertvierzig

a/one thousand and one

eintausendeins

→ Im Gegensatz zum Deutschen steht vor **hundred** und **thousand** der unbestimmte Artikel **a** oder, zur Betonung, **one**.

- Andererseits gibt es auch Fälle, bei denen im Deutschen der unbestimmte Artikel stehen kann, im Englischen aber nicht:

I've got **news** for you. Ich habe eine Nachricht für Sie.
I need **some information** fast! Ich brauche schnell eine Information!

💡 Bei **information** Auskunft, *Information*, **news** Nachricht, Nachrichten und **advice** Ratschlag, Ratschläge steht nie **a/an**. Stattdessen nimmt man **some** bzw. bei Fragen und in der Verneinung **any** oder auch gar nichts.

Doppelt genäht hält besser! Aber dass die Engländer ihre Hosen, Scheren und Brillen immer paarweise kaufen, ist ein Gerücht. Es klingt nur so:

He finally bought a new pair of trousers last week.
Letzte Woche hat er sich endlich eine neue Hose gekauft.
I think we need some stronger bathroom scales. Ich glaube, wir brauchen eine strapazierfähigere Waage.

- Vor Wörtern wie den folgenden steht nicht einfach **a/ an**, sondern **a pair of** (besonders beim Einkaufen), **some/any** oder auch gar nichts:

(a pair of) trousers	eine Hose
(a pair of) jeans	(eine) Jeans
(a pair of) pyjamas	ein Schlafanzug
(a pair of) shorts	Shorts
(a pair of) swimming trunks	eine Badehose
(a pair of) pants	eine Unterhose
(a pair of) glasses	eine Brille
(a pair of) scissors	eine Schere
(a pair of) scales	eine Waage

Was die Wortstellung betrifft, gibt es beim unbestimmten Artikel kaum Unterschiede zwischen den beiden Sprachen. Ein paar kleine Ausnahmen sollte man sich jedoch merken:

half an hour	eine halbe Stunde
quite a lot	eine ziemliche Menge

- Der unbestimmte Artikel steht hinter **half** und **quite**.

Und nun zwischendurch eine kleine Übung:

Übung 1a

Setzen Sie in die Lücken, wo es möglich und sinnvoll ist, **a/an, some/any** bzw. **a pair of** ein:

The bus to town was half
..... hour late.

When I got to the department store, I went straight up to shop assistant and said, "I need advice. I'm going on holiday tomorrow and I want to buy shorts." But all they had in my size were striped pyjamas and woollen trousers. So I took the pyjamas, bought scissors on the next floor, and cut the pyjama legs off above the knee. When I showed them to my wife she said, "They're very nice, dear, but I've told you hundred times you don't need shorts in Reykjavik in November."

1.2 Bestimmter Artikel oder ***Der Mann, die Frau ...***

→ Auch beim Gebrauch von **the** gibt es einige wichtige Unterschiede zum Deutschen. Grundsätzlich kann man sagen, dass **the** im Englischen nicht so häufig verwendet wird wie sein deutsches Gegenstück:

History repeats itself. Die Geschichte wiederholt sich.
Such is life. So ist das Leben.

- Abstrakte Begriffe stehen im Englischen allgemein ohne **the**:

fear	die Furcht	excitement	die Aufregung
anger	der Zorn	politics	die Politik
love	die Liebe	society	die Gesellschaft
luck	das Glück	man	der Mensch usw.

Aber:

He knows nothing about the history of England. Er weiß nichts über die Geschichte Englands.

Gemeint ist hier eine ganz bestimmte Geschichte, nämlich die Englands, und nicht die Geschichte im Allgemeinen.

The life I'm leading at the moment is getting me down.
Das Leben, das ich momentan führe, macht mich fertig.

Gemeint ist nicht das Leben schlechthin, sondern das Leben, das er gerade führt.

- Wenn Begriffe wie **fear**, **life** usw. durch einen Zusatz eingeschränkt oder näher erläutert werden, verwendet man **the**.

Ähnlich sieht es auch in folgenden Fällen aus:

I can never get her out of bed in the morning. Ich krieg sie morgens nie aus dem Bett.

What did you do at school today? Was hast du heute in der Schule gemacht?

- Auch Wörter wie die folgenden stehen ohne **the**, wenn man sie sich allgemein als Institution oder Einrichtung vorstellt bzw. wenn ihre Funktion im Vordergrund steht:

school	<i>die Schule</i>	church	<i>die Kirche</i>
hospital	<i>das Krankenhaus</i>	bed	<i>das Bett</i>
prison	<i>das Gefängnis</i>		

Also:

go to school/go to church (als Schüler/Gläubiger),
in hospital/in prison/in bed (als Patient/Gefangener/
Schlafender) usw.

So auch hier:

He was taken to hospital. *Er wurde ins Krankenhaus
gebracht.*

In welches Krankenhaus er gebracht wurde, ist unwichtig, es geht in erster Linie darum, dass er ärztlich versorgt werden musste.

Aber:

The hospital he's in isn't very good. *Das Kranken-
haus, in dem er liegt, ist nicht sehr gut.*

Gemeint ist hier ein ganz bestimmtes Krankenhaus, im Gegensatz zu anderen Krankenhäusern.

Ähnlich auch:

I think the bed's going to collapse. *Ich glaube, das Bett
bricht gleich zusammen.*

Hier geht es um den konkreten Gegenstand und nicht um das Bett als Schlafstätte.

Noch ein letztes Beispiel, um den Unterschied deutlich zu machen:

Where's Dad? – He's at the school. Wo ist Papi? – Er ist in der Schule.

(z. B. in der Elternsprechstunde)

Wäre die Antwort: **He's at school** (ohne **the**), hieße es, der Papi drückt wieder (oder immer noch!) die Schulbank oder aber er ist Lehrer.

Sehen wir jetzt einmal, was es mit der restlichen Familie und den Freunden auf sich hat:

Grandma's in the shower. (Die) Oma ist unter der Dusche.

Peter's playing football in his room. (Der) Peter spielt in seinem Zimmer Fußball.

Poor Mrs Jones! Die arme Mrs. Jones!

Aber:

The Walkers are away on a hiking holiday. Die Walkers sind auf Wanderurlaub.

💡 Namen von einzelnen Personen sowie Verwandtschaftsbezeichnungen stehen ohne **the** (**Sean, Mum**).

Im Plural nimmt man wie im Deutschen den bestimmten Artikel (**the Gibsons**).

- Ähnlich verhält es sich bei Länder- und Straßennamen sowie Namen von Gebäuden, Parks usw.:

I come from **Switzerland**. Ich komme aus der Schweiz.
 Last year we went to **Turkey** for the sixth time. Letztes Jahr fuhren wir zum sechsten Mal in die Türkei.
 We found him outside **Buckingham Palace**. Wir haben ihn vor dem Buckingham-Palast gefunden.

 Länder-, Straßen- und Gebäudenamen usw. im Singular haben allgemein keinen bestimmten Artikel.

Bei Namen im Plural steht wie im Deutschen der Artikel: **the Philippines** *die Philippinen*.

➡ Und zu guter Letzt: Bei der Wortstellung sollte man sich, ähnlich wie bei den unbestimmten Artikeln, folgende Beispiele merken, die vom Deutschen abweichen:

Half the time she's asleep. Sie schläft die halbe Zeit.
Strangely enough, all the cheques bounced.
Komischerweise sind die ganzen Schecks geplatzt.
He's lost both (the) tickets. Er hat beide Tickets/*die beiden Tickets verloren.*

 **the** steht hinter **half, all** und **both**.

Wie gesagt, doppelt genäht hält besser: Deswegen zum Schluss ein zweiter kleiner Test.

Übung 1b

Setzen Sie, wo notwendig, den bestimmten Artikel ein:

My friend Emil from Switzerland hates

..... work. He spends half

..... day in bed and the

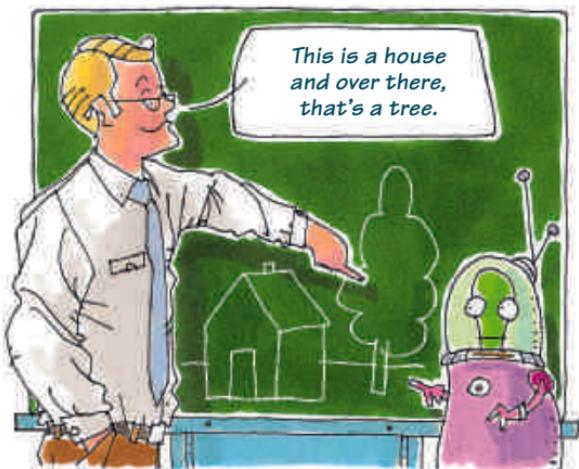
other half playing the piano, which drives

all neighbours crazy. But for him
..... music and rest are the
most important things in life.

After going through hell for a year, the
neighbours were pleased to hear last night that
..... Emil had broken both his arms in a
football match at school down the road.
They have sent him a card telling him that they will look
after both plants on
his piano and that he should have a good, long rest in
..... hospital.

2

Substantive oder **Was ist das?**



Dies ist ein Haus und dort drüben, das ist ein Baum.

Wir wollen das Kind beim rechten Namen nennen. Aber nicht nur das Kind. Und für solche Fälle benötigen wir Substantive.

Substantive (auch Hauptwörter oder Nomen genannt) erlauben es uns, den Menschen, Tieren, Dingen und Begriffen ihren Namen zu geben.

2.1 Schreibweisen oder **Groß oder klein?**

→ Der wichtigste Unterschied zum Deutschen gleich vorweg:

Das englische Substantiv wird in der Regel kleingeschrieben – **hotel Hotel**, **food Essen** usw. Gelegentlich gibt es jedoch auch die Großschreibung, die aber dann generell mit der deutschen übereinstimmt:

Eigennamen, Titel:

Tony, Mrs Miller, Dr Peter Evans

Wochentage, Monate:

Thursday, December

Historische Bezeichnungen:

Magna Carta, the Battle of Waterloo

Feste, religiöse Bezeichnungen:

Christmas Day, Easter, Christianity, Hinduism, Jew, Moslem, Buddhist,
the Bible

Länder, Orte:

Austria, Asia, Timbuktu

Institutionen, Organisationen:

the Royal Automobile Club, the Open University

Überschriften, Buch- und Filmtitel:

One Flew Over the Cuckoo's Nest, Mission Impossible

Auch das Pronomen **I** *ich* wird im Englischen immer
großgeschrieben.

2.2 Genus

oder *Der kleine Unterschied*

Gegenstände haben im Englischen, wie wir gerade im ersten Kapitel gesehen haben, kein Geschlecht (Genus). Bei Lebewesen wird aber manchmal auf den kleinen Unterschied hingewiesen.

Maskulin		Feminin	
prince	<i>Prinz</i>	princess	<i>Prinzessin</i>
actor	<i>Schauspieler</i>	actress	<i>Schauspielerin</i>
waiter	<i>Kellner</i>	waitress	<i>Kellnerin</i>
boyfriend	<i>Freund</i>	girlfriend	<i>Freundin</i>
superman	<i>Supermann</i>	superwoman	<i>Superfrau</i>

Allgemein jedoch wird das gleiche Wort für beide Geschlechter verwendet. Nur zur Betonung oder um Missverständnisse zu vermeiden, setzt man bei den Damen **lady**, **female** bzw. **woman** voran:

Maskulin		Feminin	
doctor	Arzt	(woman) doctor	Ärztin
teacher	Lehrer	(woman) teacher	Lehrerin
cousin	Cousin	(female) cousin	Cousine
student	Student	(female) student	Studentin

Umgekehrt geht es inzwischen aber auch:

Feminin		Maskulin	
model	<i>Mannequin</i>	(male) model	<i>Dressman</i>
midwife	<i>Geburtshelferin</i>	(male) midwife	<i>Geburtshelfer</i>

2.3 Plural

oder **Mehr als eins**

Und weiter geht's mit der Bildung der Mehrzahl (Plural). Auch sie ist nicht so kompliziert wie im Deutschen, doch auch nicht ganz ohne Tücken.

Singular	Plural
book	<i>Buch</i>
pencil	<i>Bleistift</i>
plane	<i>Flugzeug</i>

- Der Plural des Substantivs wird in den meisten Fällen durch Anhängen von **-s** an den Singular gebildet.

Aber:

Singular	Plural
bus	<i>Bus</i>
dress	<i>Kleid</i>
wish	<i>Wunsch</i>
sandwich	<i>Sandwich</i>
tax	<i>Steuer</i>

- Bei Substantiven, die auf **-s**, **-ss**, **-sh** oder **-x** enden, bildet man den Plural durch Anhängen von **-es** an den Singular.

Singular	Plural
lady	<i>Dame</i>
hobby	<i>Hobby</i>
day	<i>Tag</i>

- Bei Substantiven, die mit **-y** nach einem Konsonanten (p, b, d usw.) enden, wird aus dem **-y** im Singular **-ies** im Plural.
- Bei End-**y** nach einem Vokal (a, e, i, o, u) wird einfach ein **-s** angehängt (**day → days**).

L! Folgende unregelmäßige Pluralbildungungen lernt man am besten auswendig (unbekannte Wörter sollten Sie in einem Wörterbuch nachschlagen):

wife/wives, life/lives, knife/knives, half/halves,
calf/calves, shelf/shelves, leaf/leaves, thief/thieves,
wolf/wolves, loaf/loaves, scarf/scarves (oder scarfs)

tomato/tomatoes, potato/potatoes, hero/heroes

man/men, Englishman/Englishmen, Dutchman/
Dutchmen

(aber: German/Germans!), woman/women (beachten
Sie hier die Aussprache: ['wʊmən/'wɪmɪn])

foot/feet, tooth/teeth; mouse/mice

sheep/sheep, deer/deer, salmon/salmon, fish/fish,
Swiss/Swiss, Japanese/Japanese

mother-in-law/mothers-in-law usw., passerby/passersby,
runner-up/runners-up; woman driver/women drivers

child/children ['tʃɪldrən]

Mit **pyjamas**, **glasses**, **scissors** und dergleichen haben wir schon in Kapitel 1 Bekanntschaft gemacht. Sie gehören zu den Substantiven, die nur im Plural erscheinen:

These new trousers are a bit tight. Diese neue Hose ist ein bisschen eng.

I think he needs glasses. Ich glaube, er braucht eine Brille.

- Folgende Wörter stehen immer im Plural:

trousers	Hose	scissors	Schere
jeans	Jeans	glasses	Brille
pyjamas	Schlafanzug	clothes	Kleidung
swimming trunks	Badehose	outskirts	Stadtrand
pants	Unterhose	thanks	Dank

⚡ police Polizei wird ebenfalls als Plural verstanden (**The police have caught the man**).

Damit das Gleichgewicht schnell wiederhergestellt wird, gibt es dann die Wörter, die keinen Plural bilden können (hiervon haben wir ebenfalls in Kapitel 1 schon einige kennengelernt):

This information is highly confidential. Diese Informationen sind streng vertraulich.

- Folgende Wörter stehen nie im Plural:

information	Information, Informationen
advice	Rat, Ratschlag, Ratschläge
knowledge	Kenntnis, Kenntnisse, Wissen
progress	Fortschritt, Fortschritte
furniture	Möbel

⚡ news Nachricht, Nachrichten wird ebenfalls als Singular behandelt (**The news wasn't very good**).

Im Singular bedeutet hair Haare; hairs im Plural wird nur

gebraucht, wenn es um einzelne Haare geht (**I've only got three hairs on my chest**).

Und noch eine englische Besonderheit:

Our darts team is/are the best in the country. Unsere Dartsmannschaft ist die beste im Land.

- Folgende Gruppenbezeichnungen gelten als Singular oder Plural, je nachdem, ob man sich die Gruppe eher als Einheit vorstellt (Singular) oder an die einzelnen Personen/Mitglieder denkt (Plural):

team	Mannschaft	crowd	Publikum, Menge
party	Partei	government	Regierung
class	Klasse	public	Öffentlichkeit
family	Familie	army	Armee
committee	Komitee	group	Gruppe

Ein letzter Unterschied zwischen Deutsch und Englisch im Gebrauch des Plurals:

All I got for my masterpiece was twenty pounds! Für mein Meisterwerk hab ich bloß zwanzig Pfund gekriegt!

→ Preise, Gewichte und Maßangaben stehen im Gegensatz zum Deutschen generell im Plural.

2.4 Genitiv oder **Das ist meins!**

Und noch ein Wort zum Genitiv (Besitzfall) im Englischen. Hier unterscheidet man zwischen a) Menschen und Tieren und b) Dingen:

- Um den Genitiv zu bilden, fügt man bei Menschen und Tieren im Singular ein **'s** an:

The boy's father is a ventriloquist. *Der Vater des Jungen ist Bauchredner.*

That dog's expression reminds me of you when you're angry. *Der Gesichtsausdruck des Hundes erinnert mich an dich, wenn du wütend bist.*

- Im Plural wird **-s'** angehängt:

Our neighbours' new car isn't as nice as ours. *Der neue Wagen unserer Nachbarn ist nicht so schön wie unserer.*

- Bei Dingen setzt man **of** voran:

I love that old house at the end of the road. *Ich bin ganz verliebt in das alte Haus am Ende der Straße.*

Auch bei Angaben wie den folgenden nimmt man **of**:

a tin of beans
a box of chocolates
a pile of newspapers
a packet of cigarettes

eine Büchse/Dose Bohnen
eine Schachtel Pralinen
ein Haufen Zeitungen
eine Schachtel Zigaretten

Aber:

a dozen eggs

ein Dutzend Eier

Nun dürfen Sie das, was Sie gelernt haben, wieder in einem Test anwenden.

Übung 2

Setzen Sie in folgender Geschichte die richtigen Wörter in die Lücken ein. Dabei müssen Sie auch darauf achten, ob die englischen Substantive im Singular oder Plural verwendet werden.

My family (*sein*) rather large, but we all live together in the same house. One (*Sonntag*) afternoon last (*Februar*), Jeremy – one of my (*Schwager*) – came into the kitchen while I was peeling the (*Kartoffeln*) for supper, took one and said: “I’ve got (*eine Neuigkeit*) for you, Frank. The (*Japaner*) have developed some fantastic new contact lenses for people who are shortsighted and colour-blind like you. You can throw away your (*Brille*) at last! By the way, these are good – are we having apple pie tonight?”

The next day I decided to go and see my eye specialist, who lives on the (*Rand*) of town, to ask for her (*Rat*). She is a very popular (*Ärztin*) and, as usual, the waiting-room was full of (*Frauen*) and screaming (*Kinder*). When I was finally called in, I

walked into some of the (*Möbel*) and equipment before sitting down in the doctor's chair. But Dr Speck's (*Kenntnisse*) of eye problems (*sein*) amazing, and she gave me a pile of brochures with lots of (*Informationen*) on the latest contact lenses. I had started reading them on the way out when I hit my head on the door and fell backwards into the (*Arme der Ärztin*). When I looked up, I saw Dr Speck's true face for the first time – as if by some miracle I had lost my shortsightedness and colour-blindness. My eye specialist had friendly blue (*Augen*), perfectly straight (*Zähne*), lovely curly (*Haare*) and – a bushy black moustache.

3

Pronomen oder *Ich, mich, mein und mir*



Pronomen sind kleine Wörter, die stellvertretend für andere Wörter oder Eigennamen stehen.

Und um diese geht es uns hier.

3.1 Personalpronomen oder *Du, ich und alle anderen*

Als Erstes zeigen wir Ihnen in der folgenden Tabelle die wichtigsten persönlichen Pronomen:

I	<i>ich</i>	me	<i>mich/mir</i>
you	<i>du; Sie</i>	you	<i>dich/dir; Sie/Ihnen</i>
he	<i>er</i>	him	<i>ihn/ihm</i>
she	<i>sie</i>	her	<i>sie/ihr</i>
it	<i>es; er; sie</i>	it	<i>es/ihm; ihn/ihm; sie/ihr</i>

we	wir
you	ihr; Sie
they	sie (Plural)

us	uns
you	euch; Sie/Ihnen
them	sie/ihnen

Sehen wir uns jetzt einige dieser Personalpronomen in ganzen Sätzen an – da tauchen ein paar Unterschiede zum deutschen Gebrauch auf:

- Nur bei Menschen und Haustieren unterscheidet man bei den Pronomen nach dem Geschlecht (**he/she**):

What's your goat called? – He's called William. *Wie heißt dein Ziegenbock? – Er heißt William.*

- Tiere, zu denen man keine engere Beziehung hat, werden meistens als Neutrum betrachtet (**it**):

They were annoying the parrot, so it told them to get lost. *Sie haben den Papagei geärgert, da sagte er, sie sollen verschwinden.*

- Dinge und Begriffe sind normalerweise sächlich:

I can't find that bill anywhere. You haven't thrown it away, have you? *Ich finde die Rechnung nirgends. Du hast sie doch nicht weggeworfen, oder?*

- Allerdings betrachtet manch einer sein Auto oder Boot gern als feminin ...:

Do you like my new Ferrari? Isn't she a beauty? *Gefällt dir mein neuer Ferrari? Ist er nicht wunderschön?*

Es stellt sich jedoch die Frage: Wohin mit den Pronomen? Bei der Wortstellung bieten sich im Englischen meistens zwei Möglichkeiten an:

She gave the beggar the false banknote. Sie gab dem Bettler den falschen Geldschein.

She gave the false banknote to the beggar. Sie gab den falschen Geldschein dem Bettler.

She gave him it. She gave it to him. Sie gab ihn ihm.

Nun aber wieder etwas, das im Englischen wesentlich einfacher ist als im Deutschen:

3.2 Possessivpronomen oder **Mein Haus, mein Auto ...**

My uncle and both my aunts are playing ludo with your grandmother. Mein Onkel und meine beiden Tanten spielen mit deiner Großmutter Mensch-ärgere-Dich-nicht.

☞ Die Possessivpronomen (**my, your** usw.) sind im Englischen unveränderlich. Das heißt: Egal, ob man z. B. *mein, meine, meinem, meiner, meines* usw. (Singular oder Plural) ausdrücken will, im Englischen heißt es immer **my**.

Hier eine Übersicht:

my	mein(e, -er, -es usw.)	its	sein usw.; ihr usw.
your	dein usw.; Ihr usw.	our	unser usw.
his	sein usw.	your	euer usw.; Ihr usw.
her	ihr usw.	their	ihr (Plural) usw.

3.3 Substantivische Pronomen oder **Alles meins!**

Man kennt solche Menschen – das ist meins, dies ist auch meins ... besitzergreifend nennt man das. Für sie

sind sämtliche Possessivpronomen unentbehrlich, deswegen müssen sie sich noch ein paar merken:

That's my gin and tonic. – No it's not, it's **mine**. Das ist mein Gin-Tonic. – Nein, es ist meiner/er gehört mir.

Is this your toupee? Ist dies Ihr Toupet?

Excuse me, is this yours? Pardon, ist dies Ihres/gehört das Ihnen?

➡ Auch hier gilt:

Die substantivischen Pronomen (**mine**, **yours** usw.) sind im Englischen unveränderlich.

Und die Übersicht:

mine	<i>meins, meine(r) usw.</i>	its	<i>seins usw.; ihrs usw.</i>
yours	<i>deins usw.; ihrs usw.</i>	ours	<i>unsers usw.</i>
his	<i>seins usw.</i>	yours	<i>euers usw.; ihrs usw.</i>
hers	<i>ihrs usw.</i>	theirs	<i>ihrs (Plural) usw.</i>

Dann hätten wir noch eine wichtige Gruppe:

3.4 Reflexivpronomen oder **Ich freue mich ...**

Our shoes were so shiny that we could see ourselves in them. Unsere Schuhe glänzten so sehr, dass wir uns darin sehen konnten.

Help yourselves! Bedient euch!

I could kick myself. Ich könnte mich in den Hintern treten.

Die Reflexivpronomen (**myself**, **yourself** usw.) entsprechen dem deutschen *mich/mir, dich/dir* usw.

Die Übersicht über die Reflexivpronomen:

I	could hurt myself.	<i>Ich könnte mir wehtun.</i>
You	could hurt yourself.	<i>Du ... dir ...</i>
He	could hurt himself.	<i>Er ... sich ...</i>
She	could hurt herself.	<i>Sie ... sich ...</i>
It	could hurt itself.	<i>Es ... sich ...</i>
We	could hurt ourselves.	<i>Wir ... uns ...</i>
You	could hurt yourselves.	<i>Ihr ... euch ...</i>
They	could hurt themselves.	<i>Sie ... sich ...</i>

→ Es gibt aber einige Fälle, in denen das Reflexivpronomen im Deutschen erscheint, im Englischen jedoch nicht:

We're really looking forward to the barbecue. *Wir freuen uns riesig auf die Grillparty.*

I can hardly move after all that exercise. *Ich kann mich nach all der Gymnastik kaum bewegen.*

Hier einige der wichtigsten Verben dieser Art:

look forward to	<i>sich freuen auf</i>
change	<i>sich ändern</i>
hurry up	<i>sich beeilen</i>
meet	<i>sich treffen</i>
be interested in	<i>sich interessieren für</i>
remember	<i>sich erinnern (an)</i>
move	<i>sich bewegen</i>
get dressed	<i>sich anziehen</i>
get annoyed	<i>sich ärgern</i>
concentrate	<i>sich konzentrieren</i>

Im Zweifelsfall nehmen Sie am besten ein Wörterbuch zu Hilfe.

Hier heißt es aber: **Do-it-yourself!** Selbst ist der Mann – und natürlich auch die Frau:

Did she really write this herself? *Hat sie das wirklich selbst geschrieben?*

We were quite embarrassed ourselves. *Es war uns selbst ganz peinlich.*

- Die Reflexivpronomen entsprechen auch dem deutschen *selbst* bzw. *selber*. Sie stehen meistens am Ende des Satzes oder, wie im Deutschen, direkt hinter dem hervorgehobenen Wort.

Bei folgenden Sätzen müssen Sie wieder aufpassen:

We always help each other/one another with the crossword. *Wir helfen uns immer (gegenseitig) mit dem Kreuzworträtsel.*

They're screaming at each other again. *Sie schreien sich wieder (gegenseitig) an.*

- ✚ Wenn man dem Reflexivpronomen *sich* im Deutschen *gegenseitig* hinzufügen kann, nimmt man im Englischen **each other** oder (besonders bei mehr als zwei Personen) **one another**.

- Eine letzte Besonderheit bilden die Präpositionen des Ortes wie **behind** *hinter*, **in front of** *vor* usw.:

He never shuts the door behind him. *Er macht die Tür nie hinter sich zu.*

- ⚡ Nach Ortspräpositionen kommen im Englischen meistens die Personalpronomen **me**, **them** usw.



*Er macht nie
die Tür hinter
sich zu!*

3.5 Fragepronomen oder **Wer denn, wo denn, was denn?**

Aber was tun wir, wenn wir um Auskunft bitten müssen?
Welche Pronomen kommen da infrage? Wer sich die fett
gedruckten Wörter genauer ansieht, der weiß schon,
worum es hier geht:

Who hasn't done the washing up yet this week? *Wer hat diese Woche noch nicht abgespült?*

Who's he brought with him this time? *Wen hat er diesmal mitgebracht?*

Whose football is this? (Oder: **Who does this football belong to?**) *Wessen Fußball ist dies?* Oder: *Wem gehört dieser Fußball?*

Who did you get that fur coat from? *Von wem hast du den Pelzmantel?*

Die Fragepronomen bei Personen lauten:

Nominativ (wer)	Akkusativ (wen)	Genitiv (wessen)	Präpositionsfall (wem)
who	who <i>(seltener:)</i> whom	whose	who ... to, from usw. <i>(seltener:)</i> whom ... to, from usw. to, from usw. whom

Bei Dingen lauten die Fragepronomen **what** und **which**:

- What colour did you paint the living room this time?**
Welche Farbe hast du diesmal fürs Wohnzimmer genommen?
- What shall we have for lunch today?** *Was sollen wir heute zu Mittag essen?*
- Which one did you like best?** *Welche(r, -s) hat dir am besten gefallen?*

- Mit **what** fragt man meistens ganz allgemein.
- Mit **which** fragt man nach einer Sache oder Person aus einer bestimmten Reihe oder Gruppe.

3.6 Demonstrativpronomen oder *Dieses und jenes* ...

Jeder hat das Recht zu demonstrieren, aber die Demonstrativpronomen haben gleich einen Beruf daraus gemacht. Ihre Aufgabe besteht darin, ganz gezielt die Aufmerksamkeit auf bestimmte Dinge zu lenken:

Is this your car? Ist das Ihr Auto?

That dog doesn't seem to like you. Der Hund da scheint dich nicht zu mögen.

These are my two sons, Oliver and Stan. Dies sind meine beiden Söhne, Oliver und Stan.

Why are all those people staring at me? Warum starren mich die ganzen Leute dort an?

- **this** (Singular) und **these** (Plural) deuten meistens auf etwas näher Liegendes, auch im zeitlichen Sinn.
- **that** (Singular) und **those** (Plural) deuten meistens auf etwas ferner Liegendes, auch im zeitlichen Sinn.

Wir haben's geschafft. Um diese wahrhafte Fülle an Stoff zu festigen, gibt es wie üblich eine Übung:

Übung 3

Setzen Sie im folgenden Text die richtigen Pronomen in die Lücken (in ein paar Fällen sind zwei Antworten möglich).

Jack: (*welche*) is your yacht then?

John: That's (*sie*) over there.

..... (*mein*) Uncle Bill gave (*sie*) to

..... (*mir*) a few months ago.

(*er*) was a keen sailor until (*er*) fell in love

with a seasick waitress. The only problem is, he made

..... (*mich*) promise to take

(*seine*) two dogs, Esmerelda and Spot, with

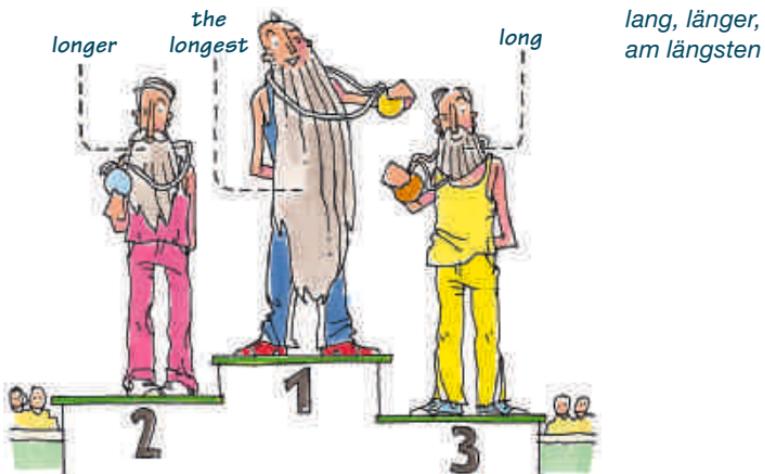
..... (*mir*) whenever I go sailing. I can see

..... (sie) sitting on the deck now, waiting for
..... (mich). Two weeks ago we even took
part in a regatta. We were really enjoying
(uns) until a big blue yacht started overtaking
..... (uns) close by.

Esmerelda got so upset that (sie) jumped
onto the yacht before I could stop (sie).
Spot jumped after (ihr), and together
..... (sie) managed to knock one of the
yachtsmen overboard. When I looked over the railing to
see whether he had hurt (sich), I was
horrified to see my boss, Mr Drake, splashing about in
the water. It was a Monday afternoon and both of
..... (uns) should have been at work. When
he saw (mich) he was shocked
..... (selbst). We just grinned at
..... (uns) in embarrassment, and all he said
was, "Nice dogs. Are they (Ihre)?"
Back at the office the next day, he offered
..... (mir) a job at (unserer)
Hong Kong branch – he said he thought the two
"seadogs" would also enjoy fresh waters ...

4

Adjektive oder Wie ist das?



Was wäre die Welt ohne Adjektive? Buchstäblich nicht zu beschreiben, denn diese Wörter ermöglichen es uns erst, zu vermitteln, was wir so alles sehen, erleben oder empfinden in unserer farbigen Welt.

Die Adjektive benutzen wir, um Personen und Sachen näher zu beschreiben.

Aber zu bunt wollen wir es in diesem Kapitel nicht treiben, sondern Ihnen eine knappe Einführung in diese Wortart bieten, damit Sie's mal schwarz auf weiß haben.

→ Im Englischen haben wir das Glück, dass das Adjektiv in seiner Grundform immer gleich bleibt, gleichgültig, ob es sich auf Mann oder Frau, Singular oder Plural bezieht:

a **fat** man
 an **impatient** woman
 a **hopeless** case
 Those **cheeky** kids!

*ein dicker Mann
 eine ungeduldige Frau
 ein hoffnungsloser Fall
 Diese frechen Kinder!*

In unserem Zeitalter der Superlative sollte man aber auch sagen können, welcher der schnellste Computer ist, welches das bestverdienende Supermodel usw. Wie geht das auf Englisch?

4.1 Steigerung der Adjektive oder *Je früher, desto besser*

- Einsilbige Adjektive werden mit **-er/-est** gesteigert.

Positiv	Komparativ	Superlativ
long <i>lang</i>	longer	longest
deep <i>tief</i>	deeper	deepest

- Ein einzelner Endkonsonant (**b**, **d**, **g** usw.) nach einem kurzen Vokal (**a**, **e**, **i**, **o**, **u**) wird verdoppelt.

Positiv	Komparativ	Superlativ
big <i>groß</i>	bigger	biggest
thin <i>dünn</i>	thinner	thinnest

- An ein stummes End-**e** wird **-r/-st** gehängt.

Positiv	Komparativ	Superlativ
nice <i>nett</i>	nicer	nicest

Dann können wir auch gleich weitermachen mit den zweisilbigen Adjektiven:

(1) clever	<i>schlau</i>	cleverer	cleverest
(2)	<i>simple</i>	<i>einfach</i>	simplest
(3)	<i>narrow</i>	<i>eng</i>	narrowest
(4)	<i>funny</i>	<i>lustig</i>	funniest
(5)	<i>lazy</i>	<i>faul</i>	laziest

- Zweisilbige Adjektive, die auf **-er**, **-le**, **-ow** oder **-y** enden, werden auch mit **-er/-est** gesteigert (1–5). Dabei wird ein **-y** am Ende zu **-i-** (4, 5).

Eine Ausnahme bildet **eager** *erpicht, begierig*:

eager	more eager	most eager
-------	------------	------------

Wie verhält es sich nun mit den anderen Adjektiven? Hier müssen wir, wie gerade schon bei **eager**, die Wörter **more** und **most** zu Hilfe nehmen. Das bedeutet aber, dass wir uns über die Endungen der Adjektive keine Gedanken mehr zu machen brauchen:

(6) helpful	<i>hilfsbereit</i>	more/most helpful
(7) stupid	<i>dumm</i>	more/most stupid
(8) difficult	<i>schwierig</i>	more/most difficult
(9) incredible	<i>unglaublich</i>	more/most incredible
(10) bored	<i>gelangweilt</i>	more/most bored
(11) exhausted	<i>erschöpft</i>	more/most exhausted

more und **most** werden zur Steigerung folgender Gruppen von Adjektiven verwendet:

- zweisilbige Adjektive, die nicht auf **-er**, **-le**, **-ow** oder **-y** enden (6, 7);
- drei- und mehrsilbige Adjektive (8, 9);

- Adjektive (auch einsilbige), die auf **-ing** oder **-ed** enden (**10, 11**); (diese stammen ursprünglich von Verben: vgl. deutsch *erschöpfend* und *erschöpft* von *erschöpfen*).

Dann gibt es einige Adjektive, die sich beider Steigerungsmöglichkeiten bedienen können. Die geläufigsten unter ihnen: **handsome** *gutaussehend*, **polite** *höflich* und **quiet** *ruhig*. Da kann man wenigstens nichts falsch machen, im Gegensatz zu den unregelmäßigen Adjektiven, die durchaus Spielraum für Fehler bieten.

! Hier hilft leider nur auswendig lernen:

bad	schlecht	worse	worst
good	gut	better	best
much	viel	more	most
many	viele	more	most
little	wenig	less	least
little	klein	smaller	smallest
far	weit	further (auch farther)	furthest (auch farthest)

little in der Bedeutung von *klein* erscheint generell nur vor dem Substantiv: **a little** (oder **small**) *dog*, aber: **That dog is very small**.

Nun aber zu den typischen Fehlerquellen:

Your mother's much prettier than your sister. Deine Mutter ist viel hübscher als deine Schwester.

⚡ als beim Komparativ = **than** (nie **as**!)

He's not as stupid as he looks. Er ist nicht so dumm, wie er aussieht.

- so ... wie = as ... as

The older she gets, the younger her boyfriends are.
Je älter sie wird, desto jünger sind ihre Freunde.

The more expensive the hairdo, the more ridiculous he looks. *Je teurer die Frisur, desto unmöglich er sieht er aus.*

- je ... desto = the + Komparativ ... the + Komparativ
 (the bigger ... the more difficult)

You're getting paler and paler. *Du wirst immer blasser.*
Things were getting more and more interesting. *Es wurde immer spannender.*

- immer -er = -er and -er/more and more ...

The cruise was less tiring than I had expected. *Die Kreuzfahrt war weniger anstrengend, als ich erwartet hatte.*

- weniger + Adjektiv = less + Adjektiv

4.2 Adjektive als Substantive oder **Die Armen und die Reichen**

Something has to be done for the homeless. *Es muss etwas für die Obdachlosen getan werden.*

I get on very well with the Irish. *Ich versteh mich mit den Iren sehr gut.*

→ Im Englischen können manche Adjektive (darunter viele der Nationalitätsbezeichnungen) als Substantive verwendet werden, aber nur im Plural, mit **the** und ohne **-s** am Ende:

the rich	die (= alle) Reichen
the unemployed	die Arbeitslosen
the handicapped	die Behinderten usw.
the English	die Engländer
the French	die Franzosen usw.

Im Singular fügt man **boy**, **girl**, **man**, **woman** usw. hinzu:

I think that blind man is a fraud. Ich halte den Blinden da für einen Schwindler.

Dann sind einige Adjektive zu echten Substantiven geworden (mit **-s** im Plural) – so z.B. **blacks**, **whites**, **Liberals** usw. Dazu gehören auch manche Völkernamen auf **-an**: **Germans**, **Austrians** usw. Diese lernt man am besten als Vokabeln.

Es wird ja als schlechter Stil angesehen, wenn man sich ständig wiederholt. Da gibt es aber auch im Englischen einen Ausweg:

If you lose that umbrella, I'm not going to buy you another one. Wenn du den Regenschirm verlierst, kauf ich dir keinen neuen.

I don't really like these biscuits – haven't you got any better ones? Diese Kekse schmecken mir nicht – haben Sie keine besseren?

 Wenn ein (zählbares) Substantiv nicht wiederholt werden soll, muss im Englischen das sogenannte Stützwort **one** (Singular) bzw. **ones** (Plural) an seiner Stelle stehen.

Übung 4

Diesmal sollen Sie versuchen, folgende Sätze ins Englische zu übersetzen, damit die Adjektive auch wirklich sitzen:

- a) Welches Auto sollen wir nehmen – das rote oder das blaue?
-

- b) Die Toilette ist weiter weg, als ich dachte.
-

- c) Kennen Sie die Verletzte?
-

- d) Mein Windhund wird immer dünner.
-

- e) Je frecher ich zu Ihnen bin, desto netter sind sie zu mir.
-

5

Adverbien**oder Wie wird das gemacht?**

Mit unserer Beschreibung der Welt sind wir noch nicht ganz fertig. Es fehlt noch die Beschreibung von Tätigkeiten. Und da müssen die Adverbien antreten, die zum Teil mit den Adjektiven eng verzahnt sind.

Ein Adverb ist ein Wort, das ein Verb (1), ein Adjektiv (2), ein anderes Adverb (3) oder einen ganzen Satz (4) näher bestimmt:

- (1) **He speaks English badly.** Er spricht schlecht Englisch.
- (2) **His grammar's pretty awful.** Seine Grammatik ist ziemlich miserabel.
- (3) **But if he pays attention, he'll improve fairly quickly.**
Aber wenn er gut aufpasst, wird er sich ziemlich schnell bessern.
- (4) **Fortunately, he's got just the right book.** Zum Glück hat er genau das richtige Buch.

Probleme für Deutsche bereiten hauptsächlich die -ly-Adverbien, die direkt von Adjektiven abgeleitet sind. Alle anderen können als Vokabeln gelernt werden (so z.B. **always, of course, at home, in a minute usw.**).

Zunächst ein paar Regeln zur Bildung der Adverbien auf -ly:

Die meisten abgeleiteten Adverbien werden durch Anhängen von **-ly** gebildet.

Adjektiv	Adverb	
slow	slowly	<i>langsam</i>
boring	boringly	<i>langweilig</i>

Besonderheiten:

- **-le** wird zu **-ly**

Adjektiv	Adverb	
simple	simply	<i>einfach</i>

- **-y** wird zu **-ily**

Adjektiv	Adverb	
easy	easily	<i>leicht</i>

- **-ic** wird zu **-ically** Ausnahme:
public → **publicly** = **öffentlich**

Adjektiv	Adverb	
automatic	automatically	<i>automatisch</i>

- Das stumme **-e** bei **true**, **due** und **whole** fällt weg.

Adjektiv		Adverb	
true	wahr	truly	wirklich, wahrhaftig
whole	ganz	wholly	gänzlich, völlig

➡ Problematisch sind die Adverbien auf **-ly** schon deshalb, weil Adjektiv und Adverb im Deutschen oft gleich aussehen:

Das Foto ist ganz nett. (Adjektiv)

Das hast du aber nett ausgedrückt. (Adverb)

Woran erkennt man, dass es sich im zweiten Beispiel um ein Adverb handelt (**nicely** auf Englisch)? Eine kleine Eselsbrücke:

❶ Ein deutsches Adverb hat (außer bei der Steigerung) keine Endung. Man kann zwar sagen *ein nettes Foto*, aber *nett ausgedrückt* bleibt immer gleich.

Auch im Englischen gibt es ein paar Fälle, in denen Adjektiv und Adverb gleich sind:

Zeitadjektive auf **-ly** (**monthly**, **weekly**, **daily**, **hourly** usw.) haben als Adverbien dieselbe Form.

Auch die folgenden Adjektive und Adverbien haben dieselbe Form und meistens auch die gleiche Bedeutung:

Adjektiv		Adverb	
deep		deep	<i>tief</i>
high		high	<i>hoch</i>
low		low	<i>niedrig</i>
fast		fast	<i>schnell</i>
straight	<i>gerade</i>	straight	<i>gerade, direkt</i>
late		late	<i>spät</i>
long	<i>lang</i>	long	<i>lange</i>
near		near	<i>nah</i>
far		far	<i>weit</i>
early		early	<i>früh</i>
hard	<i>hart, schwer</i>	hard	<i>fest, kräftig, schwer usw.</i>

⚡ An manche dieser Adverbien kann man allerdings ein **-ly** anhängen, was aber eine andere Bedeutung ergibt:

Adverb			
deeply	<i>zutiefst</i>	nearly	<i>fast</i>
highly	<i>höchst</i>	hardly	<i>kaum</i>
lately	<i>in letzter Zeit</i>		

Auch bei folgenden Adverbien weicht die Bedeutung von der des Adjektivs etwas ab:

Adverb			
scarcely	<i>kaum</i>	shortly	<i>gleich, in Kürze</i>
barely	<i>kaum</i>	fairly	1. <i>fair</i> ; 2. <i>ziemlich</i>
mostly	<i>meistens</i>	justly	1. <i>gerecht</i> ; 2. <i>zu Recht</i>

Andererseits gibt es einige Adjektive auf **-ly**, die keine eigenen Adverbien bilden können. Da muss das deutsche Adverb durch einen entsprechenden Ausdruck übersetzt werden:

He gave me a friendly wink. *friendly* ist nur Adjektiv
Er zwinkerte mir freundlich zu. *freundlich* ist hier Adverb

Ganz wichtig ist auch:

Das Adverb von **good** heißt **well**.

Alles gut überstanden bisher? **Well done!**

Schließlich gibt es noch einige Wörter, die als Adjektiv oder Adverb verwendet werden können, wobei sie jeweils eine andere Bedeutung haben:

Adjektiv		Adverb	
well	<i>gesund</i>	well	<i>gut</i>
only	<i>einzig</i>	only	<i>nur, erst</i>
pretty	<i>häbsch</i>	pretty	<i>ziemlich</i>
just	<i>gerecht</i>	just	<i>gerade, eben; nur</i>

Jetzt wollen wir uns wieder in den Bereich der Superlative hineinsteigern. Es wird ja heutzutage alles *schneller* und *schneller* und die Steigerung der Adverbien will auch *schnellstens* gemeistert sein.

Das geht *einfacher*, als Sie denken. Sehen Sie sich dazu am besten folgende Beispiele und Regeln *schleunigst* an:

Positiv	Komparativ	Superlativ
fast	faster	fastest
<i>schnell</i>	<i>schneller</i>	<i>am schnellsten</i>
hard	harder	hardest
<i>fest</i>	<i>fester</i>	<i>am festesten</i>
early	earlier	earliest
<i>früh</i>	<i>früher</i>	<i>am frühesten</i>

- Alle einsilbigen Adverbien sowie *early* werden auf *-er/-est* gesteigert. Und die anderen?

Positiv	Komparativ	Superlativ
brutally	more brutally	most brutally
<i>brutal</i>	<i>brutaler</i>	<i>am brutalsten</i>
often	more often	most often
<i>oft</i>	<i>öfter</i>	<i>am häufigsten</i>

- Alle mehrsilbigen Adverbien (außer *early*) werden mit *more/most* gesteigert.

Und dann hätten wir noch die unregelmäßig gesteigerten Adverbien:

Positiv	Komparativ	Superlativ
well <i>gut</i>	better	best
badly <i>schlecht</i>	worse	worst
little <i>wenig</i>	less	least
much <i>viel</i>	more	most
far <i>weit</i>	further	furthest

Zu guter Letzt noch ein paar Kniffligkeiten, die bestimmte Verben mit sich bringen:

If the tiger moves, stay calm. Wenn sich der Tiger bewegt, bleiben Sie ruhig.

Suddenly the weather turned nasty. Plötzlich wurde das Wetter ganz unangenehm.

- Nach folgenden Verben in der angegebenen Bedeutung steht in der Regel die Adjektivform (kein **-ly**):

stay *bleiben*

remain *bleiben*

become *werden*

get *werden*

grow *werden*

turn *werden*

Ähnlich sieht es im Reich der Sinne aus:

This beer tastes horrible. Dieses Bier schmeckt scheußlich.

Your new aftershave smells strange. Dein neues After-shave riecht aber komisch.

His accent sounds funny. Sein Akzent klingt komisch.

I feel wonderful. Ich fühle mich wunderbar.

Eric looks confused. Eric sieht verwirrt aus.

- Nach folgenden Verben der Sinneswahrnehmung steht in der Regel die Adjektivform (kein **-ly**):

taste *schmecken*

smell *riechen*

sound *klingen*

feel *sich (an)fühlen*

look *aussehen*

Anders sieht es jedoch aus, wenn nach dem Adverb eine Präposition folgt:

It smells very strongly of garlic in here. Hier riecht es stark nach Knoblauch.

She looks suspiciously like my wife. Sie sieht meiner Frau verdächtig ähnlich.

Und nun müssen Sie Ihre grauen Zellen ein bisschen beanspruchen, denn Sie dürfen wieder Ihre Übersetzungskünste unter Beweis stellen.

Übung 5

Versuchen Sie, folgende Sätze ins Englische zu übertragen. Um zu sehen, ob Sie den Unterschied zwischen Adjektiv und Adverb auch wirklich im Griff haben, haben wir ein paar Adjektive mit hineingeschmuggelt.



Er trat so hart gegen den Stuhl, dass ein Bein kaputtging.

- a) Deine Schwester schwimmt sehr gut.
-

- b) Das Lamm schmeckt scheußlich, aber die Minzsoße ist gut.
-

- c) Er trat so hart gegen den Stuhl, dass ein Bein kaputtging (sein linkes).
-

- d) Wenn ein Hund zu bellen anfängt, machen die anderen automatisch mit.
-

- e) Langsam fange ich an, die englische Grammatik zu verstehen.
-

6

Wortstellung oder Sätze bauen



*He had
unfortunately
forgotten to
switch off his
mobile.*

*Er hatte leider
vergessen,
sein Handy
auszu-
schalten.*

Ordnung muss sein, auch im englischen Satz. Es nützt wenig, eine Menge Wörter und Ausdrücke zu kennen, wenn sie an die falsche Stelle geraten – das bringt nämlich nicht nur den Satz durcheinander ... Aber zum Glück ist die englische Wortstellung in der Regel die gleiche wie im Deutschen:

The children love ghost stories. *Die Kinder lieben Geistergeschichten.*

My wife lives two streets away. *Meine Frau wohnt zwei Straßen weiter.*

I gave him two rare butterflies for his collection. *Ich schenkte ihm zwei seltene Schmetterlinge für seine Sammlung.*

- Die übliche englische Wortstellung im Satz lautet:

Subjekt	Verb	Objekt	(S – V – O)
Dad	is making	dinner.	

⊕ Die Buchstabenfolge S – V – O können Sie sich leicht merken, wenn Sie daran denken, dass es so **sehr viel ordentlicher** ist.

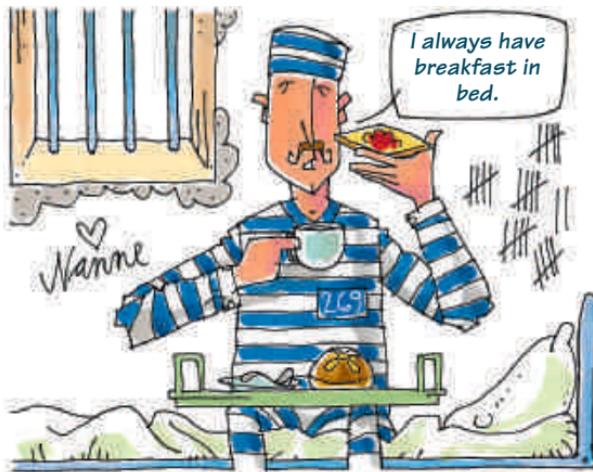
An dieser Reihenfolge ändert sich im Gegensatz zum Deutschen normalerweise auch nichts, wenn etwas vor dem Subjekt steht:

Then they took us to the police station. Dann nahm man uns mit aufs Polizeirevier.

Nun kommen wir zum leidigen Thema der Wortstellung bei den Adverbien. Wohin mit ihnen? Leider gibt es keine einfache Antwort dafür.

Wir könnten jetzt mit sehr vielen Regeln aufwarten, aber das wäre zuviel für den Anfang.

Deshalb haben wir diese Regeln ganz bewusst auf ein überschaubares Minimum reduziert. Sie sollten sich diese paar wichtigen Richtlinien gut merken, um nicht in die üblichen Fallen hineinzutappen. Später können Sie sich dann nach und nach die vielen Varianten aneignen – das ist eher eine Sache der Übung und des Sprachgefühls.



Ich frühstücke immer im Bett.

- (1) **I always have breakfast in bed.** Ich frühstücke immer im Bett.
- (2) **She suddenly started sneezing.** Plötzlich fing sie an zu niesen.
- (3) **He just walked in and sat down without saying a word.** Er kam einfach rein und setzte sich hin, ohne ein Wort zu sagen.
- (4) **You're never on time.** Du kommst nie pünktlich.
- (5) **He had unfortunately forgotten to switch off his mobile.** Leider hatte er vergessen, sein Handy auszuschalten.
- (6) **I should probably have stopped at the lights.** Ich hätte wahrscheinlich an der Ampel halten sollen.

- Abgeleitete Adverbien (Adjektiv + **-ly**) sowie Adverbien der Häufigkeit (**never, always, usually** usw.) stehen meistens in folgender Position:
 - vor dem Verb (1, 2, 3), aber
 - nach dem Verb **be** (4) bzw.
 - nach dem ersten Hilfsverb (5, 6).

→ Das ist anders als im Deutschen, deswegen sollten Sie sich vor allem die Beispiele 1–3 besonders gut merken.

Das war aber noch nicht alles!

- Adverbien des Ortes (wo?, wohin?) und der bestimmten Zeit (wann genau?) stehen meistens am Satzende:

Who invited Uncle Cedric to the wedding? Wer hat Onkel Cedric zur Hochzeit eingeladen?

I lost my laptop yesterday. Ich habe gestern meinen Laptop verloren.

- Adverbien der bestimmten Zeit findet man auch zur Betonung am Satzanfang:

Last Sunday night we were 1,000 miles away ...

Letzten Sonntagabend waren wir 1000 Meilen von hier entfernt ...

- Adverbien des Ortes erscheinen relativ selten am Satzanfang. Wenn Sie auf die Frage *wohin?* antworten, ist diese Stellung sogar unmöglich.

Was ist aber, wenn ein Satz mehrere Adverbien enthält?

- Wenn mehrere Adverbien am Satzende stehen, gilt allgemein die Reihenfolge
 - Ort vor Zeit (O vor Z im Alphabet):

I think I'll stay at home tonight. Ich glaube, ich bleibe heute Abend zu Hause.

- Art und Weise (wie?) vor Ort (A vor O):

I've been working hard at the office all day, darling.

Ich habe den ganzen Tag im Büro schwer geschuftet, Liebling.

- genauere Zeitangaben vor allgemeineren:

He didn't get in till 3 o'clock this morning. *Er ist heute Nacht erst um 3 Uhr heimgekommen.*

Das wäre sozusagen das A und O der Wortstellung.

Diese Faustregel wird zwar nicht immer streng eingehalten, aber sie dient trotzdem als wertvolle Richtlinie. Die Stellung der Adverbien hätten wir aber damit noch nicht ganz von A bis Z durch, denn da gäbe es noch die sogenannten Adverbien des Grades.

- Adverbien des Grades (z. B. **quite, fairly, a bit, too, very**) haben dieselbe Position wie im Deutschen, wenn sie sich auf Adjektive oder auf andere Adverbien beziehen:

My brother's a pretty good guitarist, and he plays the harmonica quite well too. *Mein Bruder ist ein ziemlich guter Gitarrist und er spielt auch ganz gut Mundharmonika.*

Wenn sich Adverbien des Grades wie z. B. **almost, nearly, just, hardly, barely, scarcely** auf Verben beziehen, dann gilt die Mittelstellung:

We almost missed the flight. *Wir haben den Flug bei nahe verpasst.*

They had just gone to bed when the doorbell rang. *Sie waren gerade ins Bett gegangen, als es an der Tür läutete.*

Schließlich wollen wir die Adverbien des Kommentars kurz kommentieren. Sie drücken die Meinung bzw. Einstellung des Sprechers aus:

- (16) **She's obviously lying./Obviously she's lying.** *Sie lügt offensichtlich.*
- (17) **As a matter of fact I'm a tee-totaler.** *Eigentlich bin ich Abstinenzler.*
- (18) **He's probably at a meeting.** *Er ist wohl in einer Besprechung.*

- Kommentierende Adverbien und adverbielle Bestimmungen erscheinen, wenn sie Einzelwörter sind, in der Mittelstellung (16, 18) bzw. zur Betonung am Satzanfang. Längere kommentierende adverbielle Ausdrücke stehen ebenfalls am Satzanfang (17).
- Im Gegensatz zu den kommentierenden Adverbien stehen längere adverbielle Ausdrücke allgemeiner Art meistens am Satzende:

He sniffed at the lobster a little sceptically. *Er roch ein wenig skeptisch am Hummer.*

Obwohl wir am Anfang des Kapitels gesehen haben, dass sich an der Reihenfolge S – V – O auch nichts ändert, wenn etwas vor dem Subjekt steht, müssen wir uns nun doch einigen Ausnahmen widmen.

 In folgenden Fällen werden Verb und Subjekt umgestellt (Wortstellung wie im Fragesatz):

- nach **so** und **neither/nor** am Satzanfang im Sinne von **auch bzw. auch nicht**:

I love English grammar. – So do I. Ich liebe die englische Grammatik. – Ich auch.

- nach einigen Adverbien am Satzanfang – z. B. **not only nicht nur**, **only then erst dann**, **rarely selten**, **never nie**:

Not only did he smash his nose, he lost two teeth as well. Er hat sich nicht nur die Nase kaputtgeschlagen, sondern auch zwei Zähne verloren.

Übung ⑥

Hier muss jetzt Ordnung geschaffen werden. Versuchen Sie, aus dem folgenden Wirrwarr zehn sinnvolle englische Sätze zu bilden:

- their stereo, play, far too loudly, our neighbours
- was, really crowded, yesterday afternoon, the pub
- realize, did we, only then, we were, eating, what
- early, goes, to bed, he, sometimes
- imagined, I, never, would, have, that he could, rude, be, so
- “stay out, usually, I, so late, don’t” – “do, I, neither”
- from Sydney, got, late last night, I, a phone call
- probably, decided, he’s, for a change, to work, today, to go
- into a new caravan, we’ll be, at the end of the month, moving
- “a good golfer, is, my wife” – “mine, is, so”

7

Gegenwart – einfache und -ing-Form oder *Jetzt und hier*



Father O'Sullivan goes to the disco every week.

Pater O'Sullivan geht jede Woche in die Disko.

Die Gegenwartsformen erlauben es uns, darüber zu sprechen, was zurzeit passiert.

In diesem Kapitel begegnet Ihnen erstmals eine Verbform, die gewissermaßen durch die gesamte englische Grammatik spukt: die sogenannte -ing-Form. Da sie drei verschiedene Funktionen im Englischen ausübt (mehr darüber in Kapitel 13 und 21), lohnt es sich, die Bildung der -ing-Form zu lernen, denn so kann man gleich drei Fliegen mit einer Klappe schlagen!

- Die -ing-Form besteht aus Infinitiv + **-ing**:
walk + -ing = walking

aber:

- Ein nicht ausgesprochenes **-e** fällt weg (**take – taking**);

- ein einfacher Konsonant (**b**, **d**, **g** usw.) nach kurzem Vokal (**a**, **e**, **i**, **o**, **u**) wird verdoppelt (**run – running**);
- **-ie** wird zu **-ying** (**lie – lying**);
- ein **-r** am Ende nach betontem einfachem Vokal wird verdoppelt (**prefer – preferring**);
- ein **-l** am Ende nach einem einfachen Vokal wird verdoppelt (**travel – travelling**).

Nun aber zur eigentlichen Sache. Sehen Sie sich zunächst einmal folgende Beispielsätze an:

- (1) **Bob's running for the train.** *Bob läuft zum Zug.*
- (2) **Bob runs for the train every morning.** *Bob läuft jeden Morgen zum Zug.*

Im ersten Satz sehen wir ein Beispiel der sogenannten -ing-Form der Gegenwart (**am/are/is + -ing-Form**, hier: **is running**), im zweiten Satz die einfache Form der Gegenwart (Infinitiv bzw. bei **he**, **she**, **it** und Substantiven: Infinitiv + **-[e]s**, hier: **runs**). Warum nun dieser Unterschied, wenn doch beide Sätze scheinbar die gleiche Handlung (das Laufen) in der gleichen Zeit (der Gegenwart) beschreiben?

Im ersten Beispiel ist die Handlung zum Zeitpunkt des Sprechens gerade im Gange. In solchen Fällen ist im Englischen die -ing- oder Verlaufsform notwendig. Wie die Bezeichnung schon sagt, läuft gerade etwas ab, wie im Film.

- Die -ing-Form der Gegenwart wird für Handlungen verwendet, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gerade ablaufen (1).

Im zweiten Beispiel ist die einfache Gegenwart notwendig, weil Bob jeden Morgen hinter dem Zug herläuft, denn:

- Die einfache Form der Gegenwart bezeichnet Handlungen, die öfter, regelmäßig oder gewohnheitsmäßig wiederkehren (2).

Noch ein Beispiel:

My mother goes to the hairdresser's every week.

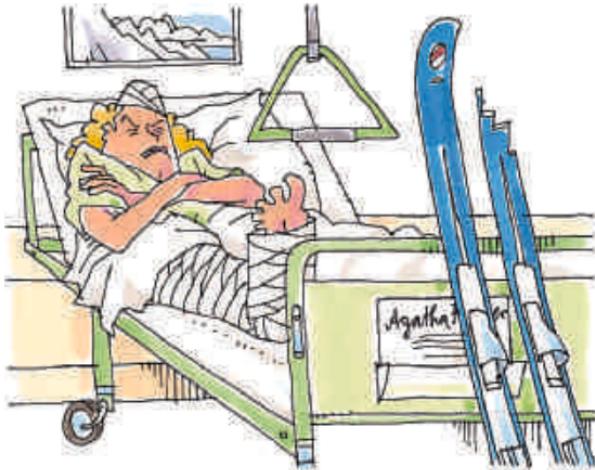
Meine Mutter geht jede Woche zum Frisör.

Aber auch Sätze wie die folgenden verlangen diese Form:

- (3) **My sister plays football for a living.** *Meine Schwester ist Profifußballspielerin.*
- (4) **My mum says boys don't cry.** *Meine Mutter sagt, Jungen weinen nicht.*
- (5) **Money makes the world go round.** *Geld regiert die Welt.*
- (6) **Hot air rises.** *Wärme steigt nach oben.*

- Die einfache Gegenwart wird auch verwendet, um Berufe (3), Beschäftigungen, allgemeine Wahrheiten (4, 5) und natürliche Gesetzmäßigkeiten (6) zu beschreiben.

Auch für die -ing-Form gibt es weitere Anwendungsmöglichkeiten. Sie wird nicht nur für Handlungen verwendet, die gerade im Moment ablaufen, sondern auch für solche, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, sei es über Wochen oder Jahre:



*Aunt Agatha
is skiing in
Colorado.*

*Tante Agatha
fährt gerade
Ski in Colo-
rado.*

Das heißt, die Tante ist zurzeit im Skiurlaub in Colorado, muss aber nicht unbedingt in diesem Moment die Piste hinunterfahren.

Ähnlich verhält es sich auch in der nächsten Illustration:



*Ich bringe
meinem
Mann gerade
bei, einen
Haushalt zu
führen.*

Das Unterfangen kann nämlich etwas länger dauern, und der Satz besagt nicht, dass der angehende Hausmann mitten in der Staubsaugeprüfung oder Ähnlichem steht,

sondern dass die Einweisung irgendwann in letzter Zeit begonnen hat und durchaus noch einige Zeit in Anspruch nehmen kann ...

Jetzt heißt es aber aufgepasst, denn im folgenden Beispiel erscheinen beide Gegenwartsformen:

He's usually playing poker with the babysitter when we get home from the opera. Meistens ist er mit dem Babysitter am Pokern, wenn wir von der Oper zurückkommen.

Zu dem Zeitpunkt, als die Eltern von ihren regelmäßigen Opernbesuchen nach Hause kommen, ist ihr Söhnchen meistens dabei, mit dem Babysitter Poker zu spielen. Hier ist ausschlaggebend, dass das Pokerspiel bereits im Gange ist.

● Schließlich gibt es eine Reihe von Verben, die man relativ selten in der -ing-Form der Gegenwart findet, weil sie keine Aktionen als solche beschreiben, sondern einen Zustand. Hier eine Auswahl der geläufigeren:

be	sein	seem	scheinen
know	wissen	cost	kosten
hope	hoffen	own	besitzen
understand	verstehen	want	wollen
believe	glauben	sound	klingen

it depends	<i>es kommt darauf an</i>
you smell nice usw.	<i>du riechst gut</i> usw.
this tastes funny usw.	<i>das schmeckt komisch</i> usw.
it sounds awful usw.	<i>es klingt furchtbar</i> usw.

Wundern Sie sich aber nicht, wenn Sie einigen dieser Verben in der -ing-Form begegnen – manchmal können diese Zustandsverben nämlich doch Aktionen beschreiben.

Folgender Test wird Ihnen helfen, diese ganz wichtigen Informationen zu festigen.

Übung 7

Versuchen Sie, in die Lücken jeweils die richtige Verbform (einfache oder -ing-Form der Gegenwart) zu setzen. Da es ein Gespräch ist, sollten Sie, wo möglich, die gekürzten Formen nehmen (**she is** → **she's** usw.). Wenn Sie diesen Test erfolgreich abschließen, haben Sie eine gewisse Schallgrenze in der englischen Grammatik durchbrochen.

Julie: Look, Sally (**argue**) with the customs officer.

Andrew: Sally (**always, argue**) with the customs officer when she (**get caught**) with too much alcohol in her suitcase.

Julie: I'd love to know what she (**do**) with all those bottles. Surely she (**not, drink**) them all herself?

Andrew: No, she (**sell**) them to her dad at a profit and (**use**) the money to save up for her next holiday.

Julie: Now she (try) to give the customs officer a bottle of vodka, but he (shake) his head. Wait a minute – they (open) some whisky and (pour) it into two paper cups!

Andrew: Yes, isn't it funny how customs officers all over the world (seem) to prefer Sally's whisky to her vodka ...

8

Vergangenheit – einfache und -ing-Form oder *Es war einmal*



*I was watering
the plants
when the
police came.*

*Ich war ge-
rade dabei, die
Pflanzen zu
gießen, als
die Polizei
kam.*

Bestimmt sind Ihnen die Regeln aus dem vorigen Kapitel noch gegenwärtig. Dann sind Sie auch für den Sprung in die Vergangenheit bestens gerüstet!

Mit den Vergangenheitsformen beschreiben wir, was bereits passiert ist.

Zunächst ist aber wieder etwas Allgemeinbildung ange- sagt. So wird die einfache Vergangenheit im Englischen gebildet:

Bei regelmäßigen Verben wird **-ed** an die Grundform des Verbs angehängt:

walk + -ed = walked

aber:

- Ein nicht ausgesprochenes **-e** fällt weg (**wave – waved**);
- ein einfacher Konsonant (**b, d, g usw.**) nach kurzem Vokal (**a, e, i, o, u**) wird verdoppelt (**admit – admitted**);
- ein **-r** am Ende nach einem betonten einfachen Vokal wird verdoppelt (**prefer – preferred**);
- ein **-l** am Ende nach einem einfachen Vokal wird im britischen Englisch verdoppelt (**travel – travelled**);
- ein **-y** nach einem Konsonanten wird zu **-ied** (**try – tried**).

Zu den unregelmäßigen Verben ► Liste auf Seite 188 ff.

8.1 Einfache Form der Vergangenheit oder **Es ging ganz schnell**

Packen wir gleich ein paar Beispiele an, die den Gebrauch dieser Form verdeutlichen sollen:

We **sometimes flew** to Honolulu for the weekend. Wir flogen manchmal übers Wochenende nach Honolulu.
Jeff **always skipped** work on Fridays. Jeff machte freitags immer blau.

- Die einfache Vergangenheit bezeichnet Handlungen, die in der Vergangenheit mehrmals bzw. regelmäßig wiederkehrten.

Wenn man in solchen Sätzen den Gegensatz zwischen früher und jetzt betonen möchte, nimmt man **used to** + Infinitiv:

She used to play with computers as a child. (Früher)
Als Kind spielte sie mit Computern.

He never used to get up before ten. Früher stand er nie vor zehn Uhr auf.

In Sätzen wie den folgenden erscheint ebenfalls die einfache Vergangenheit:

I lost all my savings in the casino last Sunday. Letzten Sonntag habe ich meine ganzen Ersparnisse im Casino verspielt.

Peter broke two fingers during the concert. Peter hat sich während des Konzerts zwei Finger gebrochen.

- Die einfache Vergangenheit wird auch für vereinzelte Handlungen gebraucht, die in der Vergangenheit abgeschlossen wurden.
 Oft erscheint im Satz eine genaue Zeitangabe wie **last Sunday** oder ein Hinweis auf eine bestimmte Zeit wie **during the concert** (► Kapitel 9, Seite 83f.).

Folgendes Beispiel soll nun die dritte Anwendungsmöglichkeit der einfachen Vergangenheit verdeutlichen:

He showered, washed his hair and put on his best earring. Then his girlfriend rang up and said she couldn't take him out that night. Er duschte, wusch sich die Haare und steckte sich seinen besten Ohrring an. Dann rief seine Freundin an und sagte, sie könne ihn an dem Abend nicht ausführen.

- Die einfache Vergangenheit wird ebenfalls verwendet, um eine Reihe von Ereignissen oder Handlungen in der Vergangenheit wiederzugeben.

💡 Im vorigen Kapitel über die Gegenwart haben wir auf Seite 67 auf einige Verben hingewiesen, die hauptsächlich in der einfachen Form erscheinen. Da dies ebenso für die Vergangenheit gilt, sollten Sie an dieser Stelle noch einen Blick auf sie werfen.

8.2 -ing-Form der Vergangenheit oder *Alle waren am Lachen*

- Diese Form wird gebildet aus **was/were + -ing-Form des Verbs**.

Two years ago we were sitting behind bars. Vor zwei Jahren saßen wir (gerade) hinter Gittern.

What were you doing at 2 pm last Sunday? – I was swimming the English Channel. Was machten Sie (gerade) letzten Sonntag um 2 Uhr nachmittags? – Ich durchschwamm (gerade) den Ärmelkanal.

- Diese Form beschreibt, was zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit vor sich ging, im Gange war. Im Deutschen kann man meistens das Wort *gerade* hinzufügen.

Das war aber noch nicht alles:

Her hair was getting greyer and greyer. Ihre Haare wurden immer grauer.



My uncle in America was making a lot of money.

Mein Onkel in Amerika machte viel Geld.

- Die -ing-Form der Vergangenheit beschreibt auch eine allmähliche Entwicklung oder eine über kürzere oder längere Zeit andauernde Handlung bzw. Begebenheit.

Im folgenden Satz sehen Sie nun eine Reihe von Verben in der Verlaufsform:

I was cleaning up in the kitchen, my husband was watching TV, and the twins were screaming their heads off. Ich räumte in der Küche auf, mein Mann sah fern, und die Zwillinge schrien sich die Seele aus dem Leib.

- Die -ing-Form der Vergangenheit wird ebenfalls verwendet, um verschiedene Handlungen zu beschreiben, die zu einem Zeitpunkt in der Vergangenheit gerade gleichzeitig abliefern.

Oft erscheinen die einfache und die -ing-Form der Vergangenheit auch im gleichen Satz:

I was making tea when the telephone rang. Ich kochte gerade Tee, als das Telefon klingelte.

When I arrived, everyone was laughing. Als ich ankam, lachten alle (= waren alle am Lachen).

- Die -ing-Form der Vergangenheit drückt auch eine Handlung aus, die bereits ablief, während eine neue (in der einfachen Vergangenheit) eintrat.

⚡ Diese Regel ist sehr wichtig. Deshalb sehen wir einmal, was passiert, wenn wir im letzten Beispiel die -ing-Form durch die einfache Vergangenheitsform ersetzen:

When I arrived, everyone laughed. Als ich ankam, lachten (plötzlich) alle.

Im ursprünglichen Beispiel waren bereits alle am Lachen (-ing-Form), als der Sprecher ankam (einfache Vergangenheit). Im abgewandelten Beispiel mit den zwei einfachen Vergangenheitsformen geht es um aufeinanderfolgende Ereignisse: Erst tritt der Sprecher ein und dann lachen alle – er ist also der Auslöser der allgemeinen Heiterkeit.

Übung 8

Hier gilt es, im folgenden Postkartentext die Lücken richtig zu füllen: einfache Vergangenheit oder -ing-Form?

Hi folks!

Last night we (**go**) to the Hofbräuhaus.

When we (**get**) there, a brass band

..... (**play**) and people (**sing**)

along to the music. The place (**be**) full of

Bavarians and American tourists. They

(**not, seem**) to have any problems at all communicating.

You (**can**) tell the Bavarians by the leather trousers and funny hats they (**wear**).

Quite a few people (**lie**) under the tables,

but everyone (**have**) a good time. We

..... (**only, have**) three beers each, but it

..... (**be**) two in the morning before we

..... (**find**) our way back to the hotel again.

We (**not, feel**) too fresh when we

..... (**have**) to get up again at seven for a trip

to Mad King Ludwig's castles. More next time!

Love,

Sheila and Bruce

9

Einfache Vergangenheit und Present Perfect oder Auf die Folgen kommt es an



They've known each other since playschool.

Sie kennen sich seit dem Kindergarten.

So einfach ist das leider nicht mit der einfachen Vergangenheit und dem *Present perfect*, den beiden Zeiten, die den Deutschen beim Englischlernen die meisten Schwierigkeiten bereiten. Das kommt daher, dass man als Deutschsprechender dazu neigt, einen Satz wie *Ich habe ihn nicht gesehen* mit **I haven't seen him** zu übersetzen. Hier kann man aber nur selten die deutsche Zeitform wortwörtlich ins Englische übertragen, sondern man muss versuchen, gewissermaßen englisch zu denken.

Bildung des Present perfect: **has/have + Past participle**.
 Bildung des Past participle von regelmäßigen Verben:
 Infinitiv + **-ed**, von unregelmäßigen Verben: ► Seite 188 ff.

Den Gebrauch dieser beiden englischen Zeiten versteht man aber am ehesten im Vergleich:

Einfache Vergangenheit

(1) My dad **won** several prizes as a boxer. *Mein Vater hat als Boxer (früher) mehrere Preise gewonnen.*

Present perfect

(2) My dad **has won** several prizes as a boxer. *Mein Vater hat als Boxer (schon) mehrere Preise gewonnen.*

Im ersten Beispiel hat der Vater die Boxhandschuhe längst an den Nagel gehängt und wird keine weiteren Preise mehr gewinnen. Der Vorgang (das Gewinnen der Preise) gehört der Vergangenheit an.

- Die einfache Vergangenheit bezeichnet Vorgänge und Handlungen, die in der Vergangenheit liegen und keinen direkten Bezug zur Gegenwart haben. Sie sind sozusagen abgehakt (1).

Im zweiten Beispiel hat der Vater *bisher* mehrere Preise gewonnen – es können durchaus mehr werden, denn er ist als Boxer noch aktiv.

Das *Present perfect* bildet eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Im Deutschen kann man oft *bisher, bis jetzt oder bis zu diesem Augenblick* hinzufügen (2).

- ➡ Bei der Wahl der englischen Zeit darf man also nicht vom Deutschen ausgehen: Es spielt keine Rolle, ob der deutsche Satz im Perfekt *hat gewonnen* oder im Imperfekt *gewann* steht.

✚ Zum Glück gibt es eine Reihe von „Signalwörtern“, die jeweils auf die eine oder andere Zeit deuten:

Signalwörter für die einfache Vergangenheit Bestimmte Zeit in der Vergangenheit		Signalwörter für das Present perfect Bezug zur Gegenwart
yesterday	<i>gestern</i>	up to now
last night	<i>gestern Abend</i>	until now <i>bisher, bis jetzt</i>
last week	<i>letzte Woche</i>	so far
usw.	usw.	
in 1992	<i>1992</i>	yet (verneint) <i>noch nicht</i>
on Sunday	<i>am Sonntag</i>	(He hasn't seen it yet.)
at 2 o'clock	<i>um 2 Uhr</i>	yet (Frageform) <i>schon</i>
a week ago	<i>vor einer Woche</i>	(Has he seen it yet?)
when	<i>als,</i> (in Fragen) <i>wann</i>	

Leider ist aber nicht jeder Satz so benutzerfreundlich und liefert gleich ein hilfreiches Signalwort mit. Was macht man dann? Mit einer Reihe von typischen Fällen wollen wir Ihnen über den Berg helfen:

(3) Alexander Graham Bell invented the telephone.
Alexander Graham Bell hat das Telefon erfunden.

Hier haben wir es mit einem lange zurückliegenden Ereignis zu tun – das Telefon ist ja nicht gerade erst erfunden worden.

- Bei Ereignissen, die in der Geschichte weit zurückliegen, nimmt man die einfache Vergangenheit (3).

Schauen wir uns mal folgendes Beispiel an:



*Was ist mit
dir passiert?
Ich habe mir
den Fuß ver-
staucht.*

Ganz so weltbewegend wie die Erfindung des Telefons war dieses kleine Malheur zwar nicht, aber:

Der Vorgang gehört genauso der Geschichte an, denn er ist vorüber und vorbei, wenn auch noch nicht vergessen.

- Auch bei Vorgängen, Handlungen und Ereignissen, die erst kürzlich stattgefunden haben, nimmt man die einfache Vergangenheit, vorausgesetzt der Sprecher denkt in erster Linie an die Zeit oder die Situation in der Vergangenheit.

✳ Man stelle sich das so vor: Das Ereignis ist passiert und wie mit der Kamera festgehalten. Man blickt darauf zurück, so wie man sich ein Foto ansehen würde. Dass in unserem Beispiel der Fuß noch wehtut, spielt keine Rolle, denn beide Sprecher denken nicht so sehr an die Auswirkungen des Unfalls, sondern konzentrieren sich auf den Unfall selbst.

Anders sieht es im folgenden Fall aus:

(5) I can't come to work today – I've cut my finger. *Ich kann heute nicht zur Arbeit kommen – ich hab mich nämlich in den Finger geschnitten.*

Moment mal, sagen Sie vielleicht. Wo liegt da der Unterschied zum vorigen Beispiel? Beide Missgeschicke sind eindeutig in der Vergangenheit passiert, in beiden Fällen tut's noch weh. Aber: Nur im letzten Beispiel ist der Unfall mit seinen Auswirkungen noch aktuell. Er beschäftigt den Sprecher und beeinflusst sein Handeln und Denken – der verletzte Finger ist der Grund, warum das Unfallopfer heute nicht zur Arbeit kommen kann.

- Wenn bei einem Vorgang aus der Vergangenheit das Ergebnis und sein Einfluss auf die Gegenwart ausschlaggebend sind, verwendet man im Englischen das *Present perfect* (5).

Aber:

(6) I cut my finger ten minutes ago and it's still bleeding. *Ich hab mich vor zehn Minuten in den Finger geschnitten und er blutet immer noch.*

- Sobald ein Signalwort für die einfache Vergangenheit in einem solchen Satz erscheint (hier **ago**), muss man diese Zeit nehmen (6).
- Eine kleine Hilfe noch, um Ihnen bei dieser Unterscheidung zu helfen, wenn kein Signalwort dabei sein sollte:

Wenn man im Deutschen *damals* und *vorhin* hinzufügen kann, fällt die Entscheidung zwischen *Present perfect* und einfacher Vergangenheit immer zugunsten der einfachen Vergangenheit aus.

Also auch:

What did you say? Was hast du gerade gesagt?

Das ist zwar unmittelbare Vergangenheit, aber für den Sprecher ist der Zeitpunkt der Aussage des anderen in der Vergangenheit fixiert – so wie mit der Kamera festgehalten.

Nun zu einer weiteren Verwendung des *Present perfect*:

(7) I've heard that joke before. Den Witz hab ich schon mal gehört.

Hier wird nicht gesagt, wann der Sprecher den Witz hörte, sondern nur, dass er ihn schon gehört hat.

- Wenn es unwichtig ist, wann etwas in der Vergangenheit geschah, nimmt man das *Present perfect* (7). Im Deutschen kann man oft *schon (ein)mal* hinzufügen.

Und eine letzte Anwendungsmöglichkeit:

(8) We've known each other since playschool. Wir kennen uns schon seit dem Kindergarten.

(9) I've been standing here for three hours and not a single bus has stopped. Ich stehe seit drei Stunden hier und kein einziger Bus hat angehalten.



Die Ärmste weiß nicht, dass man beim „Request Stop“ in England dem Busfahrer durch ausgestreckten Arm extra andeuten muss, dass er anhalten soll. Tut man dies nicht, kann man an der Bushaltestelle gleich übernachten!

- Das *Present perfect* bezeichnet auch Vorgänge oder Zustände, die in der Vergangenheit angefangen haben und bis in die Gegenwart hineinreichen (8).
- Oft dauert der Vorgang noch an, und in solchen Fällen nimmt man häufig die -ing-Form des Present perfect, besonders wenn die Aussage emotional gefärbt ist (9). Bildung der -ing-Form des Present perfect: **have/has + been** + -ing-Form des Verbs.

⚡ Für das Wörtchen *seit* hat man im Englischen zwei mögliche Übersetzungen:

(10) **I've had this cold **for** two weeks now.** Diese Erkältung hab ich schon **seit** zwei Wochen.

(11) **He hasn't rung up **since** last August.** Er hat **seit** letztem August nicht angerufen.

 **for** wird bei einem Zeitraum verwendet (10); **since** wird bei einem Zeitpunkt verwendet (11) – denken Sie an den i-Punkt in **since** (Zeitpunkt).

Jetzt wird es Zeit, dass Sie diese sehr wichtigen Erkenntnisse mithilfe eines Tests festigen.

Übung 9

Setzen Sie die richtige Zeit ein – einfache Vergangenheit oder Present perfect (gelegentlich sind beide möglich). Bei perfektem Ergebnis gibt es leider kein Präsent, aber Sie können auf jeden Fall sagen, dieses Kapitel gehört ganz einfach der Vergangenheit an!

“I (finish) my packing. We can go now,”

..... (say) my wife. “ (you, phone) the airport yesterday to confirm the flight?”

“Of course not,” I (reply). “That’s just a waste of time.” So we (take) our heavy suitcases downstairs and (wait) for the cab.

“I hope we (not, forget) anything,” my wife said as we were sitting in a traffic jam on the motorway. “Don’t be silly,” I (snap).

“I (think) of everything.”

“ (you, turn) the coffee-maker off before we (leave)?” she asked when we finally

..... (arrive) at the airport half an hour before take-off. "Yes, dear, I (do). Now stop worrying." As we were rushing through the terminal, I (suddenly, hear) my wife scream behind me. "What (happen)?" I asked. "The handle (come off) my case!" she cried. So we (push) it along to the queue at the check-in desk. Fifteen minutes later it (be) our turn at last. I (heave) all our luggage onto the conveyor belt and (watch) it slowly disappear as the steward (check) our tickets.

"Just a minute," he said. "These tickets are for the 21st, and today's the 20th. There (not, be) any cancellations for today's flight either. You'll have to come back tomorrow, I'm afraid."

"You (do) it again!" my wife screamed and (hit) me over the head with her vanity case.

I (spend) the next two weeks in hospital while she (enjoy) the sun in Cyprus.

10

Zukunft oder Die Zukunft wird schön



Wenn Sie auch in Zukunft mit Ihrem Englisch gut in Form bleiben wollen, müssen Sie jetzt tief Luft holen, denn es gibt im Englischen nicht nur eine, sondern gleich fünf verschiedene Möglichkeiten, die einfache Zukunft auszudrücken. Was soll denn daran so einfach sein, werden Sie sich vielleicht fragen. Nun, ganz so schlimm, wie es klingen mag, ist es nicht. Zunächst aber eine Übersicht der verschiedenen Formen und ihrer Bildung:

(1) will-future	We'll see. <i>Wir werden sehen.</i>	will/shall (meist 'll) + Infinitiv
(2) going to	I'm going to tell him. <i>Ich werde es ihm sagen.</i>	am/are/is going to + Infinitiv
(3) -ing-Form der Gegenwart	I'm meeting Tom tonight. <i>Ich treffe mich heute Abend mit Tom.</i>	am/are/is + -ing-Form
(4) einfache Gegenwart	We arrive in Paris at 7 pm. <i>Wir kommen um 19 Uhr in Paris an.</i>	Infinitiv; bei he, she, it und Substantiven + -(e)s
(5) -ing-Form des will-future	I'll be talking to Alan later on – I'll pass on your message. <i>Ich werde später mit Alan sprechen – ich werde ihm deine Nachricht überbringen.</i>	will/shall (meist 'll) + be + -ing-Form

Am ehesten versteht man den Gebrauch der verschiedenen Formen, wenn man die Zukunft in zwei große Bereiche aufteilt:

- Vorhersage
- Vorhaben

10.1 Vorhersagen oder *Was wird geschehen?*

Man muss ja kein Hellseher oder Meteorologe sein, um Aussagen über die Zukunft zu wagen – wir machen das alle tagtäglich. Im Englischen stehen uns zu diesem Zweck zwei Zukunftsformen zur Verfügung:

(1) Don't worry, you'll like my mother. *Keine Angst, du wirst meine Mutter schon mögen.*

- Das will-future wird bei ganz allgemeinen Vorhersagen verwendet (1).

(2) I think it's going to rain. *Ich glaube, es fängt gleich an zu regnen.*

- Die going to-Form verwendet man, wenn der Sprecher sich so gut wie sicher ist, dass etwas tatsächlich passieren wird (2). Meist gibt es dafür schon Anzeichen in der Gegenwart: Man sieht es kommen, es ist vorprogrammiert, es bahnt sich an.



*Ich glaube,
er wird gleich
laufen!*

10.2 Absichten, Pläne, Vereinbarungen oder *Wir haben etwas vor*

Unser Leben in der heutigen Gesellschaft wird ja weitgehend von Terminen und Vereinbarungen bestimmt. Trotzdem bleibt aber noch ein kleiner Restraum für spontane Entscheidungen, und das wollen wir vorab kurz erwähnen:

(3) I can't find my dentures. – I'll help you look for them.
Ich find' mein Gebiss nicht. – Ich helf dir beim Suchen.

- Bei spontanen, nicht vorher überlegten Absichtserklärungen verwendet man das will-future (3).

Häufig überlegt man sich aber seine Handlungen vorher:

(4) I'm going to spend all my Christmas bonus today!
Heute gebe ich mein ganzes Weihnachtsgeld aus!

- Bei **going to** hat sich der Handelnde die Sache schon vorher überlegt – er hat sich bewusst zu etwas entschlossen, das er zu gegebener Zeit ausführen wird (4).

Diese Zeitform kann auch die Entschlossenheit des Sprechers zum Ausdruck bringen:

I'm going to get through this chapter tonight if it kills me! *Dieses Kapitel arbeite ich heute Abend noch durch – und wenn es mich umbringt!*

Wer kennt das nicht – manchmal muss man regelrecht von einem Termin zum anderen hetzen:

(5) I'm meeting Mr Warren at 4 o'clock, Mrs Forbes at 5, then Nicky is picking me up after work, and we're going to our belly-dancing class. Ich treff mich um 4 Uhr mit Mr. Warren, um 5 mit Mrs. Forbes, dann holt mich Nicky nach der Arbeit ab, und wir gehen zu unserem Bauchtanzkurs.

- Mit der -ing-Form der Gegenwart werden bereits festgelegte Pläne oder Vereinbarungen ausgedrückt (5). Dabei erscheint meistens eine Zeitangabe oder ein Fragewort der Zeit (when usw.) im Satz, um deutlich zu machen, dass es sich um die Zukunft und nicht um die Gegenwart handelt.

Die einfache Gegenwart mit Zukunftsbedeutung ist im Englischen seltener anzutreffen als im Deutschen. Dieser Zeitform begegnet man – wie auch im Deutschen – in Sätzen folgender Art:

(6) The President arrives at 10.17 tomorrow morning.

Der Präsident kommt morgen früh um 10.17 Uhr an.

(7) When does the bar open? Wann macht die Bar auf?

- Bei Terminen und Zeiten, die meist anderweitig festgelegt wurden, z.B. Abfahrts- und Ankunftszeiten, Geburtstage, Feiertage, Öffnungszeiten, verwendet man die einfache Gegenwart (6, 7).

Dann wollen wir uns noch kurz die -ing-Form des will-future ansehen:

(8) We'll be landing at Heathrow in ten minutes.

In zehn Minuten werden wir in Heathrow landen.

- Wenn man betonen möchte, dass etwas ohnehin so geplant ist, verwendet man die -ing-Form des will-future (8).

⊕ In solchen Fällen könnte man im Deutschen oft das Wort *sowieso* hinzufügen:

I'll be going to the chemist's today, so I can get you your ear plugs. Ich geh heute (*sowieso*) zur Apotheke – da kann ich dir gleich Ohrstöpsel mitbringen.

Oft wird diese Zeitform aber lediglich aus Höflichkeitsgründen benutzt, besonders wenn nach Wünschen oder Plänen gefragt wird. Sie schwächt nämlich die Erkundung ab, lässt sie indirekter, zurückhaltender klingen:

Will you be staying another night, sir? Haben Sie vor, noch eine Nacht bei uns zu bleiben?

Das war zugegebenermaßen ein bisschen viel auf einmal, also fassen wir das Wichtigste in einer Übersichtstafel zusammen:

Sprechabsicht Zukunftsform

Voraussage allgemeine Vorhersage: **will**-future
He'll be safe here. Er ist hier sicher.

Anzeichen deuten etwas an: **going to**
Careful, it's going to fall! Vorsicht, es fällt gleich runter!

Sprechabsicht Zukunftsform

Absicht, Plan, spontane Absichtserklärung:

Vereinbarung will-future

I'll get it. *Ich werde es holen.*

Entschluss des Handelnden: **going to**

I'm going to talk to the manager. *Ich werde mit dem Geschäftsführer sprechen.*

fest geplante oder vereinbarte Handlung: Verlaufsform der Gegenwart

I'm meeting Lucy at 6 o'clock. *Ich treffe mich um 18 Uhr mit Lucy.*

anderweitig festgelegter und meist unabänderlicher Termin: einfache Gegenwart

They go back to school on September 1st. *Das neue Schuljahr beginnt am 1. September.*

ohnehin schon vorgesehene Handlung:

Verlaufsform des **will**-future

This is what you'll be wearing. *Du wirst dieses hier tragen.*

höfliche Anfrage: Verlaufsform des will-future

How will you be celebrating your 90th birthday?

Wie werden Sie Ihren 90. Geburtstag feiern?

Anschließend noch kurz notiert:

(9) He won't know what to do with it. *Er wird nichts damit anzufangen wissen.*

- Die verneinte Form **will not** wird fast immer zu **won't** abgekürzt **(9)**.

Dann gibt es noch das Wörtchen *wenn*, dem wir an anderer Stelle ein ganzes Kapitel widmen (► Seite 131 ff.):

(10) If you don't stop singing, madam, I'm afraid you'll have to get off the bus. *Wenn Sie nicht aufhören zu singen, werden Sie leider aussteigen müssen.*

- Bei if-Sätzen vom Typ 1 (► Seite 132) erscheint im Hauptsatz meistens das will-future (10). Im Satzteil mit *wenn* kommt die einfache Gegenwart.

Ähnlich sieht es im folgenden Fall aus:

(11) I'll give you a ring when I get to Delhi. *Ich ruf dich an, wenn ich in Delhi ankomme.*

- Bei Zeitsätzen mit *when, as soon as* *sobald, by the time* *bis* und dergleichen kommt im Englischen, ähnlich wie im Deutschen, die einfache Gegenwart (11).

Und schließlich noch eine Anwendungsmöglichkeit der Verlaufsform des will-future:

(12) This time tomorrow I'll be lying on the beach in Majorca. *Morgen um diese Zeit werde ich am Strand auf Mallorca liegen.*

- Die Verlaufsform des will-future drückt auch aus, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft ein Vorgang gerade ablaufen wird (12). Meist findet sich eine entsprechende Zeitangabe im Satz.

Und nun, wie immer, eine kleine Kontrollübung.

Übung 10

Bei seinem letzten Urlaub konnte es sich Mr. King nicht verkneifen, bei der berühmten Wahrsagerin Madame Mascura vorbeizuschauen. Hier ein Ausschnitt aus ihrem Gespräch. Setzen Sie die richtige Zukunftsform in die Lücken ein (zum Teil sind mehrere Lösungen möglich):

Madame Mascura: You (have) a very unusual experience soon.

Mr King: What (happen)?

Madame Mascura: Before you (leave) the island you (meet) a really beautiful young lady.

Mr King: But I (fly) back to London this evening. My plane (leave) in two hours.

Madame Mascura: When you (see) this girl, you (forget) all about London.

Mr King: But I (have) lunch with Mr Todd tomorrow – he's our managing director!

Madame Mascura: You (ask) the girl what she (do) tonight.

Mr King: But my wife Mary (kill)
me if she finds out!

Madame Mascura: Nobody (tell) her.

Mr King: I (not, be able) to look
her in the face again.

Madame Mascura: Yes you

(*Madame Mascura nimmt ihren Schleier ab.*)

Mr King: Mary! What are you doing here?

Mary King: Mr Todd sent me over to tell you that
you (be promoted)
and you can have an extra week's
holiday because your sales figures are
so good. Well, why don't you ask me
what I (do) tonight?

Mr King: I think I (faint).

Mary King: Come on, we'd better go now – the real
Madame Mascura
(meet) us in the hotel bar at six o'clock.

11

Fragen und Verneinungen oder *Verstehst du mich nicht?*



*Welchen Teil
des Wortes
„Nein“ ver-
stehst du
nicht?*

Wenn man auf Englisch keine Fragen stellen und nichts verneinen kann, kommt man erfahrungsgemäß nicht sehr weit – bzw. man läuft Gefahr, zu weit zu gehen ... Deshalb schauen wir uns nun diese zwei wichtigen Bereiche der alltäglichen Kommunikation an, ohne Sie vorher zu fragen – damit Sie nicht Nein sagen können.

11.1 Fragen stellen oder *Alles fraglich*

Wie üblich stürzen wir uns gleich in die Beispiele hinein, und zwar mit Fragesätzen:

Are you crazy? Bist du verrückt?

Can they understand us? Können sie uns verstehen?

Has he made his bed? Hat er sein Bett gemacht?

- Fragesätze mit **be**, **have** als Hilfsverb (**has seen**, **had gone** usw.) sowie den Hilfsverben **can**, **could**, **should**, **may**, **must**, **need** und **will** werden wie im Deutschen durch Umstellung von Subjekt und Verb gebildet.

► 19 und 20, Seite 137 ff. und 145 ff.

Ansonsten werden Fragen folgendermaßen gebildet:

Do I know you? Kenne ich Sie?

Did you get my message? Hast du meine Nachricht bekommen?

- Bei allen anderen Verben wird die Frageform mit **do** gebildet. Dabei bleibt die übrige Wortstellung wie im Aussagesatz:

	Subjekt	+	Verb	+	Objekt
	He		likes		me.
do/does/did	Subjekt	+	Verb im Infinitiv	+	Objekt
Does	he		like		me?

Das gilt auch für **have**, wenn es als Vollverb gebraucht wird:

Did you honestly have hundreds of girlfriends, Dad?

Hast du ganz ehrlich hunderte von Freundinnen gehabt, Papa?

Does she really have a bath every birthday? Nimmt sie wirklich an jedem Geburtstag ein Bad?

Wenn **have** in der Gegenwart im Sinne von *haben* oder *besitzen* verwendet wird, gibt es sogar zwei Möglichkei-

ten, von denen die zweite im gesprochenen britischen Englisch besonders beliebt ist:

Does he have a job? Has he got a job? Hat er eine Stelle?

Dann hätten wir noch die Fragen mit den Fragewörtern, von denen wir ja schon einige kennen:

- (1) **Where do you come from?** Woher kommen Sie?
- (2) **Why doesn't he like me?** Warum mag er mich nicht?
- (3) **Who wrote this rubbish?** Wer hat denn diesen Blödsinn geschrieben?
- (4) **Which end is yours?** Welches Ende ist deins?

- Auch in Fragen mit einem Fragewort verwendet man **do** (1, 2), es sei denn, das Fragewort ist Subjekt oder Teil des Subjekts im Satz – in diesem Fall antwortet es auf die Frage **wer?** oder **was?** (3, 4).

11.2 Verneinungen

oder **Man muss auch mal nein sagen können**

Wir wollen ja nicht ausgesprochen negativ sein, aber man kommt manchmal nicht umhin, bestimmte Dinge zu verneinen. Im Englischen geht das folgendermaßen:

She wasn't joking. Das war ihr Ernst.

I haven't done my tax return yet. Ich habe meine Steuererklärung noch nicht gemacht.

We can't go on meeting like this. So können wir uns nicht mehr lange treffen.

He won't tell me where my present is. Er sagt mir nicht, wo mein Geschenk ist.

- Sätze mit **be**, **have** als Hilfsverb sowie den Hilfsverben **could**, **should**, **must**, **need** und **dare** bilden die Verneinung durch Anhängen von **-n't** an diese Verben.
- Bei **may**, **might** und **ought (to)**, im formalen Stil sowie zur Betonung setzt man **not** hinter das Verb.
- **I am** wird zu **I'm not**.
- **can** wird zu **can't** (betont auch **cannot**).
- **will** wird zu **won't**.
- Bei den anderen Verben wird die Verneinung wie die Frageform mit **do** gebildet:

I don't like Mondays. *Ich mag den Montag nicht.*

You didn't set the alarm again. *Du hast den Wecker wieder nicht gestellt.*

- Bei allen anderen Verben wird die Verneinung durch **don't/doesn't/didn't** + Infinitiv gebildet.
Nur im formalen Stil und zur Betonung wird die vollständige Form (**do not** usw.) benutzt.

Das Vollverb **have** wird ebenfalls mit **do** verneint:

I didn't have a minute to spare. *Ich hatte keine freie Minute.*

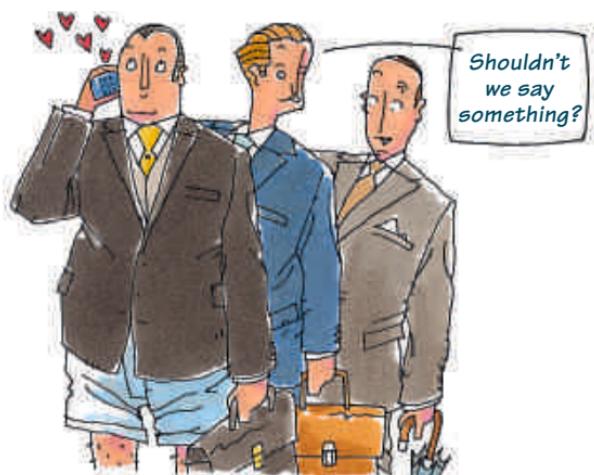
In der Gegenwart bietet **have** im Sinne von *besitzen* oder *haben* auch hier zwei Möglichkeiten:

But I don't have a twin brother. But I haven't got a twin brother. *Ich habe doch keinen Zwillingsbruder.*

Jetzt wollen wir Frageform und Verneinung kombinieren, um unsere Ausdrucksmöglichkeiten noch zu erweitern:

Isn't he cute? Ist er nicht süß?

- Zur Bildung der verneinten Frage nimmt man die Frageform und hängt ein **-n't** an das erste Verb (**Don't you ...?**).
- **am I** wird zu **aren't I**.



*Sollten wir
nicht etwas
sagen?*

Dann gibt es Leute, die sich nie entscheiden können:

Can you remember the rule? – Yes, I can. Er, no I can't. Weißt du noch die Regel? – Ja. Uh, nein.

Are you ready? – No, I'm not ... Yes, I am. Bist du fertig? – Nein ... Ja, doch!

Do you like it? – Yes, I do. Mm, no I don't. Gefällt es dir? – Ja! Hm, nein, doch nicht.

⚡ Bei Kurzantworten wird das erste Verb des Fragesatzes wiederholt.

War doch nicht so schwer, oder? Apropos, wie hätten Sie das auf Englisch gesagt? Hoffentlich nicht mit **or** am

Ende des Satzes! Richtig heißt es: **That wasn't so difficult, was it?**

Noch ein paar Beispiele:

You haven't told him, have you? Du hast es ihm doch nicht gesagt, oder?

He can't knit very well, can he? Er strickt nicht besonders gut, oder?

This is the plane to Rome, isn't it? Das ist doch der Flug nach Rom, oder?

- In Fragen, die Bestätigung erwarten oder erhoffen (*oder?, nicht wahr?, gell?*), werden **be**, **have** und die Hilfsverben (**can**, **will** usw.) in den sogenannten Frageanhängseln wiederholt.

 Ein bejahter Satz wird im Frageanhängsel verneint, ein verneinter Satz wird bejaht.

Bei den anderen Verben wird ja die Frageform mit **do** gebildet (**Do you remember?**). Deswegen sollte man zur Einübung die normale Frage als Zwischenschritt bilden, und zwar wie folgt:

You hit him. Du hast ihn geschlagen.

Did you hit him? Hast du ihn geschlagen?

You hit him, didn't you? Du hast ihn doch geschlagen, oder?

- Vollverben außer **be** und **have** werden im Frageanhängsel durch die entsprechende Form von **do** ersetzt.
- Auch hier gilt: Ein bejahter Satz wird im Anhängsel verneint und umgekehrt.

Übung 11

Stellen Sie sich vor, Ihre Tante Sophie will ihr Englisch auffrischen und hat sich zu einem Urlaub in England entschlossen. Der Ärmelkanal ist überquert, und nun ist sie mit ihrem Wagen unterwegs in der Grafschaft Kent. Nach der ersten Rastpause passiert dann das Unvorstellbare: Die Tante sieht plötzlich tief in die Augen eines Jaguarfahrers, dessen Nase fest an seine Windschutzscheibe gepresst ist. Geisterfahrer in Großbritannien?

Bald darauf steht die arme Tante Sophie vor dem Richter. Hier ein Protokoll des Gesprächs – aber, gemein wie wir sind, haben wir alle Frage- und Verneinungsformen ausgelassen. Setzen Sie also eine dieser Formen ein. Eine kleine Hilfe: die Fragesätze sind mit (?) gekennzeichnet.

Judge Royce: You knew you were driving on the wrong side of the road. (?)

Defendant: No, I did.

Judge Royce: That kind of thing often happens in our country. The man in the Jaguar thought it was very funny.

Defendant: But I did it on purpose.

Judge Royce: That's the point. British drivers can handle maniacs from the Continent. They want the roads over here to be turned into race tracks. If the other driver had reacted quickly enough, you might be alive today. And Jaguars come very cheap these days. You had thought of that. (?)

Defendant: No, I had.

Judge Royce: You have something else to say. (?)

- Defendant: I know exactly what to say. I'll do it again and I'll forget what you said.
- Judge Royce: Good. Well, we're going to lock you up and I intend to inform my friend Siegfried in Flensburg – I want to spoil your trip even more. Of course you can object to paying a fine.
- Defendant: I certainly can, your honour.
- Judge Royce: And forget this – in Great Britain we drive on the right-hand side of the road.
- Defendant: I'll forget that for a long time to come.
- Judge Royce: Now make sure you get into trouble again – I'd like to see you back here this summer.

12

Passiv

oder **Hier wird Ihnen geholfen**



Er wurde von einem verirrten Boomerang getroffen.

Hier heißt es nun aktiv werden, wenn man das Passiv im Englischen bewältigen will.

Das Passiv erlaubt uns zu sagen, dass etwas gemacht worden ist, ohne unbedingt zu verraten, wer der Täter war. Es geht hier darum, wem etwas passiert.

- Die Bildung des Passivs erfolgt ähnlich wie im Deutschen:

This morning I was asked if I was a film star. Heute Morgen wurde ich gefragt/hat man mich gefragt, ob ich ein Filmstar sei.

He was last seen at the zoo feeding the lions. Er wurde/Man hat ihn zuletzt im Tierpark beim Füttern der Löwen gesehen.

Bildung des Passivs

Subjekt + be + Past participle

He was fired.

Er wurde gefeuert.

Natürlich kann man aber auch im Passiv preisgeben, von wem etwas gemacht wird oder wurde bzw. wodurch etwas zustande gekommen ist:

We were stopped by the police. Wir wurden von der Polizei angehalten.

He was knocked out by a stray boomerang. Er wurde durch einen verirrten Bumerang k.o. geschlagen.

- Das deutsche *von* bzw. *durch* wird im Passiv mit **by** wiedergegeben.

Wenn der Täter unwichtig, unbekannt oder schon vorher genannt worden ist, wird er im Passivsatz ignoriert:

Someone's pinched my swimming trunks. – My swimming trunks have been pinched. Man hat mir die Badehose geklaut. – Mir ist die Badehose geklaut worden.

➡ Einige größere Abweichungen vom Deutschen muss es natürlich geben, sonst wäre ja alles viel zu einfach:

We were helped with the formalities. Man hat uns bei den Formalitäten geholfen./Uns wurde bei den Formalitäten geholfen.

You've been shown how to do it three times now. Jetzt hat man Ihnen schon dreimal gezeigt, wie's geht.

Die deutsche Entsprechung lautet hier natürlich nicht *ich wurde gegeben* oder *wir wurden geholfen*. Im Englischen ist aber eine solche Konstruktion (das sogenannte persönliche Passiv) durchaus möglich, wobei der Betroffene immer an erster Stelle genannt wird.

Bei folgenden englischen Verben ist das persönliche Passiv im Gegensatz zum deutschen Gebrauch möglich:

tell	<i>sagen</i>	give	<i>geben</i>
help	<i>helfen</i>	allow	<i>erlauben</i>
send	<i>schicken</i>	offer	<i>anbieten</i>
show	<i>zeigen</i>	advise	<i>raten</i>
sell	<i>verkaufen</i>	follow	<i>folgen</i>

Man hat vielleicht schon bemerkt, dass man im Deutschen das Wörtchen *man* relativ oft benutzt. Vielleicht hat man auch gemerkt, dass die englischen Passivsätze in diesem Kapitel öfter mit *man* übersetzt worden sind. Oder andersherum gesehen: Deutsche Sätze mit *man* werden im Englischen sehr oft mit dem Passiv wiedergegeben, wie auch in unserem letzten Beispiel:

I was given the smallest steak of all. Man hat mir das allerkleinste Steak gegeben.

Also, wenn das nicht kurz und schmerzlos war! Aber damit Sie nicht zu kurz kommen, hier noch ein Abschluss-test.

Übung 12

Im folgenden Text sollen Sie die unterstrichenen Teile ins Passiv umsetzen (denken Sie auch daran, dass es reicht, wenn der Täter einmal genannt worden ist):

There I was, all alone in the middle of a crowded Oriental marketplace, when suddenly a beautiful young Arab girl approached me and told me to follow her. She took me through the narrow streets and passageways to a tiny house and knocked on the door three times. Soon a small boy let us in and led us up some stairs to a dark room. There an old white-haired man told me to sit down. As there were no chairs, I sat on the beautiful rug in the middle of the room, and a moment later the girl joined me. She told me to close my eyes and think of a place I'd like to be in, as this was a magic carpet and it would take me anywhere I wanted to go. I closed my eyes and drifted away ...

Suddenly a sharp pain in my side woke me up and when I opened my eyes a blinding light dazzled me. Lying on a pile of rugs, I looked up at the round, dark face of a cleaning lady who had been sticking her mop into my ribs. "I think they locked you in when they closed up," she was saying. "If you've finished your beauty sleep now, I've got to switch all the lights off before eight." Then I realized what the bright glow was – it was the neon sign above her head saying: "Buy a Bargain Bukhara Rug – Best Value in Town".

13

Partizipien oder Die -ing-Form lässt wieder grüßen



Hier geht's nicht ums Prinzip, sondern ums Partizip.

Allzu strapaziös wird es aber hier nicht werden, denn die Bildung des Present participle (Mittelwort der Gegenwart, -ing-Form) haben wir ja schon in Kapitel 7 kennengelernt – das war eine der drei erschlagenen Fliegen auf Seite 63 –, und das Past participle kennen wir ebenfalls aus den Kapiteln 9 und 12. Daher können wir jetzt gleich zu einigen der wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten der Partizipien übergehen:

I heard you sneaking to the fridge. Ich habe dich zum Kühlschrank schleichen hören.

We could smell our supper burning. Wir konnten riechen, wie unser Abendessen anbrannte.

→ Das Present participle kann, im Gegensatz zum Deutschen, nach folgenden Verben stehen:

find	<i>finden</i>	catch	<i>erwischen</i>
leave	<i>(ver)lassen</i>	keep	<i>lassen</i>

... sowie nach den Wahrnehmungsverben:

see	<i>sehen</i>	observe	<i>beobachten</i>
hear	<i> hören</i>	notice	<i>bemerken</i>
smell	<i>riechen</i>	watch	<i>beobachten, sehen</i>
feel	<i>fühlen</i>		

- Die Satzstruktur ist dabei die folgende:

Verb + Objekt + Present participle

They heard us talking about them.
Sie haben gehört, wie wir über sie redeten.

- Im Deutschen steht oft ein Infinitiv oder eine Konstruktion mit *beim* oder *wie*.
- Bei Vorgängen, die kurz ablaufen, kann man nach **see**, **hear**, **smell**, **feel** und **watch** auch den Infinitiv (ohne **to**) setzen:

I felt the mosquito bite me. *Ich spürte, wie mich die Mücke stach.*

Bringen wir doch ein bisschen Bewegung hinein:

The football came flying through the French windows.
Der Fußball kam durch die Verandatür reingeflogen.
They sat there glaring at each other. *Sie saßen da und starrten sich wütend an.*

- Das Present participle kann auch unmittelbar nach folgenden Verben der Ruhe und Bewegung stehen:

come	<i>kommen</i>
go	<i>gehen</i>
sit	<i>sitzen</i>

lie	<i>liegen</i>
stand	<i>stehen</i>

Im Deutschen steht dafür oft das Partizip Perfekt (*Er kam angesprungen*).

Es wird Ihnen vielleicht aufgefallen sein, dass die englischen Beispielsätze manchmal kürzer sind als ihre deutschen Entsprechungen:

Die englischen Partizipien dienen oft dazu, einen Satz sozusagen auf elegante Art schrumpfen zu lassen. Noch ein paar Beispiele:

Coming out of the café, we bumped into our English teacher. *Als wir aus dem Café kamen, sind wir unserer Englischlehrerin über den Weg gelaufen.*

Seeing he was asleep, I left him at the bar and went to bed. *Da ich merkte, dass er eingeschlafen war, ließ ich ihn an der Bar zurück und ging ins Bett.*

Doing a bit every day, Stuart managed to tidy his room up in a month. *Indem er jeden Tag ein bisschen was machte, schaffte es Stuart, in einem Monat sein Zimmer aufzuräumen.*

⚡ Das Present participle wird zur Verkürzung von Nebensätzen verwendet (deutsch *da, als, indem, und*). Beide Satzteile müssen dabei das gleiche Subjekt haben!

Auch Vergangenes wird im Englischen gern gekürzt wiedergegeben:

Having learnt English so easily, she decided to try Japanese. Da sie Englisch so mühelos gelernt hatte, entschloss sie sich, es mit Japanisch zu versuchen.

- **having + Past participle** entspricht im Deutschen *da/nachdem ... hatte(n)* usw.:

Having eaten, (I) ... *Da ich gegessen hatte, ...*

Relativsätze (► 22, Seite 163 ff.) bleiben von diesem Kürzungstrieb nicht unverschont:

The man (who is) shouting up there on the stage is my fiancé. Der Mann, der da oben auf der Bühne herumschreit, ist mein Verlobter.

The painting (that was) found on the rubbish dump was one of my early works. Das Gemälde, das auf dem Müllplatz gefunden wurde, war eins meiner Frühwerke.

- Relativsätze können mit dem Present participle oder dem Past participle verkürzt werden.

Das Partizip steht dabei unmittelbar nach dem Substantiv (**the mouse nibbling at the cheese** – die am Käse knabbernde Maus).

⚡ Dann gibt es schließlich noch ein Partizip, das leider von vielen Englischlernenden überstrapaziert wird, nämlich **being**. Damit Sie nicht den gleichen Fehler machen, sollten Sie daran denken, dass **being** nur selten am Satzfang steht:

Being a rather shy type of person, he rarely shows his face. Da er ein ziemlich schüchterner Typ ist, zeigt er sich selten.

being am Satzanfang entspricht im Deutschen ausschließlich der Konstruktion *da/weil* ...

Übung 13

Genug der Partizipienreiterei. Jetzt gehts wieder an die Praxis. Versuchen Sie, aus den folgenden Satzpaaren mithilfe eines Partizips jeweils einen Satz zu bilden:

- a) I heard her. She crunched her crisps all through the film.
-

- b) He had broken both legs. He couldn't play football with us.
-

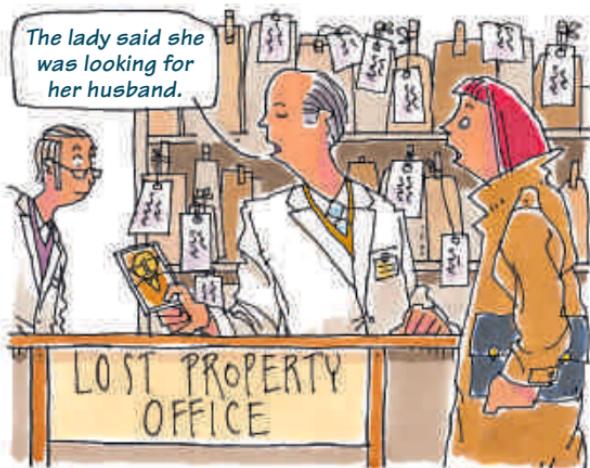
- c) He just sits around all day. He moans about everything.
-

- d) She came down the stairs. She was stomping like an elephant.
-

- e) We have five TV sets. We all live together quite peacefully.
-

14

Indirekte Rede oder **Sie hat gesagt**, ...



*Die Dame
sagte, sie
suche nach
ihrem Mann.*

Dieses Kapitel hat nichts damit zu tun, Dinge durch die Blume zu sagen, obwohl manche Engländer wahre Künstler der indirekten Ausdrucksweise sind.

Die indirekte Rede erlaubt uns, zu berichten, was schon gesagt worden ist. Dabei wird die wörtliche, direkte Rede (das, was geschrieben in Anführungszeichen steht: „...“) in die nicht wörtliche, indirekte Rede umgewandelt.

Wie sich die Zeiten ändern! Das gilt auch bei der indirekten Rede, und zwar wenn das einleitende Verb in der einfachen Vergangenheit steht (**she said, he asked usw.**).

Folgende Tabelle zeigt die Zeitenfolge, das heißt, welche Änderungen notwendig sind:

Direkte Rede	→ Indirekte Rede
“I’m broke,” said Paul. „Ich bin pleite“, sagte Paul.	Paul said (that) he was broke. <i>Paul sagte, er sei pleite.</i>
Einfache Gegenwart	→ Einfache Vergangenheit
“I’m looking for my glasses,” said granny. „Ich suche meine Brille“, sagte Oma.	Granny said (that) she was looking for her glasses. <i>Oma sagte, dass sie ihre Brille suche.</i>
Verlaufsform der Gegenwart	→ Verlaufsform der Vergangenheit
“I met Grandad at the bank,” said Jill. „Ich bin Opa bei der Bank begegnet“, sagte Jill.	Jill said (that) she had met Grandad at the bank. <i>Jill sagte, sie sei Opa bei der Bank begegnet.</i>
Einfache Vergangenheit	→ Plusquamperfekt/Vorvergan- genheit (had + Past participle)
“I was walking the dog when the accident happened,” said Pam. „Ich führte gerade den Hund spa- zieren, als der Unfall passierte“, sagte Pam.	Pam said (that) she had been walking the dog when the accident (had) happened. <i>Pam sagte, sie habe gerade den Hund spazieren geführt, als der Unfall passiert sei.</i>
Verlaufsform der Vergangenheit	→ Verlaufsform des Plusquam- perfekts (had been + -ing-Form)
“I’ve never seen anything like it,” said Dr Grady. „So etwas habe ich noch nie gesehen“, sagte Dr. Grady.	Dr Grady said (that) he had never seen anything like it. <i>Dr. Grady sagte, er habe so etwas noch nie gesehen.</i>
Present perfect	→ Plusquamperfekt

Direkte Rede	→ Indirekte Rede
“We’ve been waiting for hours,” the class said.	The class said (that) they had been waiting for hours.
„Wir warten schon seit Stunden“, sagten die Schüler.	<i>Die Schüler sagten, dass sie schon seit Stunden warteten.</i>
Verlaufsform des Present perfect	→ Verlaufsform des Plusquam- perfekts
“I had never been on TV before,” Jane said.	Jane said (that) she had never been on TV before.
„Ich war noch nie im Fernsehen gewesen“, sagte Jane.	<i>Jane sagte, sie wäre noch nie im Fernsehen gewesen.</i>
Plusquamperfekt	bleibt Plusquamperfekt
“I had been expecting something stupid like that to happen,” said Mike.	Mike said (that) he had been expecting something stupid like that to happen.
„Ich hatte schon erwartet, dass so etwas Blödes passiert“, sagte Mike.	<i>Mike sagte, er habe schon er- wartet, dass so etwas Blödes passieren würde.</i>
Verlaufsform des Plusquamperfekts	bleibt Verlaufsform des Plusquamperfekts
“I’ll give you a call,” Thomas said.	Thomas said (that) he would give me a call.
„Ich ruf dich an“, sagte Thomas.	<i>Thomas sagte, er würde mich anrufen.</i>
will-future	→ Konditional I (would + Infinitiv)
“Neil will have missed the train,” Helen said.	Helen said (that) Neil would have missed the train.
„Neil wird den Zug verpasst haben“, sagte Helen.	<i>Helen sagte, dass Neil den Zug verpasst haben werde.</i>
Future perfect (will/shall have + Past participle)	→ Konditional II (would have + Past participle)

Das war zwar eine ziemlich lange Liste, aber dafür nicht so schwierig. Bei den englischen Muttersprachlern werden Sie vielleicht merken, dass sie sich nicht immer an diese Regeln der Zeitverschiebung halten, aber Sie selbst werden sicherer fahren, wenn Sie sich nach unseren Angaben richten.

Und jetzt wollen wir uns etwas kürzer fassen:

- Die Sätze in der indirekten Rede können mit oder ohne **that** geschrieben werden.
- Vor **that** steht kein Komma!
- Die Pronomen (**I**, **he** usw.) werden, wie im Deutschen, entsprechend geändert.
- Beachten Sie die englischen An- und Abführungszeichen: “...,” sowie die Stellung des Kommas vor den Abführungszeichen.

Wie sieht es nun mit den Fragen aus?

“Where’s the key to the safe?” asked Penny. „Wo ist der Schlüssel zum Tresor?“, fragte Penny.

Penny asked where the key to the safe was. Penny fragte, wo der Schlüssel zum Tresor sei.

“When did you get home?” Dad asked. „Wann bist du nach Hause gekommen?“, fragte Papa.

Dad asked (me) when I had got home. Papa fragte (mich), wann ich nach Hause gekommen sei.

- Fragewörter (**who**, **which**, **what**, **where** usw.) in der direkten Rede werden wie im Deutschen in der indirekten Rede wiederholt.

- Die Wortstellung in der indirekten Rede ist wie im normalen Aussagesatz.
- Die Zeitenfolge ist wie in der Aufstellung auf Seite 114f.

“Are you married?” the bus conductor asked me.

„Sind Sie verheiratet?“, fragte mich der Schaffner.

The bus conductor asked me if I was married. Der Schaffner fragte mich, ob ich verheiratet sei.

“Do you like squid?” asked Mrs Perkins. „Mögen Sie Tintenfisch?“, fragte Mrs. Perkins.

Mrs Perkins asked (me) if I liked squid. Mrs. Perkins fragte (mich), ob ich Tintenfisch mag.

- Wenn in der Frage kein Fragewort vorhanden ist, fügt man in der indirekten Rede für das deutsche *ob* **if** oder – etwas seltener – **whether** hinzu.

Neben Fragen können selbstverständlich auch Aufforderungen in die indirekte Rede umgewandelt werden:

“Eat properly!” Mum said. „Esst anständig!“, sagte Mutti. Mum told us to eat properly. Mutti sagte, dass wir anständig essen sollten.

“Hurry up with the tea!” Sue said to Trevor. „Beeil dich mit dem Tee!“, sagte Sue zu Trevor.

Sue told Trevor to hurry up with the tea. Sue sagte Trevor, dass er sich mit dem Tee beeilen solle.

- Befehle und Aufforderungen werden wie folgt wiedergegeben:

Subjekt	+	Verb	+	Objekt	+	to-Infinitiv
Ron		told		us		to be quiet.

Bleibt eigentlich nur noch die Wiedergabe der unvollständigen Hilfsverben, die in Kapitel 19 und 20 behandelt werden. Und hier gibt es eine gute Nachricht – die meisten bleiben unverändert. Nur die folgenden werden umgewandelt:

Direkte Rede	→ Indirekte Rede
can	→ could
may	→ might
will	→ would
shall	→ should

Nach so viel Wiedergabe wissen Sie jetzt endlich, wie es Ihrem CD-Player geht. Aber Sie müssen nochmal auf Ihre Abspieltaste drücken.

Übung 14

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie sind zum ersten Mal seit vielen Jahren in England und wollen Bekannte besuchen, die Sie leider nicht vom Flughafen abholen können. Da müssen Sie mit dem Taxi zu Ihrem Ziel finden – und das ist gar nicht so einfach, wie Sie sich das vorgestellt haben, denn nach einer halben Stunde entsteht folgendes Gespräch:

Taxifahrer: "Where d'you want to go exactly?"

Sie: "21 Bank Road."

Taxifahrer: "Is that in the centre of town?"

Sie: "I've no idea – I've never been there before."

Taxifahrer: "D'you expect me to know where it is? D'you realize how many roads there are in London? I only started work as a taxi driver this morning. I was a long-distance lorry driver before – I can tell you every motorway café between here and Aberdeen."

Sie: "But I don't want to go to a motorway café."

Taxifahrer: "Well I do! So get out – I'm going to have some lunch ..."

Daraufhin lässt Sie der Taxifahrer £50 zahlen und verabschiedet sich ... Als Sie sehr verspätet bei Ihren Bekannten eintreffen, wollen diese natürlich wissen, was passiert ist. Setzen Sie die fehlenden Teile des Berichts anhand des vorangegangenen Gesprächs ein:

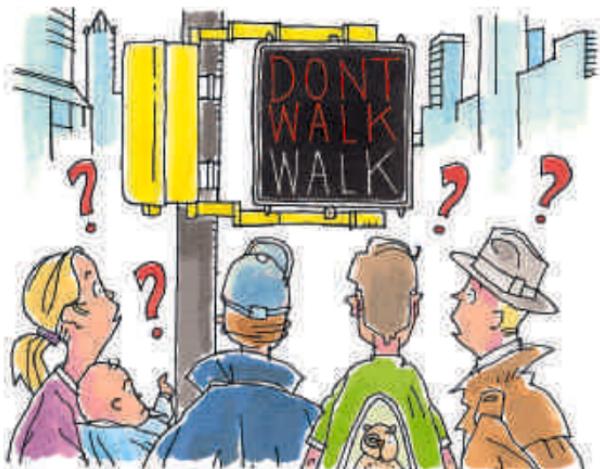
Things went all right for the first half hour. Then the taxi driver asked me where exactly I wanted to go. I gave him your address, and he asked

I said I , as I before. The taxi driver got upset and asked if I Then he asked if He told me he this morning. He said before, and that he every motorway café between there and Aberdeen. I said I to a motorway café, and he replied that he Then he told me because he some lunch ...

15

Imperativ

oder Lernen Sie das!



WALK or
DON'T
WALK?

Gehen oder
Nicht Gehen?

Gelegentlich muss man ja ein bisschen herumkommandieren dürfen – und dazu steht der sogenannte Imperativ immer zur Verfügung.

Der Imperativ, oder Befehlsform, erlaubt es uns, Anweisungen, Warnungen usw. gegenüber anderen auszudrücken.

Im Englischen kann man ganz einfach zum kleinen Diktator werden, denn es gibt jeweils nur eine Befehlsform, gleichgültig, ob man eine Einzelperson oder eine ganze Armee anspricht oder ob man sie duzt oder siezt. Vor dem Imperativ sind alle gleich.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| (1) Go! | Geh! (bzw. Geht!/Gehen Sie!) |
| (2) Keep running! | Lauf weiter! |
| (3) Don't jump! | Nicht springen! |
| (4) Don't tell him I'm here! | Sag ihm nicht, dass ich hier bin! |

- Der Imperativ hat dieselbe Form wie der Infinitiv ohne **to** (1–4).
- Durch Voranstellung von **don't** wird der Imperativ verneint (3, 4).

Man kann den Imperativ auch noch befehlshafter klingen lassen:

(5) Stop making a fool of her, will you! *Hört doch auf, sie zu veräppeln!*

bzw. höflicher erscheinen lassen:

(6) Put that away now, will you? *Tu das jetzt weg, ja?*

(7) Leave the cups in the sink, would you. *Lassen Sie doch die Tassen in der Spüle.*

- Durch Anhängen von **will you!** mit Ausrufezeichen unterstreicht man den Imperativ (5). Diese Form wird meistens in familiären Situationen gebraucht, besonders gegenüber Kindern.
- Durch Anhängen von **will you?** mit Fragezeichen hört sich der Befehl freundlicher an (6).
- Durch Anhängen von **would you** (ohne Frage- oder Ausrufezeichen) verwandelt sich der Befehl in eine höfliche Aufforderung (7).

Wie Sie sehen, ist das Ausrufezeichen für den Imperativ keineswegs Pflicht. Das gilt besonders auch bei Anweisungen etwa auf Lebensmittel- oder Medikamentenpackungen:

(8) Pour the sauce into a microwaveable container and heat on full power for three minutes. *Die Sauce in einen mikrowellenfesten Behälter geben und drei Minuten lang auf höchster Stufe erhitzen.*

→ Das Ausrufezeichen wird im Englischen nur bei gehobener Stimme benutzt und ist daher viel seltener anzutreffen als im Deutschen.

(9) You come here straightaway and apologize! *Komm sofort hierher und entschuldige dich!*

(10) Don't you talk to me like that! *Unterstehen Sie sich, mich so anzureden!*

- Durch Einfügung von **you** klingt der Befehl noch bestimmter oder auch bedrohlicher (9, 10).

(11) You stay in the car while I phone the garage. *Bleib du im Auto, während ich die Werkstatt anrufe.*

- Bei einer wohlwollenden Aufforderung erhält der Imperativ durch **you** (ohne Ausrufezeichen) eine sanfte Bestimmtheit (11).

Eine weitere Möglichkeit, den Imperativ zu verstärken:

(12) Always say "please" when you want something. *Sag immer „bitte“, wenn du etwas haben möchtest.*

(13) Never leave valuables lying in the car. *Lassen Sie nie Wertgegenstände im Auto liegen.*

- always** und **never** – der Imperativform vorangestellt – dienen der Verstärkung der Aussage (12, 13).

Zu guter Letzt noch der Doppelimperativ, der aber keineswegs den doppelten Drohfaktor enthält:

(14) Try and persuade him to stop smoking. Versuch doch, ihn zu überzeugen, dass er das Rauchen aufgeben soll.

(15) Come and see my new bike. Guck dir doch mal mein neues Fahrrad an.

- Der sogenannte Doppelimperativ besteht aus zwei Verben, die durch **and** verbunden sind (14, 15). Auf diese Weise können die Verben **come**, **go**, **try** und **wait** verwendet werden. Im Deutschen wird dies oft mit *doch* wiedergegeben.

Übung 15

Übersetzen Sie! (Wenn dieser Befehlston erlaubt ist.)

- Kommen Sie her!
- Setz dich hier hin, während ich den Tee hole.
.....
- Tu es nicht!
- Geh doch weg!
- Schalt den Fernseher jetzt aus, ja?
.....
- Ihr macht aber sofort eure Hausaufgaben!
.....
- Sprich nie mit Fremden!

16

Lassen

und **Lassen Sie das nicht aus!**



*Lass mich
rein!/Lass
mich in Ruhe!*

Lassen Sie sich nun in die Geheimnisse des Wortes *lassen* einweihen, dessen Übertragung ins Englische eine häufige Fehlerquelle für Englischlernende darstellt. Je nach Zusammenhang kann *lassen* nämlich durch **leave** oder **let** übersetzt werden. Sehen Sie sich dazu folgende Beispiele an:

(1) We always **leave** the dog in the kitchen when we go out. *Wir lassen den Hund immer in der Küche, wenn wir ausgehen.*

- **leave** bedeutet zurücklassen, so *lassen*, wie/wo es ist/war. Der Zustand bleibt unverändert (1).

Häufig kommt **leave** als Übersetzung für *lassen* in Verbindungen mit anderen Verben oder Präfixen (Vorsilben) vor:

- (2) **Leave** the glasses – I'll clear them away later. *Lass die Gläser stehen – ich räume sie später weg.*
- (3) **Do you want to leave** a message? *Wollen Sie eine Nachricht hinterlassen?*
- (4) **He just left** his wife and three young children. *Er hat seine Frau und seine drei kleinen Kinder einfach verlassen.*

Wir verlassen nun **leave** und wenden uns **let** als Übersetzung von *lassen* zu:

- (5) **I always let** Michael stay up late. *Ich lasse Michael immer lange aufbleiben.*
- (6) **Let me have a go!** *Lass mich mal!*

- **let** bedeutet *erlauben, zulassen*. Der Zustand wird geändert.

Es wird in folgender Konstruktion verwendet:

let + Objekt + Infinitiv ohne to (5, 6)

⚡ Und zum Schluss noch eine Besonderheit:

- (7) **She was not allowed** to smoke inside the cabin.
Man ließ sie nicht in der Kabine rauchen.

- **let** kann nicht im Passiv erscheinen; stattdessen wird folgende Konstruktion verwendet:

be allowed to + Grundform des Verbs (7)

Lassen Sie nun Ihre neu erworbenen Kenntnisse prüfen:

Übung 16

Übersetzen Sie die folgenden Sätze:

- a) Sie ließ das Baby im Garten liegen.

.....

- b) Lass mich bitte bleiben!

.....

- c) Lass den Hamster nicht raus!

.....

- d) Er hat letztes Jahr die Schule verlassen.

.....

- e) Du hast mich im Stich gelassen.

.....

- f) Man lässt ihn nicht fliegen.

.....

- g) Lass sie nie ins Haus!

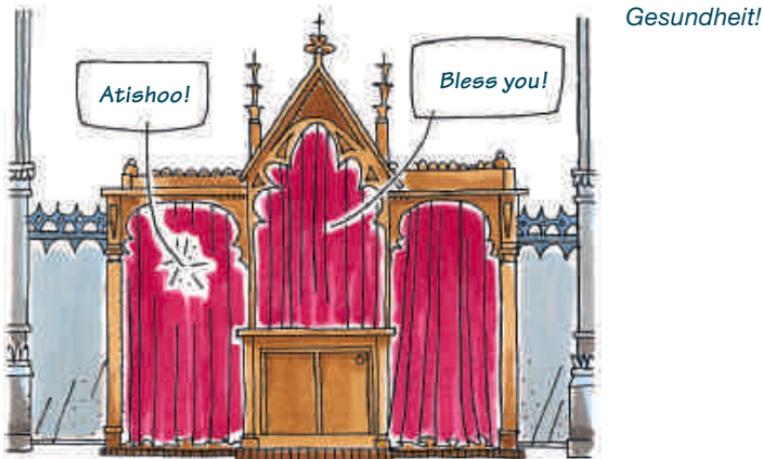
.....

- h) Lass ihn in Ruhe.

.....

17

Konjunktiv oder *Alles ist möglich*



Mithilfe des Konjunktivs werden Wünsche, Vorschläge, Forderungen und dergleichen ausgedrückt. Es geht also um mögliche und nicht reale Sachverhalte.

17.1 Konjunktiv Präsens oder "*Bless you!*"

Wie auch in anderen Sprachen hat der Gebrauch des Konjunktivs im Englischen stark abgenommen. Die Form überlebt noch in einigen festen Redewendungen, wie z.B.:

(1) (God) **Bless you!**

Gesundheit! (beim Niesen)
wörtlich: *Gott segne dich!*

(2) **Long live the king!**

Lang lebe der König!

(3) **God forbid!**

Gott behüte!

- Im Konjunktiv Präsens gilt für alle Personen die Grundform des Verbs (ohne **to**), z. B. **bless**, **be**, **say** usw.

⚡ Kein -s in der 3. Person Singular!

Es gibt einige Verben, nach denen der Konjunktiv Präsens häufiger erscheint:

- (4) **I suggested he see another doctor.** *Ich schlug vor, dass er einen anderen Arzt aufsuchen sollte.*
- (5) **They insisted that her father pay the ransom straightaway.** *Sie bestanden darauf, dass ihr Vater das Lösegeld sofort bezahle.*

- Verben, die eine Forderung, einen Vorschlag, eine Bitte, einen Befehl o.Ä. ausdrücken, werden oft mit dem Konjunktiv Präsens verbunden (4, 5). Dazu gehören u.a. folgende: **suggest, propose, recommend, ask, request, demand, insist.**

In solchen Fällen erscheint auch **should** oft vor dem Verb:

- (6) **I asked that he (should) be moved to another ward.** *Ich bat darum, dass er auf eine andere Station gebracht werde.*

17.2 Vergangenheitsform des Konjunktivs oder **Ich wünschte, ich wäre in England**

- Die Vergangenheit des Konjunktivs ist formgleich mit der einfachen Vergangenheit, mit einer Ausnahme:

- (7) **I wish she was/were here.** *Ich wünschte, sie wäre hier.*

- ❶ Beim Verb **to be** kann als Vergangenheitsform des Konjunktivs neben **I/he/she/it was** auch **I/he/she/it were** verwendet werden (7).

Dann gäbe es noch folgende Fälle:

- (8) **If I were you I'd get a haircut.** Ich an deiner Stelle würde mir die Haare schneiden lassen.
- (9) **It's (about) time/It's high time we left.** Es ist an der Zeit/höchste Zeit, dass wir gehen.

- Der Gebrauch der Vergangenheitsform des Konjunktivs beschränkt sich generell auf einige Wendungen, die Sie auswendig lernen sollten:

If I were you ..., I wish ..., It's time ..., It's about time ..., It's high time ...

Sie drücken in der Regel einen Wunsch oder einen Vorschlag aus (8, 9).

Übung 17

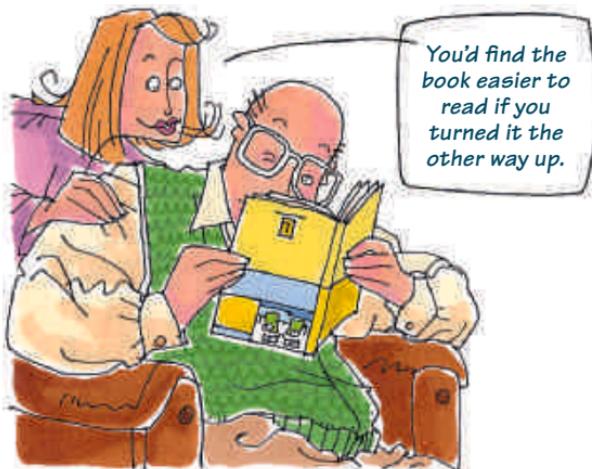
Setzen Sie die richtige Form des Verbs in Klammern ein. In manchen Fällen gibt es zwei Möglichkeiten:

- a) It's time he (come) home.
- b) (bless) you!
- c) I suggest that he (apply) for university.
- d) If I (be) her, I'd divorce him straightaway.
- e) I wish the dog (be, not) so noisy.

18

if-Sätze

oder **Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wäre**



Ursprünglich wollten wir Ihnen ein Buch ohne Wenn und Aber präsentieren: Aber, ganz ohne Wenn geht es wohl doch nicht, wenn wir die so wichtigen if-Sätze mit einbeziehen wollen, denn:

Die if-Sätze geben uns unter anderem die Möglichkeit zu spekulieren und Bedingungen zu stellen.

Ein if-Satz kommt aber selten allein. Vor oder hinter ihm erscheint fast immer ein sogenannter Bedingungssatz, der uns mitteilt, was wäre, wenn ...

Wie im Deutschen gibt es drei Grundtypen der if-Sätze, die Sie sich merken sollten:

TYP 1

If you **study** this book, your English **will** improve dramatically.

Wenn Sie dieses Buch durcharbeiten, wird sich Ihr Englisch dramatisch verbessern.

- einfache Gegenwart im if-Satz; will-future im anderen Satzteil

TYP 2

If you **studied** this book, your English **would** improve dramatically.

Wenn Sie dieses Buch durcharbeiten würden/durcharbeiteten, würde sich Ihr Englisch dramatisch verbessern.

- einfache Vergangenheit im if-Satz; **would** + Infinitiv im anderen Satzteil

TYP 3

If you **had studied** this book, your English **would have** improved dramatically.

Wenn Sie dieses Buch durchgearbeitet hätten, hätte sich Ihr Englisch dramatisch verbessert.

- Plusquamperfekt (**had** + Past participle) im if-Satz; **would have** + Past participle im anderen Satzteil

Diese if-Sätze drücken genau das Gleiche aus wie die entsprechenden deutschen Bedingungssätze; und wie im Deutschen kann der if-Satz am Anfang des Satzes stehen oder an späterer Stelle kommen. Es hätte also auch heißen können:

Your English will improve dramatically if you study this book usw.

➡ Besonders problematisch für Deutschsprachige sind if-Sätze vom Typ 2, und zwar deswegen, weil man ganz gern **would** in den if-Satz hineinschmuggelt. Das kommt von der deutschen Ausdrucksweise:

Es wäre einfacher, wenn du sie ignorieren würdest.

Das heißt aber auf Englisch:

It would be easier if you ignored them.

💡 Denn: Im if-Satz selbst erscheinen **will** und **would** fast nie.

Das waren eine ganze Menge Wenns auf einmal – deswegen noch ein Beispiel in allen drei Grundformen:

TYP 1: If she gets the job, I'll eat my hat. Wenn sie den Job kriegt, fress ich einen Besen.

TYP 2: If she got the job, I'd eat my hat. Wenn sie den Job kriegen würde, würde ich einen Besen fressen.

TYP 3: If she had got the job, I'd have eaten my hat.
Wenn sie den Job gekriegt hätte, hätte ich einen Besen gefressen.

⚡ Besonders im gesprochenen Englisch wird häufig die Kurzform **'d** statt **would** gebraucht: **she'd** statt **she would** usw.

Bevor wir ein paar abschließende Bemerkungen über Abweichungen vom Grundschema machen, schalten wir ausnahmsweise den üblichen kleinen Test dazwischen.

Übung 18

Setzen Sie folgende Satzteile so zusammen, dass sie sinnvolle Aussagen bilden.

Achten Sie dabei immer darauf, dass die Zeiten in den beiden Teilen in eines der angegebenen Grundmuster passen:

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| a) If we had got up a bit earlier, | <input type="checkbox"/> |
| b) She wouldn't say such things | <input type="checkbox"/> |
| c) You'd find the book easier to read | <input type="checkbox"/> |
| d) Will you help me with my knitting | <input type="checkbox"/> |
| e) He wouldn't have been so mad | <input type="checkbox"/> |
| f) If you're so clever, | <input type="checkbox"/> |

- 1 you'll be able to do it yourself.
- 2 if I wash your socks for you, Dave?
- 3 if you weren't so nasty to her.
- 4 we wouldn't have missed our wedding.
- 5 if you turned it the other way up.
- 6 if you hadn't forgotten to pick him up again.

Jetzt dürfen Sie sich wieder entspannen – aber nur ein bisschen, denn ein paar weitere Beispiele sollten Sie sich noch ansehen. Die drei besprochenen if-Satz-Typen bilden nur das Grundmuster, das aber auch Variationen zulässt. Das wollen wir anhand des if-Satzes vom Typ 1 zeigen:

- (1) **If she passes the exam, it'll have been** worth all the effort. Wenn sie die Prüfung besteht, wird sich die ganze Mühe gelohnt haben.
- (2) **If you don't work hard, you are going to** lose your job. Wenn du nicht hart arbeitest, verlierst du noch deinen Job.
- (3) **If you're looking for Roger, he's at the bar.** Wenn du Roger suchst, er ist an der Bar.
- (4) **If you've finished the ironing, you can take** the kids to the playground. Wenn du mit dem Bügeln fertig bist, kannst du mit den Kindern zum Spielplatz gehen.



Wenn Sie nicht aufpassen, werden Sie verunglücken.

Wie Sie sehen, sind Variationen in beiden Satzteilen möglich. So kann statt des will-future jede andere Zukunftsform verwendet werden (1, 2), entsprechend den Regeln für ihren Gebrauch (► 10, Seite 87). Im if-Satz selbst kann statt der einfachen Gegenwart die Verlaufsform der Gegenwart stehen (3) oder aber das Present perfect (4). Ähnlich variantenreich sind auch die anderen zwei Grundtypen.

L! Unser Rat wäre aber: Prägen Sie sich doch am besten die Grundtypen gut ein – mit ihnen kommen Sie schon sehr weit.

Die verschiedenen anderen Möglichkeiten entsprechen fast immer den Regeln für den Gebrauch der Zeiten, die Sie in den Kapiteln 7 bis 10 finden. Sie werden Ihnen schon deshalb nicht so schwer fallen, weil auch im Deutschen auf ähnliche Weise vom Grundmuster abgewichen wird.

19

Unvollständige Hilfsverben I oder Hilfe!



Sie hätten ihn nicht so oft waschen sollen!

Jeder von uns braucht gelegentlich ein bisschen Hilfe, und den Verben geht es auch nicht anders. Für den Fall stehen Ihnen dann solche Verben wie *können*, *dürfen*, *müssen* oder *sollen* zur Seite – deswegen heißen sie auch Hilfsverben. Ähnlich hilfreich sind auch einige englische Verben, die aber durch einen kleinen Kunstfehler gekennzeichnet sind: Sie sind nämlich unvollständig. Hier die wichtigsten: **can/could; may/might; must; will/would; shall/should; ought to.**

19.1 Können oder **Wir können fast alles**

Die sehen aber doch ganz normal aus, werden Sie vielleicht sagen. Was soll ihnen denn fehlen? Eine ganze Menge, wie Sie gleich sehen werden:

I can fly no problem, but I've never been able to drive. Fliegen ist für mich kein Problem, aber Autofahren habe ich noch nie gekonnt.

Die genannten Verben sind deshalb unvollständig, weil sie bestimmte Zeitformen nicht bilden können. Für die fehlenden Zeiten müssen andere Verben oder Ausdrücke mit ähnlicher Bedeutung (sogenannte Ersatzformen) herhalten – in unserem Beispiel **be able to**.

Wie die anderen Ersatzformen im Einzelnen lauten, erfahren Sie im Laufe dieses und des nächsten Kapitels. Zunächst aber noch ein paar Besonderheiten:

He must be crazy to do a thing like that. Er muss verrückt sein, um so etwas zu tun.

- Im Gegensatz zu den anderen englischen Verben haben die unvollständigen Hilfsverben in der Gegenwart die gleiche Form für alle Personen (also kein **-s** nach **he**, **she**, **it** usw.): **she must** **sie muss**, **he can** **er kann** usw. (im Gegensatz zu **she buys** usw.)

Wie wir schon in Kapitel 11, Seite 96 ff. gesehen haben, verhalten sich diese Verben auch bei Fragen und in der Verneinung etwas anders als normale Verben. Zur Erinnerung:

- Bei Fragen mit unvollständigen Hilfsverben erfolgt eine einfache Umstellung wie im Deutschen (**Can I have one?**).
- Auch bei der Verneinung gibt es keine Umschreibung mit **to do** (**You mustn't tell anyone**). Folgende Kurzformen sind besonders gebräuchlich: **can't** (**cannot**), **couldn't** (**could not**), **mustn't** (**must not**).

Noch erwähnenswert:

He can do it really well.

Er kann es wirklich toll.

Can you speak Arabic?

Kannst du Arabisch?

→ Im Gegensatz zum Deutschen stehen die englischen Hilfsverben selten allein. Das erforderliche Vollverb (in den Beispielen **do** und **speak**) wird hinzugefügt.

Ausnahmen sind lediglich Kurzantworten und Frageanhängsel (→ 11, Seite 100f.):

We can pay next time, can't we? *Wir können doch nächstes Mal zahlen, oder?*

Must I dance with Rachel? – Yes, you must. *Muss ich mit Rachel tanzen? – Ja, du musst.*

Nun aber zum Kern der Sache. Gerade weil diese Verben Hilfsverben sind, helfen sie dabei, uns präziser und variantenreicher auszudrücken. Mit der gesamten Bedeutungspalette, die diese Verben eröffnen, wollen wir Sie hier aber nicht belasten. Stattdessen beschränken wir uns in diesem und im nächsten Kapitel darauf, die wichtigsten Entsprechungen von jeweils zwei deutschen Hilfsverben zu erläutern:

können

How **can** you tell I'm a foreigner?

Woran erkennen Sie, dass ich Ausländer bin?

She **could** whistle at the age of two.
I've never been able to resist such offers.

*Mit zwei Jahren konnte sie pfeifen.
Solchen Angeboten konnte ich noch nie widerstehen.*

I **won't be able to** fit in a new bath before the summer.

Ich werde vorm Sommer kein neues Bad einbauen können.

- Wenn das deutsche *können* eine Fähigkeit ausdrückt, nimmt man im Englischen **can** (Gegenwart) bzw. **could** (Vergangenheit).

Sonst übersetzt man *können* mit der entsprechenden Form von **be able to** *in der Lage sein zu*, *fähig sein zu*, das in allen Zeiten verwendbar ist.

Mit dem deutschen *können* ist aber einiges mehr möglich:

Can I borrow your Rolls for a couple of hours? Kann ich mir deinen Rolls-Royce für ein paar Stunden ausleihen?

💡 Wenn *können* im Sinne von *dürfen* verwendet wird, nimmt man im Englischen **can**.

Und:

That may/might be true. Das kann schon sein.

- Wenn *können* eine Möglichkeit ausdrückt, nimmt man im Englischen in der Gegenwart **may** oder **might** (kein wesentlicher Bedeutungsunterschied). In der Vergangenheit lautet die Form **may have/might have**.

Hier nun das Verb *können* noch einmal im Überblick:

können		
Was drückt es aus?	Englische Entsprechung	
Fähigkeit (= <i>in der Lage sein, imstande sein</i>)	can Gegenwart	
	could Vergangenheit	
Erlaubnis (= <i>dürfen</i>)	be able to alle Zeiten	
Möglichkeit (= <i>vielleicht</i>)	can Gegenwart	
	may/might Gegenwart	
	may have/might have Vergangenheit	
Sonst nimmt man zur Übersetzung von <i>können</i> be able to .		

Können Sie's jetzt? Dann dürfen Sie gleich weitermachen.

19.2 Dürfen oder *Darf ich mal?*

Can/May I have a go too? Darf ich auch mal?

Are you allowed to park here? Darf man hier parken?

No, you can't go to Florida with Terry. Nein, du darfst nicht mit Terry nach Florida.

I'm not allowed to answer questions like that. Solche Fragen darf ich nicht beantworten.

Wichtig ist hier, ob es sich um einen Einzelfall handelt oder um eine allgemeine Erlaubnis bzw. um ein allgemeines Verbot (ist etwas überhaupt erlaubt/verboten?):

- Bei Erlaubnis im Einzelfall übersetzt man *dürfen* mit **can** oder – wenn man bei Bitten besonders höflich sein will – **may**.
- Bei Verbot im Einzelfall übersetzt man *nicht dürfen* mit **can't**.
- Bei Erlaubnis/Verbot im Allgemeinen nimmt man (**not**) **be allowed to**. Hier könnte man im Deutschen *überhaupt* hinzufügen.

⚡ Aber es ist noch lange nicht alles **verboten**, was man **nicht darf** – oft benutzt man diese Formel, um gut gemeinte Ratschläge, Warnungen oder Aufforderungen auszudrücken:

We mustn't lose any time. Wir dürfen keine Zeit verlieren.
You mustn't take things seriously. Du darfst nicht alles so ernst nehmen.

Und im Nachhinein weiß man alles besser:

You shouldn't have washed it so often. Sie hätten ihn nicht so oft waschen dürfen.

- Wenn mit *nicht dürfen* ein Ratschlag oder eine Aufforderung ausgedrückt wird, nimmt man im Englischen in der Gegenwart **shouldn't** oder (stärker) **mustn't**. Für die Vergangenheit (*hätte[st] usw. nicht dürfen*) nimmt man **shouldn't have**.

⚡ **mustn't** heißt auf keinen Fall *muss nicht!*

Auch hier eine Zusammenfassung:

können

Was drückt es aus?

Englische Entsprechung

Allgemeine Erlaubnis	be allowed to alle Zeiten
Erlaubnis im Einzelfall	can /besonders höflich: may
	Gegenwart
	be allowed to andere Zeiten

nicht dürfen

Was drückt es aus?

Englische Entsprechung

Allgemeines Verbot	not be allowed to (alle Zeiten)
Verbot im Einzelfall	can't (Gegenwart)
Ratschlag oder Aufforderung	shouldn't/mustn't (Gegenwart) shouldn't have (Vergangenheit: <i>hätte[st] usw. nicht dürfen</i>)

Bevor es im nächsten Kapitel mit *müssen* weitergeht, gibt es den obligatorischen kleinen Test.

Übung 19

Nachdem er in London gut angekommen ist, macht sich Herr Diesl auf den Weg zur Autovermietung. Hier ein Ausschnitt aus seinem Gespräch mit Mr. Barnes, dem Filialleiter. Übersetzen Sie jeweils die deutschen Wörter in Klammern ins Englische:

Mr B.: Oh, I see you're from Germany.

(können Sie) drive a British car?

Herr D.: Young man, (*ich konnte*) fly a helicopter when I was 18.

Mr B.: Oh dear, (*Sie dürfen nicht*) be offended, sir – it's just that some Continentals (*nicht benutzen dürfen*) British roads. Why, some of them even forget that you (*nicht dürfen*) drive on the right-hand side over here.

Herr D.: That (*kann schon*) be true. But tell me, don't you think you (*könnten vielleicht*) be frightening customers away by asking them what they (*können*) and what they (*nicht können*)?

Mr B.: Yes, but I (*darf nicht*) forget my duty to protect the British driver from foreign menaces on the roads.

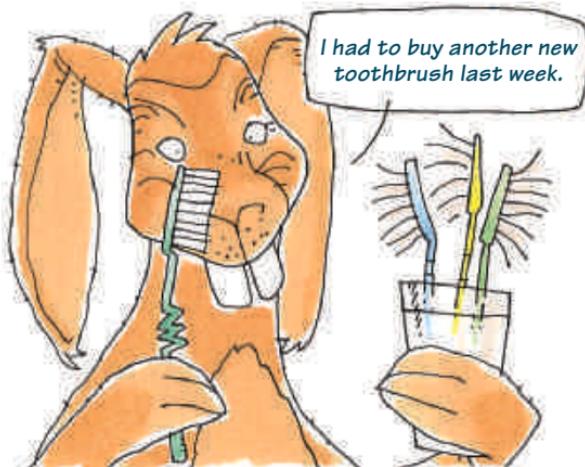
Herr D.: Well, on some other occasion (*erzähle ich Ihnen vielleicht*) a thing or two about British visitors to the Continent, Mr ..., er ...

Mr B.: Barnes.

Herr D.: Mr Barnes, but I (*darf nicht*) waste any more time here otherwise I (*werde nicht können*) get all my other inspections done. By the way, if you ever need any advice on travelling to Germany, you (*können*) always contact me at your European headquarters in Frankfurt. Just ask for the managing director. Goodbye,
Mr Barnes!

20

Unvollständige Hilfsverben II oder Hilfe, Hilfe!



Ich musste mir auch letzte Woche wieder eine neue Zahnbürste kaufen.

Es muss mit den Hilfsverben weitergehen, aber Sie sollen nicht verzagen, denn bald werden Sie's können, und dann dürfen Sie dieses (Doppel-)Kapitel der englischen Grammatik guten Gewissens abhaken.

20.1 Müssen oder ***Das muss sein!***

Da gibt es ein unvollständiges Hilfsverb im Englischen, das sich als Übersetzung für *müssen* geradezu aufdrängt, nämlich **must**. Es gibt tatsächlich auch Situationen, in denen **must** für *müssen* verwendet wird, zum Beispiel, wenn man sich seiner Sache ganz sicher ist:

But you must remember me – I'm your brother! Aber du musst dich an mich erinnern – ich bin doch dein Bruder!
It must have been her. Sie muss es gewesen sein.

- Wenn mit *müssen* eine sichere Annahme oder Überzeugung ausgedrückt wird, nimmt man im Englischen **must** bzw. für die Vergangenheit **must have**.

Dies wird im Deutschen übrigens oft durch *sicher*, *bestimmt* oder *wohl* ausgedrückt:

You must be exhausted. Sie sind bestimmt todmüde.
You must be joking. Du machst wohl Witze!

Aber dann gibt es auch Dinge, die schlichtweg notwendig sind:

I really must get a haircut. Ich muss mir unbedingt die Haare schneiden lassen.

- In der Gegenwart übersetzt man *müssen* mit **must**, wenn der Sprecher selbst etwas für notwendig hält.

Es wird aber nicht jedes Muss von einem selbst bestimmt:

I've got to pick my mother-in-law up at the station.
Ich muss meine Schwiegermutter vom Bahnhof abholen.

- Wenn die Verpflichtung oder Notwendigkeit von außen her kommt, nimmt man in der Gegenwart **has to/have to** oder, besonders im gesprochenen (britischen) Englisch, **has got to/have go to**.

Folgende Beispiele zeigen den Unterschied:

I must take my medicine now. Ich muss jetzt meine Medizin einnehmen (weil ich selbst überzeugt bin, dass es notwendig ist).

I've got to take my medicine now. Ich muss jetzt meine Medizin einnehmen (weil es mir der Arzt so verordnet hat).

Der Übergang zwischen beiden Möglichkeiten ist fließend und oft sind sie austauschbar, wobei **must** aber immer auf die innere Verpflichtung oder Überzeugung des Sprechers deutet.



*Ich muss jetzt leider gehen
– ich muss nämlich bis ein Uhr zu Hause sein.*

Bei den anderen Zeiten sieht die Sache dafür wesentlich einfacher aus:

I had to buy a new toothbrush last week. Ich musste mir letzte Woche eine neue Zahnbürste kaufen.
You'll have to explain that to the boss. Das werden Sie dem Chef erklären müssen.

- In allen anderen Zeiten außer der Gegenwart benutzt man für *müssen* bei einer Notwendigkeit ausschließlich die entsprechende Form von **have to**.

Bleibt noch eine wichtige Frage offen: Wenn **mustn't** *nicht dürfen* bedeutet, was heißt dann *nicht müssen* auf Englisch?

You needn't eat it if you don't want to. Du musst es nicht essen, wenn du nicht willst.

I don't have to get up early for a whole week. Eine ganze Woche lang muss ich nicht früh aufstehen.

- Bei *nicht müssen* nimmt man **needn't** bzw. für die Vergangenheit **needn't have**, wenn der Sprecher selbst etwas für nicht notwendig hält.
Sonst nimmt man die entsprechende Form von **not have to** (in allen Zeiten verwendbar).

Noch einmal im Überblick:

müssen

Was drückt es aus?

Englische Entsprechung

Sichere Annahme oder Überzeugung	must Gegenwart
Sprecher hält etwas für notwendig	must have Vergangenheit
Äußere Umstände/Bedingungen machen etwas notwendig	must Gegenwart
machen etwas notwendig	has (got) to/have (got) to Gegenwart
Sonst nimmt man zur Übersetzung von <i>müssen</i> die entsprechende Form von have to .	

nicht müssen

Was drückt es aus?

Englische Entsprechung

Sprecher hält etwas für nicht notwendig	needn't Gegenwart
Äußere Gründe machen etwas nicht notwendig	needn't have Vergangenheit
nicht notwendig	not have to alle Zeiten

20.2 Sollen

oder **Was soll das?**

→ Viele Deutsche machen den Fehler, **sollen** mit **shall** zu übersetzen, was aber nur selten möglich ist:

Shall I ask at the cash desk? Soll ich mal an der Kasse fragen?

- Bei Vorschlägen in Frageform in der ersten Person (**soll ich?/sollen wir?**) nimmt man **shall**.

Oft entspricht **shall** aber dem deutschen **wollen**:

Shall we have a break? Wollen wir mal Pause machen?

Aber zurück zu **sollen**: Wenn **shall** nur selten die richtige englische Entsprechung dieses Verbs ist, was sagt man dann? Hier ist entscheidend, was man eigentlich sagen will. Wenn es darum geht, was man tun und lassen sollte, wird oft der moralische Zeigefinger gehoben:

You ought to/should eat more vegetables – they're good for you! Du solltest mehr Gemüse essen – das ist doch gesund!

We really ought to complain. Eigentlich sollten wir uns beschweren.

You should have left it to me. Du hättest es mir überlassen sollen.

- Wird mit **sollen** in der Gegenwart eine höfliche oder bestimmte Aufforderung bzw. ein Appell an das Gewissen (auch das eigene) ausgedrückt, nimmt man im Englischen **should** oder **ought to**. Für die Vergangenheit (**hätte[st]** usw. **sollen**) nimmt man **should have** bzw. **ought to have**.

In der Gerüchteküche brodelt es inzwischen auch weiter:

She's supposed to/said to have been married to him before. Sie soll schon einmal mit ihm verheiratet gewesen sein.

Und die Journalisten sind zu Recht vorsichtig, wenn sie etwas aus zweiter Hand berichten oder noch nicht offiziell bestätigte Informationen weitergeben:

He is said to have cheated his customers out of several million pounds. Er soll seine Kunden um mehrere Millionen Pfund betrogen haben.

- Wenn mit *sollen* unbestätigte Gerüchte, Behauptungen oder Informationen vermittelt werden, nimmt man im Englischen **be supposed to** oder **be said to**.

Dann gibt es noch die vielen kleinen Aufgaben und Vereinbarungen des täglichen Lebens, die natürlich nicht immer erfüllt oder eingehalten werden:

Kim was supposed to meet me here at 5 o'clock, but she hasn't turned up yet. Kim sollte mich um 5 Uhr hier treffen, aber sie ist noch nicht gekommen.

- Wird mit *sollen* eine Aufgabe oder Vereinbarung beschrieben, nimmt man im Englischen ebenfalls **be supposed to** bzw. **be to**.

Schließlich wird auch Schicksalhaftes mit *sollte(n)* usw. zum Ausdruck gebracht:

The following year she was to have quins. Im Jahr darauf sollte sie Fünflinge bekommen.

- Wird mit *sollte(n)* usw. eine Aussage über das noch einzutretende Schicksal des/der Betroffenen vermittelt, nimmt man **be to** – das, was beschrieben wird, ist inzwischen schon passiert.

Das war wieder eine Menge auf einmal, aber folgende Tabelle soll die Übersicht etwas erleichtern:

<i>sollen</i>		
Was drückt es aus?	Wie könnte man es anders sagen?	Englische Entsprechung
Aufforderung/Appell (<i>sollte</i> usw.)	<i>es wäre besser/ganz gut,</i> <i>wenn ...</i>	should/ought to Gegenwart
Vorwurf usw. (<i>hätte[st] usw. sollen</i>)	<i>es wäre besser gewesen,</i> <i>wenn ...</i>	should have/ ought to have Vergangenheit
Unbestätigte Gerüchte/ Informationen	<i>angeblich .../es heißt ...</i>	be said to/ be supposed to
Bestimmung/ Schicksal (<i>sollte</i> usw.)	<i>später ...</i>	be to
Aufgabe/Vereinbarung	<i>es ist/war ausgemacht,</i> <i>dass ...</i>	be supposed to/ be to

Fast haben Sie Ihr Soll erfüllt, aber auch hier ist der Abschlusstest ein absolutes Muss.

Übung 20

Paul kommt wieder zu einer Verabredung mit seiner Freundin viel zu spät.

Füllen Sie die Lücken mit dem richtigen englischen Ausdruck:

Paul: I'm sorry, Jane, but ...

Jane: You (*musst nicht*) start apologizing again. Why is it you (*musst immer sein*) late? Sometimes I think you (*soll/test*) see a psychiatrist.

Paul: Well, you see, I thought I (*sollte*) take Mum to the bingo at seven o'clock, but I (*muss*) have misunderstood her because ...

Jane: You know you really (*soll/test*) try and think up a new story, Paul.

Paul: But it's true. She said I (*sollte*) take some bananas round to Mrs Goldberg, who (*sein soll*) too ill to go shopping, and then ...

Jane: You really (*musst nicht*) go into all the details.

- Paul: Well, you (*musst*) know what Mum's like by now.
- Jane: Yes, I certainly do. And I'm afraid you (*wirst müssen*) choose between your mother and me, Paul.
- I've had enough. I (*muss gewesen sein*) crazy to get involved with you in the first place. Anyway, I (*muss*) go now – I (*muss*) pick my dad up from the pub; he said if I was late again I (*würde müssen*) clean out his pigeon loft twice a week from now on.

21

-ing-Form und to-Infinitiv oder “To be” or “being” – das ist hier die Frage



Ich bin es leid, den Laufjungen zu spielen.

To be or not to be – das ist auch hier unter anderem die Frage, denn oft gibt es für den to-Infinitiv Konkurrenz von der -ing-Form, die in der englischen Grammatik besonders oft vorkommt. In den Kapiteln 7 und 13 (Seite 63 ff. und 108 ff.) sind Sie schon in einige Geheimnisse dieser -ing-Form eingeweiht worden, und hier wollen wir eine letzte, aber sehr wichtige Anwendungsmöglichkeit aufgreifen:

I don't think **ballet-dancing is your cup of tea, Rudi.**
Ich glaube nicht, dass Ballett das Richtige für dich ist, Rudi.

Hier ist die -ing-Form kein Verb, sondern ein Substantiv und bedeutet das *Balletttanzen* – vgl. **smoking** das *Rauchen*, **shopping** das *Einkaufen*, **skiing** das *Skilaufen* usw. Diese Form wird auch Gerund genannt.

So weit, so gut. Aber es gibt eine Reihe von Anwendungen, die nicht ganz so eindeutig sind wie diese:

He admitted stealing the painting. *Er gab zu, das Gemälde gestohlen zu haben.*

⚡ In solchen Fällen wird oft fälschlicherweise der to-Infinitiv (**to steal**) verwendet. Damit Sie nicht in diese Falle tappen, sollten Sie sich folgendes Kästchen genau ansehen:

- Nach folgenden Verben steht die -ing-Form:

admit	zugeben	enjoy	genießen,
avoid	vermeiden		sehr gern (tun)
consider	erwägen, daran denken	finish	fertig werden mit
deny	leugnen, bestreiten	imagine	sich vorstellen
dislike	nicht mögen	risk	riskieren
		stop	aufhören
		suggest	vorschlagen

Noch ein paar Beispiele:

Imagine being a millionaire! *Stell dir vor, du wärst Millionär!*

Stop being so stubborn. *Sei doch nicht so stur!*

⚡ **consider someone to be** = jemanden halten für
stop (in order) to + Infinitiv = anhalten/aufhören, um zu

Und eine weitere Anwendung der -ing-Form:

He just went off to New Zealand without saying a word. *Er ging einfach nach Neuseeland, ohne ein Wort zu sagen.*

Hier steht das zweite Verb nach einer Präposition.

- Nach folgenden Wörtern und Ausdrücken nimmt man oft die -ing-Form, um den Satz zu verkürzen:

after	<i>nach(dem)</i>	in spite of	trotz; obwohl
before	<i>bevor; vor</i>	instead of	(an)statt
by	<i>indem;</i> <i>dadurch, dass</i>	without	<i>ohne</i>

Ein weiteres Beispiel veranschaulicht dies:

Instead of apologizing, he just laughed. Statt sich zu entschuldigen, lachte er bloß.

Dann gibt es noch folgende Kategorie:

I'm not very good at changing nappies. Windeln wechseln kann ich nicht besonders gut.

Diesmal folgt das Verb auf eine Präposition (ein Verhältniswort wie *in, an, auf, unter, bei, mit* usw.).

- Wenn ein Verb unmittelbar nach einer Präposition (**of, in** usw.) steht, wird so gut wie immer die -ing-Form verwendet.

Wie im Deutschen gibt es auch im Englischen feste Verbindungen aus Substantiv/Adjektiv/Verb + Präposition. Beispiele aus dem Deutschen machen das deutlich:

die Angst vor etwas
gierig auf etwas
sich ärgern über etwas

Weil die englischen Ausdrücke ebenfalls mit der Präposition fest verbunden sind, sollte man diese immer mitlernen – und nicht vergessen, dass ein nachfolgendes

Verb nur in der -ing-Form stehen kann. Hier jeweils fünf typische Beispiele für die drei Kategorien:

Substantiv + Präposition

be in danger of -ing	<i>Gefahr laufen zu</i>
have difficulty in -ing	<i>sich schwertun zu</i>
live in fear of -ing	<i>in der Angst leben, dass</i>
in the hope of -ing	<i>in der Hoffnung zu</i>
run the risk of -ing	<i>riskieren zu</i>

Adjektiv + Präposition

be good/bad at -ing	<i>gut/schlecht sein in</i>
be incapable of -ing	<i>unfähig sein zu</i>
be interested in -ing	<i>sich interessieren für</i>
be keen on -ing	<i>(etwas) begeistert tun</i>
be tired of -ing	<i>es satt haben zu</i>

Verb + Präposition

believe in -ing	<i>glauben an</i>
dream of -ing	<i>davon träumen zu</i>
insist on -ing	<i>darauf bestehen, zu/dass</i>
succeed in -ing	<i>es schaffen zu</i>
think of -ing	<i>daran denken zu</i>

Und so werden sie gebraucht:

We came here in the hope of seeing the Princes. Wir sind hierher gekommen *in der Hoffnung*, die Prinzen zu sehen.

I'm tired of playing the office boy. Ich bin es leid, den Laufjungen zu spielen.

⚡ Noch eine Besonderheit:

I'm looking forward to moving into my new office.
Ich freue mich darauf, in mein neues Büro einzuziehen.

Das Wörtchen **to** kennen wir ja längst als Teil des to-Infinitivs eines jeden Verbs (**to go**, **to see** usw.) sowie als Präposition (**go to school**, **move to Canada** usw.). Es gibt auch ein paar Verben, mit denen **to** ganz fest verbunden ist.

- Nach folgenden Verben mit **to** steht kein Infinitiv, sondern nur die -ing-Form:

look forward to -ing	sich darauf freuen zu
be used to -ing	{ gewohnt sein zu
be accustomed to -ing	
get used to -ing	{ sich daran gewöhnen zu
get accustomed to -ing	
object to -ing	dagegen sein, dass

Ein Beispiel:

You get used to living in Britain after a while. *Man gewöhnt sich mit der Zeit an das Leben in Großbritannien.*

⚡ Aber hier ist Vorsicht geboten:

be used to + -ing-Form *gewohnt sein zu* sollte nicht mit **used to** + Infinitiv *früher ...* (► Seite 71 f.) verwechselt werden. Das sind nämlich zwei Paar Stiefel:

I'm used to wearing high-heeled boots. *Ich bin es gewohnt, Stiefel mit hohen Absätzen zu tragen.*

be used to + -ing-Form kann in jeder Zeitform vorkommen und bezeichnet, dass man etwas gewohnt ist.

I used to live in the South Pacific. Früher lebte ich in der Südsee.

used to bezieht sich nur auf wiederholte Handlungen oder länger andauernde Zustände in der Vergangenheit.

Dann gibt es einige Verben, die – bei unterschiedlicher Bedeutung – sowohl mit der -ing-Form als auch mit dem to-Infinitiv verbunden werden können. Hier zwei wichtige, die Sie sich unbedingt merken sollten:

remember -ing	<i>sich daran erinnern, etwas getan/ erlebt zu haben</i>
	bezieht sich nur auf Vergangenes
remember to (do)	<i>daran denken/nicht vergessen, (etwas) zu tun</i>
	kann sich auf jede Zeit beziehen
never forget -ing	<i>nie vergessen, wie ...</i>
	bezieht sich nur auf Vergangenes
forget to (do)	<i>vergessen, (etwas) zu tun</i>
	kann sich auf jede Zeit beziehen

Ein paar Beispiele:

I'll never forget touching Paul McCartney's hand ...
Ich werde nie vergessen, wie ich Paul McCartneys Hand berührte ...

Remember to send me it./Don't forget to send me it. Vergiss nicht, es mir zuzuschicken.

I think I forgot to turn the iron off. Ich glaube, ich habe vergessen, das Bügeleisen auszuschalten.

Zu guter Letzt noch ein paar wichtige Redewendungen, auf die die -ing-Form folgt:

it's no use -ing	} es hat keinen Sinn zu
it's no good -ing	
there's no point in -ing	
it's good fun -ing	es macht Spaß zu
it's bad enough -ing	es ist schlimm genug zu
be busy -ing	damit beschäftigt sein zu
spend one's time -ing	seine Zeit damit verbringen zu
I can't help -ing	ich kann nichts dafür, dass ich
I don't mind -ing	ich habe nichts dagegen, zu/ wenn ich
I can't stand -ing	ich kann es nicht ausstehen zu
it's worth/worthwhile -ing	es lohnt sich zu

Ein Beispiel:

I can't stand waiting in queues. Ich kann es nicht leiden, Schlange zu stehen.

L! Zur besseren Einprägung sollten Sie jetzt versuchen, bei den anderen Beispielen jeweils ein passendes Verb einzusetzen (z. B. **I can't help laughing**).

Und nun, wie immer, die Abschlussübung. Ja, es wird Ihnen in diesem Buch nichts geschenkt. Und ums Schenken geht es auch im nachfolgenden Text.

Übung 21

Setzen Sie die -ing-Form bzw. den to-Infinitiv (**to see usw.**) ein und fügen Sie, wo nötig, auch die jeweilige Präposition (**on, at, to usw.**) hinzu:

I seem to spend all my spare time (**run**)
from shop to shop (**buy**) presents. Can
you imagine (**have**) to get birthday and
Christmas presents for a family of thirteen? I live in
constant fear (**be told**) there's yet another
little niece or nephew on the way ... It's bad enough
..... (**find**) things for the grown-ups. Take Dad
– he's already got enough socks and ties
(**last**) him a lifetime. He's no good (**fix**)
things, so it's no use (**give**) him any
tools. Then there's Mum, who really enjoys
..... (**take**) photos of her ever-growing family
but is incapable (**handle**) even the most
foolproof camera. My brothers and sisters aren't very
keen (**read**) and can't afford
..... (**have**) a hi-fi with all those wild kids
around – so books and CDs are out for them.
Last Christmas I was so busy (**try**)
to find the right thing for everybody that I forgot

..... (buy) my girlfriend a present. She stopped (talk) to me for a week.

As a little boy I always looked forward to (celebrate) Christmas and birthdays, but now I can't stand (have) to rush through town like a lunatic every other Saturday.

I remember (read) a book once about an ancient Scottish clan who, instead (give) Christmas and birthday presents, used to (hold) three-day feasts for the children's favourite uncle. I'm considering (order) a dozen copies of the book in time for December 25th ...

22

Relativsätze oder *Derjenige, welcher ...*



My grandfather, who is 93, has been married seven times.

Mein Großvater, der 93 Jahre alt ist, war sieben Mal verheiratet.

Schon Albert Einstein hat sich den Kopf über die Relativität zerbrochen. Ganz so kompliziert ist die Sache mit den englischen Relativsätzen aber zum Glück nicht. Sie würden vielleicht trotzdem gern wissen, was ein Relativsatz überhaupt ist. Das wollen wir Ihnen auch gleich vor Augen führen:

My cousin has got a funny accent. He is from New Zealand. Mein Cousin hat einen komischen Akzent. Er kommt aus Neuseeland.

Wie im Deutschen klingt es einfach schöner, wenn man solche Sätze verbindet:

My cousin, **who is from New Zealand, has got a funny accent. Mein Cousin, der aus Neuseeland kommt, hat einen komischen Akzent.**

Der Satzteil, der hier mit **who** anfängt, wird Relativsatz genannt, und das Verbindungswort **who** ist ein Relativpronomen. Mit welchen anderen Wörtern verbindet man solche Sätze im Englischen?

22.1 Relativpronomen oder *Der Mann, der ...*

bei Personen	bei Sachen
who	which
that	that
whom	
whose	whose

Aber wann nimmt man was? Folgende Beispiele machen es deutlich:

The man who/that sold me the DVD player has disappeared. *Der Mann, der mir den DVD-Spieler verkauft hat, ist verschwunden.*

The restaurant that/which opened up last week has been closed down. *Das Restaurant, das letzte Woche eröffnet wurde, musste wieder schließen.*

- Im Nominativ (1. Fall; fragen Sie: *wer/was?*) nimmt man bei Personen **who/that** und bei Sachen **that/which**. Bei Tieren nimmt man **that** oder **which**, gelegentlich auch **who**.

The traffic warden **that/who/whom** he insulted was a karate expert. *Die Politesse, die er beleidigte, war Karateexpertin.*

The cheese **that/which** you bought is full of holes! *Der Käse, den du gekauft hast, ist voller Löcher!*

- Im Akkusativ (4. Fall: wen/was?) nimmt man bei Personen **that/who** (seltener **whom**) und bei Dingen **that/which**.

The lady **whose** camera had fallen into the Amazon was almost in tears. *Die Frau, deren Kamera in den Amazonas gefallen war, war den Tränen nah.*

We sat under a horse chestnut tree, **whose** conkers kept falling on our heads. *Wir saßen unter einer Rosskastanie, deren Kastanien uns dauernd auf den Kopf fielen.*

- Im Genitiv (2. Fall: wessen?) nimmt man bei Personen und Sachen **whose** (dessen bzw. deren).

I don't like the man **that** she's dancing with. *Ich mag den Mann nicht, mit dem sie tanzt.*

The church **that** we went to was closed for lunch. *Die Kirche, zu der wir gingen, hatte mittags geschlossen.*

- Einen Dativ (3. Fall: wem/was?) gibt es im eigentlichen Sinn nicht, sondern immer nur eine Verbindung mit einer Präposition (**with**, **to**, **for**, **at** usw.).

→ Im Gegensatz zum Deutschen steht die Präposition im Englischen fast immer hinter dem Verb (**the man that I spoke to**).

- Das Relativpronomen lautet bei Personen **that/who(m)** und bei Sachen **that/which**.

22.2 Kommas bei Relativsätzen oder *Mit oder ohne?*

Auch ein auf den ersten Blick unwichtig erscheinender Unterschied zum Deutschen muss hier erwähnt werden:

The ring that she gave me is only gold-plated. Der Ring, den sie mir gab, ist nur vergoldet.

Bei bestimmten englischen Relativsätzen lässt man die Kommas weg.

Ist denn das überhaupt so wichtig, werden Sie vielleicht fragen. Ja, denn es gibt zwei verschiedene Arten von englischen Relativsätzen – nämlich die mit und die ohne Kommas – und bestimmte Dinge sind nur bei der einen Art möglich. Deswegen sollte man diesen Unterschied schon erkennen können.

- Man könnte sagen, dass bei Relativsätzen mit Kommas diese die Funktion von Klammern haben. Was dazwischen steht, könnte ebenso gut zwischen Klammern stehen:

Pamela's husband, who's from Cambridge, was a double agent. Pamelas Mann, der aus Cambridge kommt, war Doppelagent.

- Relativsätze mit Kommas sind entbehrliche Relativsätze. Den Satzteil, den die Kommas einschließen, kann man ausklammern, ohne den Sinn des Satzes völlig zu entstellen.

Probieren wir das einmal:

Pamela's husband was a double agent. Pamelas Mann war Doppelagent.

Die wichtigste Aussage bleibt erhalten, auch ohne die Zusatzinformation über die Herkunft von Pamelas Mann.

Und wie sieht es bei den kommalosen Relativsätzen aus?

Women who beat their husbands should be sent to prison. *Frauen, die ihre Ehemänner schlagen, sollten ins Gefängnis kommen.*

- Relativsätze, die für den Sinn des Satzes absolut notwendig sind, kann man nicht ausklammern – sie sind unentbehrliche Relativsätze und haben keine Kommas.

Wollte man den Relativsatz im letzten Beispiel trotzdem herausnehmen, würde man einen ganz anderen Sinn bekommen, nämlich:

Women should be sent to prison. *Frauen sollten ins Gefängnis kommen.*

So war's doch wohl nicht gemeint ...

Jetzt kennen Sie den Unterschied zwischen den beiden Arten von Relativsätzen, aber wozu soll das gut sein? Sehen Sie sich dazu folgende Beispiele an:

The excuses Rodney thinks of are hilarious. *Die Ausreden, die sich Rodney ausdenkt, sind zum Schreien.*

The people we met there were really boring. *Die Leute, die wir dort kennenlernten, waren wirklich langweilig.*

 Nur bei Relativsätzen ohne Kommas kann man das Relativpronomen **that, who** oder **which** weglassen.

Das ist immer dann möglich, wenn nach **that/who/which** ein Substantiv (**the photo, my teacher** usw.) oder ein Pronomen (**I, it, they** usw.) steht:

This is the chance **that** I've been waiting for! Das ist die Gelegenheit, auf die ich schon lange warte!

Hier hätte man das Relativpronomen **that** weglassen können.

Noch eine kleine Hilfe, damit Sie die Relativsätze ohne Kommas besser erkennen können:

The solicitor that Mr Davis recommended is excellent.
Der Anwalt, den Mr. Davis empfohlen hat, ist ausgezeichnet.

☞ Wenn man im Deutschen *derjenige, diejenige* usw. sagen kann, ist der Relativsatz notwendig (keine Kommas).

⚡ Schließlich hätten wir noch ein paar Besonderheiten, die Sie sich merken sollten:

He never stops talking, which gets on everybody's nerves. Er hört nie auf zu reden, was allen auf den Wecker geht.

- Dem deutschen *was* als Zusammenfassung eines ganzen Satzteils entspricht das englische **which**.

I think we'd better do what she says. Ich glaube, wir sollten lieber tun, was sie sagt.

It's not exactly what I'm looking for. Es ist nicht genau das, was ich suche.

- **what** als Relativpronomen bedeutet *das, was ... bzw. einfach was* (also nie **that what!**).

Und hier – Sie können endlich aufatmen – die letzten zwei Beispiele:

He criticized everything (that) I did. Er kritisierte alles, was ich machte.

I'd like to show you something (that) I've just found. Ich möchte dir etwas zeigen, das ich gerade gefunden habe.

⚡ Bei *alles, was/das ...*, *etwas, was/das ...* usw. lautet das englische Relativpronomen **that**. Oft wird es aber weggelassen.

Das war wieder ganz schön viel, werden Sie vielleicht denken – aber es ist ja alles relativ. Dafür ist die Übung umso kürzer ausgefallen.

Übung 22

Versuchen Sie, das richtige Relativpronomen in die Lücken einzusetzen, wo es notwendig ist:

The little lady has just got onto that
motorbike is my grandmother. The motorbike,
..... she got for her 75th birthday, does
120 mph. Every evening Granny rides round the block
20 times at high speed, I think is
extremely dangerous. But she always does exactly
..... she wants. The man in the Porsche
..... she has just overtaken is my grandad.

23

Some/any; much/many usw. oder *Es gibt noch viel zu tun*



Ich habe ein paar Freunde zum Tee mitgebracht.

Nur noch ein paar Kapitel und ein bisschen Ausdauer, dann haben Sie es endlich geschafft – und eine Menge dazugelernt. Wir wenden uns in diesem vorvorletzten Kapitel einer Reihe von Wörtchen zu, die Deutschsprachigen erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten.

23.1 Some/any oder *So einiges*

Die zwei Wörter, die am häufigsten verwendet werden, wenn wir eine unbestimmte Menge oder Zahl ausdrücken wollen, sind **some** und **any**; **some** wird bei positiven Aussagen bzw. Erwartungen verwendet.



Hast du mir
Geld für den
Milchmann
dagelassen?

some steht meistens

- in normalen Aussagesätzen:

I've brought **some** friends home for tea. Ich hab ein paar/einige Freunde zum Abendessen mitgebracht.
You've got **some** paint on your face. Du hast (etwas) Farbe im Gesicht.

- in Fragen, wenn die Antwort ja erwartet oder erhofft wird:

Can you lend me **some** money? Kannst du mir (etwas) Geld leihen?

- in höflichen Aufforderungen oder Erkundigungen:

Have **some** peanuts. Nehmen Sie sich doch ein paar Erdnüsse!

any dagegen findet man bei negativen Aussagen und Erwartungen.

any steht meistens

- in verneinten Sätzen:

There weren't any calls for you, I'm afraid. Für dich waren leider keine Anrufe.

I never get any fan mail. Ich bekomme nie Fanpost.

- in Fragen, wenn man sich über die Antwort unsicher ist bzw. die Antwort *nein* erwartet:

Is there any chocolate left? Ist noch (etwas) Schokolade da?

- in normalen Aussagen in der Bedeutung *jede(r, -s)*, *beliebige*, *irgendwelche(r, -s)*:

We're moving to Vladivostok, but you can come and visit us any time. Wir ziehen nach Wladiwostok, aber ihr könnt uns jederzeit besuchen.

Ähnlich verhält es sich mit den Zusammensetzungen, die mit **some** und **any** gebildet werden: **somebody (someone)/anybody (anyone); something/anything; somewhere/anywhere.**

Has anybody seen my grandad? I'm sure I left him here somewhere. Hat jemand meinen Großvater gesehen? Ich könnte schwören, ich hätte ihn hier irgendwo stehen lassen.

23.2 A lot of (lots of)/much/many oder Jede Menge

Diese Ausdrücke verwendet man, um *viel* oder *viele* zu übersetzen.

 Eine kleine Warnung: Manche Deutsche neigen dazu, viel zu oft **much** und **many** zu gebrauchen!

- (1) **That could get you into a lot of (lots of) trouble.**
Das könnte dir viel Ärger bringen.
- (2) **He asked lots of (a lot of) silly questions as usual.**
Er hat wie immer eine Menge dummer Fragen gestellt.
- (3) **She thinks she knows a lot.** Sie glaubt, sie weiß sehr viel.
- (4) **There's a lot to be done.** Es gibt viel zu tun.

- **a lot of/lots of** wird in normalen Aussagesätzen verwendet (1, 2). Wenn kein Substantiv (**ice cream** usw.) oder Pronomen (**us, them** usw.) folgt, fällt das **of** weg (3, 4).

Vergleichen Sie jetzt folgende Sätze:

- (5) **I haven't got much to do.** Ich habe nicht viel zu tun.
- (6) **How much pocket money do you think we should give her?** Wie viel Taschengeld sollten wir ihr geben?
- (7) **He doesn't say very much, does he?** Er hat nicht gerade viel zu sagen, oder?

- **much** wird bei der Einzahl in verneinten Sätzen (5, 7) und in Fragen (6, 7) benutzt.



Und schließlich:

- (8) I've never had **many** friends. Ich habe nie viele Freunde gehabt.
 (9) Do you know **many** bungee jumpers? Kennen Sie viele Bungee-Springer?

- **many** wird bei der Mehrzahl in verneinten Sätzen (8) und in Fragen (9) benutzt.

Anstelle von **much** und **many** kann auch meistens **a lot (of)** stehen, jedoch nicht nach **how**, **as**, **too** und **very**.

Ähnlich wie bei **some** deutet **a lot (of)** in einer Frage darauf hin, dass man die Antwort *ja* erwartet.

23.3 Few/little; a few/a little oder **Darf's ein bisschen mehr sein?**

Bei **(a) few/little/a bit (of)** geht es darum, eine geringe Menge oder Zahl auszudrücken.

⚡ **few** wenige wird nur bei der Mehrzahl gebraucht.

Few air travellers have ever complained about the free drinks. Wenige Flugreisende haben sich je über die kostenlosen Getränke beschwert.

little wenig wird nur bei der Einzahl gebraucht.

There's **little** chance of him winning now. Jetzt hat er kaum eine Chance zu gewinnen.

Ähnlich sieht es bei **a few** und **a little** aus:

⚡ **a few** einige, ein paar wird nur bei der Mehrzahl gebraucht.

I just need **a few** days to clear up my desk. Ich brauch bloß ein paar Tage, um meinen Schreibtisch aufzuräumen.

a bit of/a little ein bisschen, etwas wird nur bei der Einzahl gebraucht.

Could I have **a little** rum with my tea? Könnte ich etwas Rum mit meinem Tee haben?

I've still got **a bit of** grammar to learn. Ich muss noch ein bisschen Grammatik lernen.

Wenn kein Substantiv oder Pronomen folgt, fällt **of** weg.

I'd love **a bit**. Ja, ich nehme gern ein Stückchen.

Und zum Abschluss, wie immer, ein bisschen Training.

Übung 23

Versuchen Sie, die Lücken mit einem der folgenden Ausdrücke zu füllen:

some, any, somebody, anybody, something, anything, somewhere, anywhere, a lot of/lots of, much, many, (a) few, (a) little, a bit (of).

..... (*einige*) months ago I was having
..... (*ein bisschen*) trouble with my English.

I knew I had an old grammar book

(*irgendwo*) in the cellar, but I didn't really have

..... (*viel*) time to look for it among all the
rubbish down there. Then by chance I saw

..... (*jemand*) reading a nice little English
grammar on the underground, and he was obviously
having (*viel*) fun with it. The next day
I went to my local bookshop to buy it, but the shop
assistant told me so (*viele*) people had
been buying the book that there wasn't a single copy left
in town.

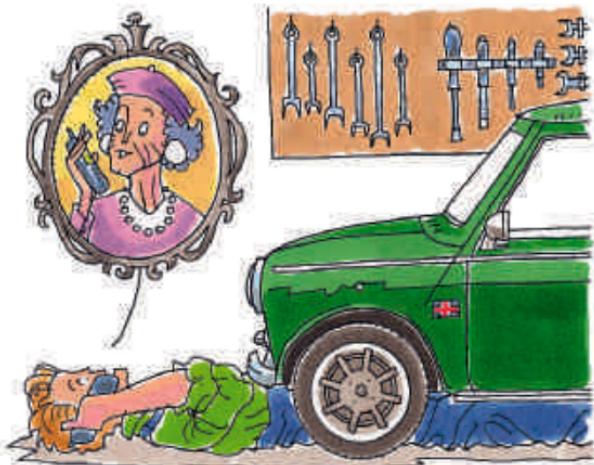
Well, I had (*wenig*) choice but to order it
on the Internet. To my surprise, it arrived just
..... (*ein paar*) days later, and it didn't cost
..... (*viel*) either. Ever since then I've been

carrying it around with me, and if

(Irgendjemand) asks me what I'm reading, I tell them it's
the best grammar book you can buy. But there are very
..... (*wenige*) people who haven't got it
already!

24

Präpositionen oder *Auf, unter, für, mit & Co.*



He's under the car, on the phone to his mother in Ireland.

Er ist unter dem Auto, am Telefon und spricht mit seiner Mutter in Irland.

Eine Präposition ist ein Wort oder Ausdruck, mit dem Wörter in Beziehung zueinander gesetzt werden. Deshalb wird sie auch Verhältniswort genannt. Beispiele im Deutschen sind etwa *auf, über, in, an*.

→ Das Thema Präpositionen ist endlos und leider gibt es zwischen den englischen und den deutschen Präpositionen auch kein logisches Verhältnis. Deshalb wollen wir uns hier auf Beispiele beschränken, die Deutschsprachigen erfahrungsgemäß Probleme bereiten.

Beginnen wir mit **in** und **on**, um die Bedeutungsvielfalt aufzuzeigen.

zeitlich		räumlich	
in January	<i>im Januar</i>	in the kitchen	<i>in der Küche</i>
in 1999	<i>1999</i>	in his pocket	<i>in seiner Tasche</i>
in the morning	<i>am Morgen</i>	in the sky	<i>am Himmel</i>
on Sunday	<i>am Sonntag</i>	on the wall	<i>an der Wand</i>
on May 21 st	<i>am 21. Mai</i>	on the table	<i>auf dem Tisch</i>

Wie Sie sehen, gibt es also keine eindeutige Entsprechung zwischen englischer und deutscher Präposition. Es heißt also wieder einmal: auswendig lernen. Im Folgenden führen wir deshalb eine Liste der geläufigeren Anwendungen von Präpositionen auf:

at school	<i>in der Schule</i>
at university	<i>an der Universität</i>
at work	<i>bei der Arbeit</i>
at my parents' place	<i>bei meinen Eltern</i>
at two	<i>um zwei</i>
at night	<i>in der Nacht, nachts</i>
at the last minute	<i>in letzter Minute</i>
by the church	<i>an der Kirche</i>
by air	<i>mit dem Flugzeug</i>
by tomorrow	<i>bis morgen</i>
written by	<i>geschrieben von</i>
from Glasgow	<i>aus Glasgow</i>
from tomorrow	<i>ab morgen</i>
from here	<i>von hier (aus), ab hier</i>

in the street
in my account
write **in** ink
in German
in my opinion

*auf der Straße
auf meinem Konto
mit Tinte schreiben
auf Deutsch
meiner Meinung nach*

on the phone
on the screen
on television
on holiday
on the second floor
on foot
on the plane
on average
on the whole

*am Telefon
am Bildschirm
im Fernsehen
in/im/auf Urlaub
im zweiten Stock
zu Fuß
im Flugzeug
im Durchschnitt
im Großen und Ganzen*

to town
five **to** seven
to Austria

*in die Stadt
fünf vor sieben
nach Österreich*

Übung 24

Setzen Sie die passende Präposition ein:

- a) They're still school but they'll be back four at the latest.
- b) We're flying Tokyo tomorrow afternoon.
- c) There isn't too much left my bank account.
- d) Did you see him television last night?
- e) Could you say that Spanish?
- f) She went train and then did the last bit of the journey foot.
- g) It happened night, but we only realized it the morning.
- h) Why don't you hang up some pictures the wall?

25

Zahlen oder Zählen und zählen



Zum Schluss dieses grammatischen Menüs, das doch sehr viele Gänge hatte, heißt es nun: Zahlen, bitte!

25.1 Grundzahlen oder Eins, zwei, drei...

1	one	11	eleven
2	two	12	twelve
3	three	13	thirteen
4	four	14	fourteen
5	five	15	fifteen
6	six	16	sixteen
7	seven	17	seventeen
8	eight	18	eighteen
9	nine	19	nineteen
10	ten	20	twenty

21	twenty-one	101	a/one hundred and one
22	twenty-two	143	a/one hundred and forty-three
23	twenty-three	200	two hundred
24	twenty-four usw.	1,000	a/one thousand
30	thirty	1,310	one thousand three hundred
40	forty		and ten
50	fifty	2,000	two thousand
60	sixty	100,000	a/one hundred thousand
70	seventy	1,000,000	a/one million
80	eighty		
90	ninety	1,000,000,000	a/one billion
100	a/one hundred		

Bei der Null könnte man sagen: klein aber oho! Es gibt nämlich einiges zu beachten.

Null wird wie folgt ausgedrückt:

- 0 beim Rechnen: **nought** [nɔ:t], **zero** ['zɪərəʊ]
- 0 beim Sport: **nil**, Am. **zero**; Tennis: **love**
- 0 in Telefonnummern: **0** [əʊ], Am. **zero**

25.2 Schreibweise oder **Punkt oder Komma?**

Bei Zahlen ab 1.000 steht im Englischen für den deutschen Punkt ein Komma:

7,240

22,592,455

Umgekehrt ist es bei Dezimalzahlen, bei denen im Englischen für das deutsche Komma immer ein Punkt steht:

- 9.6 *nine point six neun Komma sechs*
 0.53 *nought/zero point five three null Komma fünf drei*

- 1 wird ohne Haken geschrieben
- 7 wird meistens ohne Querstrich geschrieben
- Beachten Sie auch die Schreibweise von 4 und 14 (**four, fourteen**) im Gegensatz zu 40 (**forty**).

25.3 Telefonnummern oder *Wie spricht man sie?*

Telefonnummern werden generell Ziffer für Ziffer gesprochen:

020 7348 156
oh-two-oh seven-three-four-eight one-five-six

Schnapszahlen wie 22, 555 usw. werden gewöhnlich wie folgt gehandhabt, können aber auch einzeln ausgesprochen werden:

01934 74481
oh-one-nine-three-four seven-double four-eight-one
 020 8597 1666
oh-two-oh eight-five-nine-seven one-treble six bzw.
triple six

Der Notruf in Großbritannien (999) wird immer **nine-nine-nine** gesprochen: “**In case of emergency, dial 999**”. In den USA heißt es 911 (**nine-one-one**).

25.4 Jahreszahlen oder *Anno domini* ...

Und so werden die Jahreszahlen ausgesprochen:

1066 ten sixty-six
1812 eighteen twelve
1953 nineteen fifty-three

Zur Betonung kann man **hundred and** einfügen:

1645 sixteen hundred and forty-five

Und im dritten Jahrtausend sieht es folgendermaßen aus:

2000 two thousand
2001 two thousand and one
2010 twenty ten, seltener: two thousand and ten
2050 twenty fifty usw.

Der Ordnung halber sollten noch die Ordnungszahlen aufgeführt werden:

25.5 Ordnungszahlen oder *Erstens, zweitens, drittens ...*

1 st	first
2 nd	second
3 rd	third
4 th	fourth
5 th	fifth
6 th	sixth
7 th	seventh
8 th	eighth

9 th	ninth
10 th	tenth
11 th	eleventh
12 th	twelfth
13 th	thirteenth
14 th	fourteenth
15 th	fifteenth
16 th	sixteenth

17 th	seventeenth
18 th	eighteenth
19 th	nineteenth
20 th	twentieth
21 st	twenty-first
22 nd	twenty-second
23 rd	twenty-third
24 th	twenty-fourth usw.
30 th	thirtieth
40 th	fortieth
50 th	fiftieth
60 th	sixtieth
70 th	seventieth
80 th	eightieth

90 th	ninetieth
100 th	(one) hundredth
101 st	(one) hundred and first
102 nd	(one) hundred and second
157 th	(one) hundred and fifty-seventh
200 th	two hundredth
1,000 th	(one) thousandth
2,461 th	two thousand four hundred and sixty-first
1,000,000 th	(one) millionth

Wenn Sie gut aufgepasst haben, dürften Sie nun zu den Zahl(en)meistern zählen. Im allerletzten Test in diesem Band dürfen Sie Ihre Zahlenakrobatik nun unter Beweis stellen.

Übung 25

Schreiben Sie die folgenden Zahlen in Worten:

- a) 2,030
b) 78
c) 13th
d) 4th
e) 40
f) 01437 (*Telefon*) britisch
 amerikanisch
g) 366891 (*Telefon*)
h) 15 – 0 (*Tennis*)
i) 1689 (*Jahreszahl*)
j) 1,000,000,000

Tabelle der wichtigsten unregelmäßigen Verben

Infinitive	Simple Past	Past participle	Übersetzung
be	was/were	been	<i>sein</i>
become	became	become	<i>werden</i>
begin	began	begun	<i>anfangen</i>
bite	bit	bitten	<i>beißen</i>
blow	blew	blown	<i>blasen</i>
break	broke	broken	<i>(zer)brechen</i>
bring	brought	brought	<i>(her)bringen</i>
buy	bought	bought	<i>kaufen</i>
<hr/>			
catch	caught	caught	<i>fangen</i>
choose	chose	chosen	<i>wählen</i>
come	came	come	<i>kommen</i>
cost	cost	cost	<i>kosten</i>
cut	cut	cut	<i>schneiden</i>
<hr/>			
do	did	done	<i>tun; machen</i>
draw	drew	drawn	<i>zeichnen</i>
drink	drank	drunk	<i>trinken</i>
drive	drove	driven	<i>fahren</i>
<hr/>			
eat	ate	eaten	<i>essen</i>
<hr/>			
fall	fell	fallen	<i>fallen</i>
feel	felt	felt	<i>(sich) fühlen</i>
fight	fought	fought	<i>kämpfen</i>
find	found	found	<i>finden</i>
fly	flew	flown	<i>fliegen</i>
forget	forgot	forgotten	<i>vergessen</i>
<hr/>			
get	got	got	<i>bekommen; kriegen</i>

Infinitive	Simple Past	Past participle	Übersetzung
give	gave	given	geben
go	went	gone	gehen; fahren
grow	grew	grown	wachsen
hang	hung	hung	hängen
have	had	had	haben
hear	heard	heard	hören
hide	hid	hidden	(sich) verstecken
hit	hit	hit	schlagen
hold	held	held	halten
hurt	hurt	hurt	wehtun
keep	kept	kept	behalten
know	knew	known	wissen; kennen
lay	laid	laid	legen
lead	led	led	führen
learn	learnt, learned	learnt, learned	lernen
leave	left	left	lassen; verlassen
lend	lent	lent	(aus)leihen
let	let	let	lassen
lie	lay	lain	liegen
lose	lost	lost	verlieren
make	made	made	machen
mean	meant	meant	bedeuten
meet	met	met	treffen; begegnen
pay	paid	paid	bezahlen
put	put	put	legen; setzen; stellen; stecken
read [ri:d] ring	read [red] rang	read [red] rung	lesen läuten; klingeln

Infinitive	Simple Past	Past participle	Übersetzung
run	ran	run	<i>laufen; rennen</i>
say	said	said	<i>sagen</i>
see	saw	seen	<i>sehen</i>
sell	sold	sold	<i>verkaufen</i>
send	sent	sent	<i>schicken</i>
set	set	set	<i>setzen; stellen</i>
shine	shone	shone	<i>scheinen</i>
shoot	shot	shot	<i>(er)schießen</i>
show	showed	shown	<i>zeigen</i>
shut	shut	shut	<i>zumachen</i>
sing	sang	sung	<i>singen</i>
sit	sat	sat	<i>sitzen</i>
sleep	slept	slept	<i>schlafen</i>
speak	spoke	spoken	<i>sprechen</i>
spend	spent	spent	<i>ausgeben; verbringen (Zeit)</i>
stand	stood	stood	<i>stehen</i>
steal	stole	stolen	<i>stehlen</i>
sting	stung	stung	<i>stechen (Insekt)</i>
swim	swam	swum	<i>schwimmen</i>
take	took	taken	<i>nehmen</i>
teach	taught	taught	<i>unterrichten; lehren</i>
tell	told	told	<i>sagen; erzählen</i>
think	thought	thought	<i>denken</i>
throw	threw	thrown	<i>werfen</i>
wake	woke	woken	<i>wecken; aufwachen</i>
wear	wore	worn	<i>tragen (Kleidung)</i>
win	won	won	<i>gewinnen</i>
write	wrote	written	<i>schreiben</i>

Terminologie

Fachbegriff	Erklärung	Beispiel
Adjektiv	Eigenschaftswort	eine <i>blaue</i> Hose
Adverb	Umstandswort	sie gingen <i>langsam</i>
Akkusativ	4. Fall, Wen-Fall	<i>den Weg</i> kennen
Aktiv	Tätigkeitsform	ich <i>füttere</i> die Katze
Artikel	Geschlechtswort	<i>der</i> Mann, <i>eine</i> Frau
Attribut	Beifügung zur näheren Bestimmung	der Berg <i>dort</i> , die <i>singende</i> Frau, das Schlagen <i>der Uhr</i>
Dativ	3. Fall, Wem-Fall	sie glaubt <i>mir</i>
Demonstrativpronomen	hinweisendes Fürwort	<i>dieser</i> Junge
feminin	weiblich	<i>die</i> Bluse, <i>eine</i> Rose
Futur I	1. Zukunft	ich <i>werde lernen</i>
Futur II	2. Zukunft	ich <i>werde gelernt haben</i>
Genitiv	2. Fall, Wes-Fall	<i>des</i> Vaters, <i>der</i> Mutter, <i>des</i> Kindes
Genus	grammatisches Geschlecht	<i>das</i> Mädchen, <i>der</i> Garten
Gerundium	Verlaufsform	<i>schlafend</i>
Imperativ	Befehlsform	<i>gib es mir!</i>
Imperfekt	1. Vergangenheit	ich <i>las</i> , es <i>regnete</i>
Indefinitpronomen	unbestimmtes Fürwort	<i>jeder</i> , <i>einige</i> , <i>irgendein</i>
Indikativ	Wirklichkeitsform	wir <i>lernen</i> , du <i>kamst</i>
indirekte Rede	wiedergegebene Rede	<i>Er sagte</i> , er sei zu Hause.
Infinitiv	Grundform des Verbs	<i>spielen</i> , <i>reden</i>
Interrogativpronomen	Fragefürwort	<i>wer</i> , <i>wo</i>
intransitiv	Verb ohne direktes Objekt	ich <i>telefoniere</i>
Kardinalzahl	Grundzahl	<i>ein</i> , <i>zwei</i> , <i>drei</i>

Fachbegriff	Erklärung	Beispiel
Kasus	Fall	Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ
Komparativ	1. Steigerungsstufe des Adjektivs oder Adverbs	ein <i>schöneres</i> Auto, sie fuhren <i>schneller</i>
Konditional	Bedingungsform	ich <i>würde</i> kommen
Konjugation	Beugung des Verbs	ich <i>fahre</i> , du <i>fährst</i>
Konjunktion	Bindewort	wir aßen <i>und</i> tranken
Konjunktiv	Möglichkeitsform	<i>Hätte</i> ich doch <i>angerufen!</i>
maskulin	männlich	<i>der</i> Anzug, <i>ein</i> Baum
Modalverb	Zeitwort der Art und Weise	<i>können</i> , <i>müssen</i> , <i>wollen</i>
Modus	Aussageweise des Verbs (Indikativ, Konditional, Konjunktiv, Imperativ)	ich <i>gehe</i> , ich <i>ginge</i> , <i>geh!</i>
Negation	Verneinung	ich komme <i>nicht</i>
Nominativ	1. Fall, Wer-Fall	<i>der</i> Mann, <i>die</i> Frau, <i>das</i> Kind
Neutrum	sächliches Geschlecht des Substantivs	<i>das</i> Haus, <i>ein</i> Buch
Objekt	Satzergänzung	Maria kauft <i>Schuhe</i> .
Ordinalzahl	Ordnungszahl	<i>erste/r/s</i> , <i>zweite/r/s</i>
Partizip Präsens	Mittelwort der Gegenwart	<i>schweigend</i> , <i>weinend</i>
Partizip Perfekt	Mittelwort der Vergangenheit	<i>gefahren</i> , <i>verkauft</i>
Passiv	Leideform	die Katze <i>wird gefüttert</i>
Perfekt	vollendete Vergangenheit	ich <i>habe gelesen</i>
Personalpronomen	persönliches Fürwort	<i>du</i> , <i>er</i> , <i>sie</i>
Plural	Mehrzahl	<i>Straßen</i> , <i>Menschen</i>
Plusquamperfekt	Vorvergangenheit	ich <i>hatte gelesen</i>
Possessiv-pronomen	besitzanzeigendes Fürwort	<i>meine Jacke</i> , <i>sein Buch</i>

Fachbegriff	Erklärung	Beispiel
Prädikat	Verb des Satzes	ich <i>schreibe</i> einen Brief
Präposition	Verhältniswort	<i>auf, zwischen, in, mit</i>
Präsens	Gegenwart	ich <i>lese</i>
Pronomen	Fürwort	<i>du, es, ihm</i>
Reflexivpronomen	rückbezügliches Fürwort	ich wasche <i>mich</i>
Relativpronomen	bezügliches Fürwort	das Buch, <i>das</i> ich lese
Singular	Einzahl	<i>Straße, Mensch</i>
Subjekt	Satzgegenstand	<i>Maria</i> kauft Schuhe.
Substantiv	Nomen, Hauptwort	<i>Sonne, Glück</i>
Superlativ	2. Steigerungsstufe des Adjektivs oder Adverbs	das <i>schönste</i> Auto, sie fuhren <i>am schnellsten</i>
transitiv	Verb mit Akkusativergänzung	wir <i>kennen</i> den Film
Verb	Tätigkeitswort, Zeitwort	<i>lesen, fahren</i>

Lösungen zu den Übungen

Übung 1a

was half **an** hour late; a shop assistant; need **some** advice; buy **some/a pair of** shorts; were (**some/a pair of**) striped pyjamas and (**some/a pair of**) woollen trousers; bought **some/a pair of** scissors; **a** hundred times; you don't need (**any**) shorts

Übung 1b

from Switzerland; hates work; half **the** day in bed; all **the** neighbours; for him music and rest; in life; through hell; that Emil; at **the** school down the road; both **the** plants; in hospital, Am. in **the** hospital

Übung 2

my family **is**; one **Sunday**; last **February**; one of my **brothers-in-law**; the **potatoes**; (**some**) **news**; the **Japanese**; your **glasses**; the **outskirts** of town; her **advice**; popular **doctor**; **women** and screaming **children**; some of the **furniture**; Dr Speck's **knowledge** of eye problems **is** amazing; lots of **information**; the **doctor's arms**; blue **eyes**, perfectly straight **teeth**, lovely curly **hair**

Übung 3

Which is your yacht; that's **her/it** over there; my Uncle Bill gave **her/it** to **me**; **he** was; **he** fell in love; he made **me**; **his** two dogs; with **me**; see **them**; waiting for **me**; enjoying **ourselves**; overtaking **us**; **she** jumped; could stop **her**; jumped after **her**; **they** managed; had hurt **himself**; both of **us**; he saw **me**; was shocked **himself**; grinned at **each other**; are they **yours**; offered **me**; our Hong Kong branch

Übung 4

- a) Which car shall we take – the **red one** or the **blue one**?
- b) The toilet is **further/farther** (away) than I thought.
- c) Do you know the **injured woman**?
- d) My greyhound is getting **thinner and thinner**.
- e) **The cheekier** I am to them, **the nicer** they are to me.

Übung 5

- a) Your sister swims very **well**.
- b) The lamb tastes **horrible/terrible**, but the mint sauce is good.
- c) He kicked the chair so **hard** that he broke a leg (his left one).
- d) When/If one dog starts to bark, the others join in **automatically**.
- e) I'm **slowly** beginning to understand English grammar.

Übung 6

- a) Our neighbours play their stereo far too loudly.
- b) The pub was really crowded yesterday afternoon./Yesterday afternoon the pub was really crowded.

- c) Only then did we realize what we were eating.
- d) He goes to bed early sometimes./He sometimes goes to bed early./ Sometimes he goes to bed early.
- e) I would never have imagined that he could be so rude.
- f) "I don't usually stay out so late." – "Neither do I."
- g) I got a phone call from Sydney late last night./Late last night I got a phone call from Sydney.
- h) He's probably decided to go to work for a change today./... today for a change.
- i) We'll be moving into a new caravan at the end of the month./At the end of the month we'll be moving ...
- j) "My wife is a good golfer." – "So is mine."

Übung 7

Sally's arguing/Sally is arguing; Sally always argues; when she gets caught; what she does; she doesn't drink; she sells; uses the money; she's trying/she is trying to give; he's shaking/he is shaking his head; they're opening/they are opening ... and pouring (das 'are' braucht man nicht zu wiederholen); seem to prefer

Übung 8

we went; we got there; band was playing; people were singing; was full; they didn't seem to have; you could tell; they were wearing/they wore; people were lying; everyone was having; we only had; it was two; we found; we didn't feel/weren't feeling; we had to get up

Übung 9

I've finished; said my wife; did you phone the airport; I replied; we took; and waited for the cab; we haven't forgotten/we didn't forget; I snapped; I've thought/I thought; did you turn; before we left; we finally arrived; I did; I suddenly heard; what's happened/what happened; the handle's come off/the handle has come off; we pushed it; it was our turn; I heaved; and watched; the steward checked; there haven't been any; you've done/you did it; and hit me; I spent; she enjoyed the sun

Übung 10

you will have/you're going to have; what's going to happen; you leave; you will meet/you're going to meet; I'm flying back; my plane leaves; when you see; you'll forget; I'm having lunch; you'll ask/you're going to ask; she's doing; Mary will kill; nobody will tell/nobody's going to tell; I won't be able to look; you will; you're going to be promoted; what I'm doing tonight; I'm going to faint; Madame Mascara is meeting us

Übung 11

- Did you know you were driving on the wrong side of the road?
- No, I didn't.

- That kind of thing **doesn't often happen** ... The man in the Jaguar **didn't think** it was very funny.
- But I **didn't do** it on purpose.
- **That's not/That isn't** the point. British drivers **can't handle** maniacs ... They **don't want** the roads ... If the other driver **hadn't reacted** ... you **might not be alive today** ... Jaguars **don't come** very cheap ... **Had you thought** of that?
- No, I **hadn't**.
- **Have you (got)/Do you have** anything else to say?
- **I don't exactly know** ... **I won't do** it again and **I won't forget** ...
- ... **we're not going to/we aren't going** to lock you up and **I don't intend** to inform ... **I don't want to spoil** ... **you can't object** to paying ...
- **I certainly can't** ...
- And **don't forget** this ... **we don't drive** ...
- **I won't forget** that ...
- ... make sure you **don't get** ... **I wouldn't like** to see ...

Übung 12

suddenly I was approached by a beautiful young Arab girl and told to follow her; we were let in by a small boy and led up some stairs; I was told to sit down by an old white-haired man; I was joined by the girl; I would be taken anywhere; I was woken up by a sharp pain in my side; I was dazzled by a blinding light; I think you were locked in; all the lights have got to be switched off

Übung 13

- a) I heard her **crunching** her crisps all through the film.
- b) **Having broken** both legs, he couldn't play football with us.
- c) He just sits around all day **moaning** about everything.
- d) She came **stomping** down the stairs like an elephant.
- e) **Having** five TV sets, we all live together quite peacefully.

Übung 14

he asked if/whether that was in the centre of town; I said I had no idea; I had never been there before; asked if I expected him to know where it was; he asked if I realized how many roads there were/are in London; told me he had only started work as a taxi driver; said (that) he had been a long-distance lorry driver; he could tell me every motorway café; I said I didn't want to go; he did; he told me to get out; he was going to have some lunch

Übung 15

- a) Come here!
- b) You sit down here while I get the tea.
- c) Don't do it!
- d) Go away, will you!
- e) Switch the television off now, will you?

- f) You do your homework straightaway!
- g) Never talk to strangers.

Übung 16

- a) She left the baby in the garden.
- b) Please let me stay!
- c) Don't let the hamster out!
- d) He left school last year.
- e) You left me in the lurch.
- f) They won't let him fly./He isn't allowed to fly.
- g) Never/Don't ever let her into the house!
- h) Leave him alone.

Übung 17

- a) It's time he **came** home.
- b) **Bless** you!
- c) I suggest that he (**should**) **apply** for university.
- d) If I **were/was** her, I'd divorce him straightaway.
- e) I wish the dog **weren't/wasn't** so noisy.

Übung 18

a4, b3; c5; d2; e6; f1

Übung 19

can you drive/**are you able to** drive; **I could** fly/**I was able to** fly; **you mustn't** be offended; **Continentals shouldn't/should not be allowed to use**; **you're not allowed to** drive; that **may/might** be true; **you might/may** be frightening; what they **can do** and what they **can't do**; but I **mustn't** forget my duty; **I might tell you**; **I mustn't** waste; **I won't be able to** get; **you can** always contact me

Übung 20

you don't have to start/**you needn't** start apologizing; **you've always got to** be late/**you always have to** be late; **you should** see/**you ought to** see; I thought **I was supposed to** take/**I was to** take; **I must** have misunderstood; **you really should** try/**you really ought to** try; **I was to** take; who's **supposed to be** too ill; **you really don't have to** go/**you really needn't** go; **you must** know; **you'll have to** choose; **I must have been** crazy; **I've got to** go/**I must** go; **I've got to** pick my dad up; **I'd have to** clean out

Übung 21

running from shop to shop **buying** presents; imagine **having** to get; in constant fear **of being told**; it's bad enough **finding**; **to last** him; no good **at fixing**; no use **giving** him; enjoys **taking**; is incapable **of handling**; aren't very keen **on reading**; can't afford **to have**; so busy **trying** to find; forgot **to buy**; she stopped **talking** to me; I always looked forward to **celebrating**; can't stand **having** to rush; I remember **reading**; instead **of giving**; used to **hold** three-day feasts; I'm considering **ordering**

Übung 22

lady **who/that** has just got; **which** she got; **which** I think; exactly **what** she wants; the Porsche (**that/which** bzw. **that/who/whom**) she has just overtaken

Übung 23

a few/some months ago; **a bit of/a little/some** trouble; **somewhere** in the cellar; have **much** time; saw **somebody/someone**; having **a lot of/lots of** fun; so **many** people; I had **little** choice; just **a few** days later; didn't cost **much**; if **anyone/anybody** asks; very **few** people

Übung 24

- a) They're still **at** school but they'll be back **by** four at the latest.
- b) We're flying **to** Tokyo tomorrow afternoon.
- c) There isn't too much left **in** my bank account.
- d) Did you see him **on** television last night?
- e) Could you say that **in** Spanish?
- f) She went **by** train and then did the last bit of the journey **on** foot.
- g) It happened **at** night, but we only realized it **in** the morning.
- h) Why don't you hang up some pictures **on** the wall?

Übung 25

- a) two thousand and thirty
- b) seventy-eight
- c) thirteenth
- d) fourth
- e) forty
- f) britisch oh-one-four-three-seven,
amerikanisch zero-one-four-three-seven
- g) three-double six (oder six-six)-eight-nine-one
- h) fifteen-love
- i) sixteen (hundred and) eighty-nine
- j) a/one billion

Register

A

- a 10
- a few 174f.
- a little 174f.
- a lot of 173
- a/an 11ff.
- Adjektiv 40ff.
- als Substantiv 44f.
- Steigerung 41ff.
- Adverb 47ff.
- Wortstellung 57ff.
- Steigerung 51f.
- an 10
- any 171f.
- Artikel 9ff.
- Geschlecht 9f.

B

- Befehlsform 122ff.
- Besitzfall 26f.
- bestimmter Artikel 14ff.

D

- Dezimalzahlen 184
- Doppelimperativ 123f.
- dürfen 141f.

E

- einfache Gegenwart 63ff.
- einfache Vergangenheit 71ff., 77ff.

F

- few 174f.
- for 83f.
- Frageform 96ff.
- Fürwörter 30ff.
- Futur 86ff.

G

- Genus 22
- Geschlecht 22
- Groß- und Kleinschreibung 20f.
- Grundzahlen 182f.

H

- Hilfsverben
- unvollständige 137ff., 145ff.
- Verneinung 98ff.

I

- if-Sätze 131ff.
- Imperativ 121 ff.
- indirekte Rede 113ff.
- Befehle 117f.
- Fragewörter 116f.
- Wortstellung 117
- Aufforderungen 117
- ing-Form 63ff., 108ff., 154ff.
- ing-Form der Vergangenheit 73ff.

J

- Jahreszahlen 185

K

- Konjunktiv 128ff.
- Präsens 128f.
- Vergangenheitsform 129f.
- können 137ff.

L

- lassen 125ff.
- little 174f.
- lots of 173

M

- many 174
- Mehrzahl 23ff.
- much 173f.
- müssen 145ff.

N

- Null 183ff.

O

- Ordnungszahlen 186

P

- Partizip 108ff.
- Partizip Präsens 109ff.
- Passiv 104ff.
 - Bildung 104f.
 - persönliches Passiv 106
- Past participle 77f., 111f.
- Plural 23ff.
- Possessivpronomen 32
- Präpositionen 178ff.
- Präsens 63ff.
- Present perfect 77ff.
- Pronomen 30ff.
 - Demonstrativpronomen 37f.
 - Fragepronomen 36f.
 - Personalpronomen 30ff.
 - Possessivpronomen 32
 - Reflexivpronomen 33ff.
 - substantivische Pronomen 32f.

R

- Relativpronomen
 - im Akkusativ 165
 - im Dativ 165
 - im Genitiv 165
 - im Nominativ 164f.
- Relativsätze 163ff.
- Kommas 166ff.

S

- since** 83f.
- sollen 149ff.
- some** 170f.
- Substantiv 20ff.
 - Genitiv 26f.

T

- Telefonnummern 184
- the** 9ff., 14ff.
- to-Infinitiv 154ff.

U

- unbestimmter Artikel 10ff.
- unvollständige Hilfsverben 137ff., 145ff.
 - Verneinung 98ff.
 - used to** 71f., 158f.

V

- Vergangenheit 70ff., 77ff.
 - Bildung 70f., 77
 - einfache 71ff.
- Verneinung 96, 98ff.

W

- Wortstellung 56ff.

Z

- Zahlen 182ff.
- Zukunft 86ff.
 - einfache Gegenwart 90
 - going to-Form 88f.
 - -ing-Form der Gegenwart 90f.
 - Verlaufsform 87, 90f., 93
 - will-future 87ff.